

**Bezirks
Jugendring**
Mittelfranken

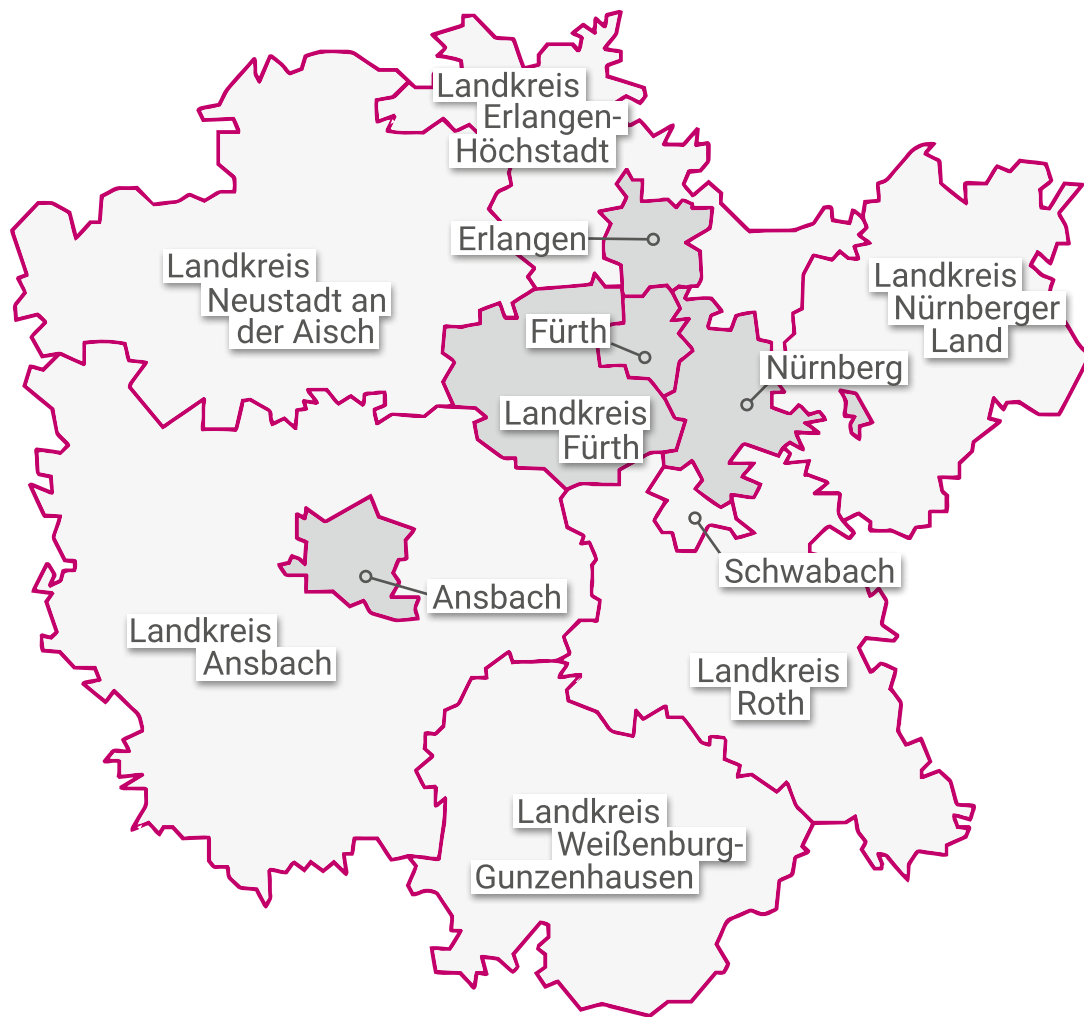
Jahresbericht

April 2022 – März 2023



Inhaltsverzeichnis

Aus dem Vorstand	4
Ausgewählte Themen im Vorstand	6
Vetretungen des Vorstands	9
Aus der Geschäftsstelle	13
Förderung	14
Vernetzung und Qualifizierung ...ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit	16
Projekte	22
Aktivierungskampagne „Jugendarbeit belebt Mittelfranken“	22
Diversitätsbewusste Jugendarbeit	25
Internationale Jugendarbeit	33
Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken	38
Fachberatung Kinder- & Jugendkultur für den Bezirk Mittelfranken	52
Politische Bildung	60
Aus den mittelfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen	67
Aus den mittelfränkischen Jugendverbänden	102
Kontakt	144
Impressum	147



Titelillustration des Jahresberichts 2022/23 von Sofie Zech

Das Vorstandsteam im Berichtszeitraum

Christian Löbel	Vorsitzender
Anna-Lena Salomon	stellvertretende Vorsitzende, SJD – Die Falken
Alev Bahadir	DIDF-Jugend, Vertreterin der VJM
Maurizio Schneider	KJR Nürnberger Land
Matthias Sand	Deutsche Beamtenbundjugend
Blanka Weiland	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg und KJR Erlangen-Höchstadt
Anna Wiemer	Evangelische Jugend Mittelfranken
Brunhilde Schmidt	Sprecherin der Kommunalen Jugendarbeit



Das Vorstandsteam im Berichtszeitraum (mit Geschäftsführerin Yvonne Schulz und neuem Vorstandsmitglied Didem Karaca)

Das Team der Geschäftsstelle im Berichtszeitraum

Yvonne Schulz	Geschäftsführung
Sabine Breuning	Sachbearbeitung Projekte
Julia Derian-Paterek	Sachbearbeitung
Sybille Körner-Weidinger	Fachberatung Kinder- und Jugendkultur
Theresa Lang	Projektleitung „Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft“ und pädagogische Mitarbeiterin
Roula Matta	Sachbearbeitung Projekte
Andrea Niebler	Sachbearbeitung
Aneta Reinke	Fachstelle Internationale Jugend- arbeit und politische Bildung
Maleen Schulz-Kallenbach	Projektleitung mischen!
Ronja Bauer	Hochschulpraktikantin/ studentische Aushilfe
Paul Lerch	studentische Aushilfe
Benjamin Seel	studentische Aushilfe
Claudia Röder	Reinigungskraft

...und natürlich unser
Medienfachberater Klaus Lutz
mit seinem Büro im
Medienzentrum Parabol

Ausgewählte Themen im Vorstand



Frühjahrsvollversammlung 2022



Vollversammlung im Herbst 2022

Vollversammlungen

Im Berichtszeitraum haben zwei Vollversammlungen in Präsenz stattgefunden. Aufgrund der auslaufenden pandemischen Lage konnten diese ohne weitere Auflagen durchgeführt werden.

Bei der Frühjahrsversammlung wurde der ehemalige Vorsitzende des Bezirksjugendrings Mittelfranken Bertram Höfer von Bezirkstagspräsident Armin Kroder mit dem Ehrenbrief ausgezeichnet, da er sich seit vielen Jahren herausragend im Bereich der Jugendarbeit engagiert. Besonders hervorzuheben ist hier der Grundlagenvertrag zwischen Bezirk und Bezirksjugendring über die gemeinsame Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken. Seit 1992 verleiht der Bezirk Mittelfranken den Ehrenbrief an Persönlichkeiten, die sich auf den Gebieten Soziales, Umwelt, Wirtschaft, Erziehungs- und Bildungswesen, Jugend, Sicherheit und Ordnung, Kultur oder Sport besonders engagieren.



Übergabe des Ehrenbriefs des Bezirks Mittelfranken an Bertram Höfer

Bei der Vollversammlung im Herbst fanden Neuwahlen zum Vorstand statt. Alev Bahadir wurde aus dem Vorstand verabschiedet, sie stellte sich nicht mehr zur Wahl. Neu im Vorstand dürfen wir Didem Karaca als Vertreterin der Vereinigungen junger Menschen mit Migrationshintergrund begrüßen. Somit ist der Vorstand wieder komplett.



Alev Bahadir wird aus dem Vorstand verabschiedet



Das neue Vorstandsteam

Fortschreibung des Mittelfränkischen Kinder- und Jugendprogramms



Gruppenfoto bei der Fortschreibung des Mittelfränkischen Kinder- und Jugendprogramms

2001 wurde erstmals gemeinsam vom Bezirksjugendring und Bezirk Mittelfranken das mittelfränkische Kinder- und Jugendprogramm vorgestellt. 2012 konnte es umfassend fortgeschrieben werden.

Die Inhalte und Ziele des Programms aus dem Jahr 2012 konnten innerhalb der letzten Jahre überwiegend realisiert werden. Inzwischen gibt es jedoch neue Entwicklungen in der Jugendarbeit, die eine Fortschreibung des Kinder- und Jugendprogramms erforderlich machen.



Sitzung des Arbeitskreises zur Fortschreibung des Mittelfränkischen Kinder- und Jugendprogramms

Der für Dezember 2021 geplante Start der Fortschreibung musste pandemiebedingt auf Ende April 2022 verschoben werden.

In dem Arbeitskreis zur Fortschreibung arbeiten neben politischen Mandatsträger*innen Vertreter*innen aus nahezu allen Bereichen der Jugendarbeit sowie eine Vertreterin der Behindertenhilfe mit.

Inzwischen haben zehn Sitzungen des Arbeitskreises zur Fortschreibung des Mittelfränkischen Kinder- und Jugendprogramms stattgefunden. Der Arbeitskreis besteht aus Vertreter*innen von Jugendarbeit und Politik und wird vom Institut für Praxisforschung und Evaluation der Evangelischen Hochschule in Nürnberg unterstützt.

Die Schwerpunktthemen im neuen Jugendprogramm sind:

- Demokratiebildung/Partizipation/Frieden
- Vielfalt
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

Derzeit werden die Folgerungen und Forderungen besprochen. Das Programm soll in der Vollversammlung des Bezirksjugendrings am 13.05.23 und im Juli im Mittelfränkischen Bezirkstag beschlossen werden.

Bezirkstagswahlen 2023: Du bist Mittelfranken

Im Oktober 2023 finden die Bezirks- und Landtagswahlen in Bayern statt. Bereits im Juli 2022 beschäftigte sich der Vorstand intensiv mit den Planungen dazu.

Bei einem Teil des Projekts sollen Direktkandidat*innen der Parteien für die Bezirkstagswahlen die Möglichkeit erhalten

sich in einem Videoclip kurz vorzustellen sowie ihr Statement zu verschiedenen Fragen im Themenbereich Jugendpolitik geben zu können. Die Videos werden auf der Website des Bezirksjugendrings zur Verfügung stehen und auf Social Media geteilt.

Zudem wird es im Rahmen des Tags der Jugendarbeit ein Speeddating mit Kandidat*innen geben. Komplettiert wird das Angebot durch einen Bildungsbaustein für Jugendliche.



Weiterentwicklung der Arbeitsfelder durch Drittmittelprojekte

Auch in anderen Bereichen hat sich der Vorstand mit der Akquise von Drittmitteln beschäftigt, die weitestgehend realisiert werden konnten. Insbesondere konnten Projekte über den Bayerischen Jugendring gefördert werden, so zum Beispiel das Projekt Jugend im Übermorgen aus dem Fachprogramm Partizipation und Demografie. Im Bereich von Digital Streetwork und Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft ist der Bezirksjugendring Kooperationspartner und Anstellungsträger der Projekte in Mittelfranken. Auch der Bereich Internationale Jugendarbeit wurde zu fast 100% aus Drittmitteln (Erasmus +, DFJW, DPJW) finanziert.

Insgesamt muss der Vorstand bei der Beantragung von Drittmitteln immer eine Abwägung von Aufwand und Nutzen machen, da die Beantragung sehr viele Ressourcen bindet. Eine Verstetigung der Arbeitsbereiche, die durch Drittmittel aufgebaut wurden, ist angestrebt.

Vetretungen des Vorstands

Bezirkstag von Mittelfranken – Ausschuss für Jugend-, Sport und Regionalpartnerschaften

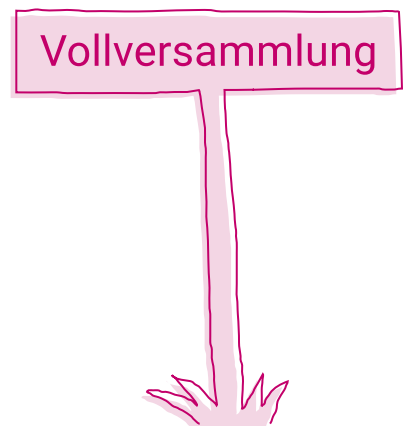
Der Bezirksjugendring ist im zuständigen Ausschuss für Jugend-, Sport- und Regionalpartnerschaften des Bezirkstags mit Christian Löbel und Anna Salomon, als sogenannte „Sachverständige“ vertreten. Im Berichtszeitraum fanden

drei Sitzungen statt. Der Ausschuss widmete sich im Bereich der Jugendarbeit besonders der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck, der Medienfachberatung, der allgemeinen Arbeit des Bezirksjugendrings sowie den Zuschüssen für die Jugendverbände. Daneben hatte der Bezirksjugendring Gelegenheit seine Positionen zu verschiedenen Themen einzubringen.

BJR – Vollversammlungen

Im Berichtszeitraum fanden zwei BJR Vollversammlungen statt, an denen Christian Löbel als Delegierter für den Bezirksjugendring Mittelfranken teilnahm. Außerdem ist Christian Löbel auch Mitglied im Landesvorstand des BJR, welcher alle zwei Jahre gewählt wird.

Im Waldhotel Gut Matheshof in Rieden ging es bei der Vollversammlung im Herbst nach einem Vortrag zum Thema „Schutzkonzepte in der Jugendarbeit – zentrale Ergebnisse des Forschungsprojekts SchuKoJuv“ durch Milena Bücken vom Institut für soziale Arbeit e.V. um das inhaltliche Schwerpunktthema Prävention sexualisierter Gewalt. Außerdem wurden zwei Workshop-Runden mit unterschiedlichen Beispielen aus der Praxis, u.a. mit den Themen sexualisierte Gewalt und Inklusion von Menschen mit Behinderung, Fortbildung für Fach- und Führungskräfte aus der Jugendarbeit, Schutzvereinbarungen für den Umgang mit digitalen Medien und Handeln bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt durchgeführt.



Arbeitstagung Bezirksjugendringe

Die Arbeitstagung der Vorsitzenden der Bezirksjugendringe dient zur Abstimmung und zur kollegialen Beratung. Neben dem allgemeinen Austausch und Berichten der Bezirksjugendringe und des BJR wurde die BJR Vollversammlung thematisiert. Es finden zwei Arbeitstagungen pro Jahr statt.

Beirat der Burg Hoheneck

Die Burg Hoheneck (Träger: KJR Nürnberg-Stadt) wird seit 1995 als Jugendbildungsstätte mit bezirklicher Bedeutung durch den Bezirk Mittelfranken gefördert. Im Beirat der Burg Hoheneck ist der Bezirksjugendring durch die stellvertretende Vorsitzende Anna Salomon vertreten. Der Beirat tagt einmal jährlich, um das Jahresprogramm für das kommende Jahr zu beraten sowie über aktuelle Themen der Jugendbildungsstätte zu informieren und diese zu diskutieren.



Burg Hoheneck

Bürgerbewegung für Menschenwürde

Der Bezirksjugendring ist Mitglied bei der mittelfränkischen „Bürgerbewegung für Menschenwürde“. Vorsitzender der Bürgerbewegung ist Nürnbergs OB Marcus König, stellvertretender Vorsitzender ist Bezirksrat Peter Daniel Forster. In der Mitgliederversammlung der Bürgerbewegung sind Christian Löbel und Anna Salomon als Vertreter*innen des Bezirksjugendrings tätig. Von der Bürgerbewegung werden unter anderem Projekte der Jugendarbeit sowie Schulprojekte, die sich für Menschenwürde einsetzen, gefördert.

Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Im Herbst 2009 ist der Bezirksjugendring Mittelfranken der „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“ beigetreten.

Der Allianz geht es vor allem darum, den Widerstand gegen rechtsextremistische Aktivitäten zu stärken und möglichst viele Menschen bei aktuellen Anlässen zu mobilisieren; eine offensive öffentliche Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus zu fördern; die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Kommunen und zivilgesellschaftlichen Organisationen zu intensivieren; den Austausch von Erfahrungen, Informationen und best-practice-Beispielen durch regelmäßige Tagungen und durch eine Website zu unterstützen; regionale und überregionale Aktionen gegen Rechtsextremismus zu organisieren und zu koordinieren und bisher noch nicht aktive Städte und Gemeinden zu sensibilisieren und für eine Mitwirkung in der Allianz zu gewinnen.

Unser Vorsitzender Christian Löbel ist seit Herbst 2011 im Koordinierungskreis der Allianz vertreten und arbeitet insbesondere in deren „Aktionsgruppe“ mit. Unser (ehemaliges) Vorstandsmitglied Alev Bahadir vertritt uns außerdem im Arbeitskreis Bildung der Allianz.

Vollversammlungen der Stadt- und Kreisjugendringe

Die Vertretung des Bezirksjugendrings Mittelfranken bei den Stadt- und Kreisjugendringen ist traditionell auf die einzelnen Mitglieder aufgeteilt. Der Vorstand des Bezirksjugendrings ist bei den Vollversammlungen der SJR/KJR vertreten und steht auch sonst zu Kontakten, Gesprächen und Beratung bereit.

Vorstandsmitglieder und Vertretungen:

Alev Bahadir	KJR Erlangen-Höchstadt SJR Erlangen
Christian Löbel	SJR Ansbach
Christian Löbel/ Anna Salomon	KJR Nürnberg-Stadt
Maurizio Schneider	KJR Ansbach, KJR Weißenburg-Gunzenhausen
Matthias Sand	KJR Nürnberger Land, SJR Schwabach
Blanka Weiland	KJR Neustadt/Aisch- Bad Windsheim, KJR Roth
Anna Salomon	SJR Fürth und KJR Fürth/Land

Teamtag

Am 23.05.2022 fand der Teamtag des Bezirksjugendrings Mittelfranken im Raum DELTA des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt mit dem Thema „Diskriminierungsfreie Sprache“ statt. Der Teamtag dient der internen Fortbildung.

Betriebsausflug

Beim diesjährigen Betriebsausflug kamen alle Mitarbeiter*innen und Vorstandsmitglieder des Bezirksjugendrings Mittelfranken in der 1860er Jahren errichteten Marienvorstadt zu einer Führung mit GESCHICHTE FÜR ALLE e.V. „Auf jüdischen Spuren durch Nürnbergs erste Stadterweiterung“ zusammen. Eine Besichtigung der Villa Hopf in der Blumenstraße 17, der heutigen Kunstvilla, brachte die Führung zum Abschluss und der Ausflug endete mit einem gemeinsamen Abendessen.



*Betriebsausflug 2022
– Die Marienvorstadt –
Auf jüdischen Spuren
durch Nürnbergs erste
Stadterweiterung*

Förderausschuss

Der Förderausschuss tagt in der Regel vier mal jährlich um über die eingereichten Förderanträge zu beraten. Im Förderausschuss sind drei Vorstandsmitglieder aktiv: Blanka Weiland, Matthias Sand und Maurizio Schneider. Sie werden von Julia Derian-Paterek und Yvonne Schulz aus der Geschäftsstelle unterstützt.

Förderung aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung

Der Bezirksjugendring Mittelfranken fördert aus den Kontingentselbstverwaltungsmitteln (KSV) die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter*innen und Jugendbildungsmaßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe. Neben der Antragsbearbeitung waren wir ebenfalls im Bereich der Förderberatung für die Stadt- und Kreisjugendringe und die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck tätig.

Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter*innen (AEJ)

Im Kontingentjahr 22/23 betrug das Kontingent 49.770 Euro und lag damit über dem des Vorjahres.

Jugendbildung

Im Kontingentjahr 22/23 betrug das Kontingent 73.010 Euro und lag damit über dem des Vorjahres.

Förderung aus Mitteln des Bezirks Mittelfranken

Durch die deutlich verbesserte Lage in Bezug auf die Corona-Pandemie, wurden in fast allen Förderbereichen wieder mehr Fördermittel abgerufen als im Vorjahr. Trotzdem wurde eine zweckgebundene Rücklage für Förderung gebildet, da nicht alle Mittel ausgeschöpft wurden.

Förderbereich Projekte

2022 konnten wir 13 Projekte mit 20.315 Euro fördern. Das Antragsvolumen war damit höher als im Vorjahr.

Förderbereich Bildung – AEJ

2022 konnten wir 18 Anträge bearbeiten und mit 3.695 Euro bezuschussen. Das Antragsvolumen war damit höher als im Vorjahr.

Förderbereich Bildung – JBM

2022 wurde in diesem Förderbereich kein Antrag gestellt.

Förderbereich Internationale Jugendarbeit

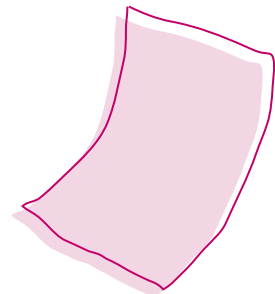
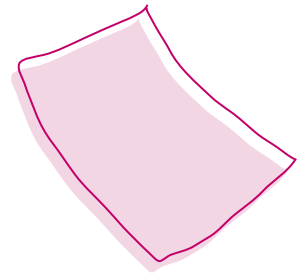
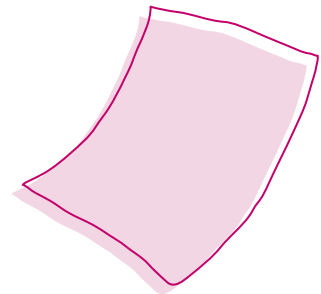
2022 konnten wir 5 Anträge bearbeiten und mit 5.270 Euro bezuschussen. Das Antragsvolumen war damit höher als im Vorjahr.

Förderbereich Leuchtturmprojekte

2022 konnten wir einen Antrag bearbeiten und mit 1.002 Euro bezuschussen. Das Antragsvolumen war damit höher als im Vorjahr.

Grundförderung von Jugendverbänden

Der Gesamtbetrag für die so genannte Grundförderung lag, wie bereits in den Jahren zuvor, bei 76.700 Euro.



Für die mittelfränkischen Jugendringe bietet der Bezirksjugendring verschiedene Tagungen und Veranstaltungen zur Weiterbildung und zum fachlichen Austausch an.

Arbeitstagung für Vorsitzende der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken

Im Jahr 2022 haben zwei Arbeitstagungen für Vorsitzende der Stadt- und Kreisjugendringe stattgefunden. Die Arbeitstagung dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und der Abstimmung von verschiedenen Arbeitsabläufen. Je nach Bedarf werden verschiedene Schwerpunktthemen behandelt.

Bei der Tagung im Herbst 2022, welche im Veranstaltungsraum DELTA des KJR Nürnberg-Stadt stattfand, ging es um das Schwerpunktthema „Qualitäts-Ressourcen-Sicherung im Jugendring“ und um die Berichte des Bayerischen Jugendrings, des Bezirksjugendrings Mittelfranken sowie eine Abstimmung zur BJR Vollversammlung und aktuellen Informationen aus den Jugendringen.

Die Tagung im Frühjahr 2023 fand ebenfalls im Veranstaltungsraum DELTA in Nürnberg statt. Hier ging es schwerpunktmäßig um die Aktionen zur Bezirks- und Landtagswahl mit Informationen und anschließender Austauschrunde der Stadt- und Kreisjugendringe. Außerdem wurden die Berichte des Bezirksjugendrings Mittelfranken und des Bayerischen Jugendrings behandelt.

Arbeitstagung für Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken

Die Arbeitstagung der Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und der Abstimmung von verschiedenen Arbeitsabläufen. Der Bedürfnislage entsprechend gibt es auch Schwerpunktthemen.

Im Oktober 2022 fand die Tagung im AUREX in Schwabach statt. Der Schwerpunkt lag beim Workshop „Projektmanagement (er-)leben und bedenken“.

Die Tagung im Frühjahr 2023 umfasste zwei Tage mit dem Schwerpunktthema „jetzt.mehr.zusammen“. Im Rahmen dieser etwas anderen Arbeitstagung wurde sich unter anderem mit verschiedenen Themen wie Teamarbeit, Selbstfürsorge von Teams sowie Zusammenarbeit und Netzwerken beschäftigt. Außerdem wurden die Berichte des Bayerischen Jugendrings, der Sprecherin der Geschäftsführenden in Mittelfranken sowie des Bezirksjugendrings Mittelfranken behandelt.



Arbeitstagung für Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken

Arbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit

Der Bezirksjugendring Mittelfranken bietet in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Jugendpfleger*innen in Mittelfranken jährlich zwei Arbeitstagungen für Mitarbeiter*innen in der Kommunalen Jugendarbeit an.



Arbeitstagung der kommunalen Jugendarbeit

Im Mai 2022 fand die Tagung im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg mit dem Schwerpunkt „Jugendarbeit in 10 Jahren – die fünf D´s der gemeinsamen Zukunft“ statt. Die Themen Demografie und Jugend, Digitalisierung und Jugend, Diversität und Jugend, Dekarbonisierung und Jugend sowie Demokratie und Jugend wurden genutzt, um gemeinsame Zielsetzungen und konkrete Planungsschritte für die nächsten zehn Jahre zu entwickeln. Unter anderem wurden auch verschiedene Informationen und Berichte behandelt.

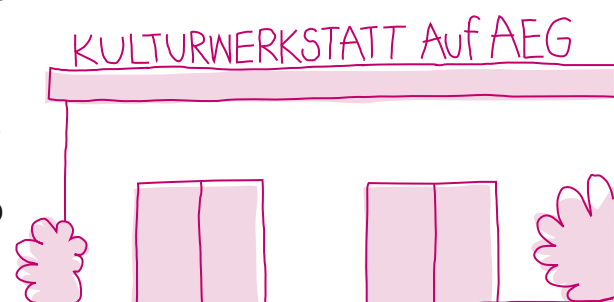
Die Arbeitstagung im Herbst 2022 fand im Veranstaltungsraum DELTA in Nürnberg statt. Im Fokus standen die Entwicklungen im Ganztage in Bayern (GAFÖG) und die Rolle der Kommunalen Jugendarbeit sowie die Vorstellung der Digital Streetwork in Mittelfranken. Außerdem fand auch noch ein Erfahrungsaustausch unter allen Kommunalen Jugendpfleger*innen statt.

Seminar zur Psychischen Gesundheit junger Menschen am 01.06./02.06.2022 in Rothenburg ob der Tauber

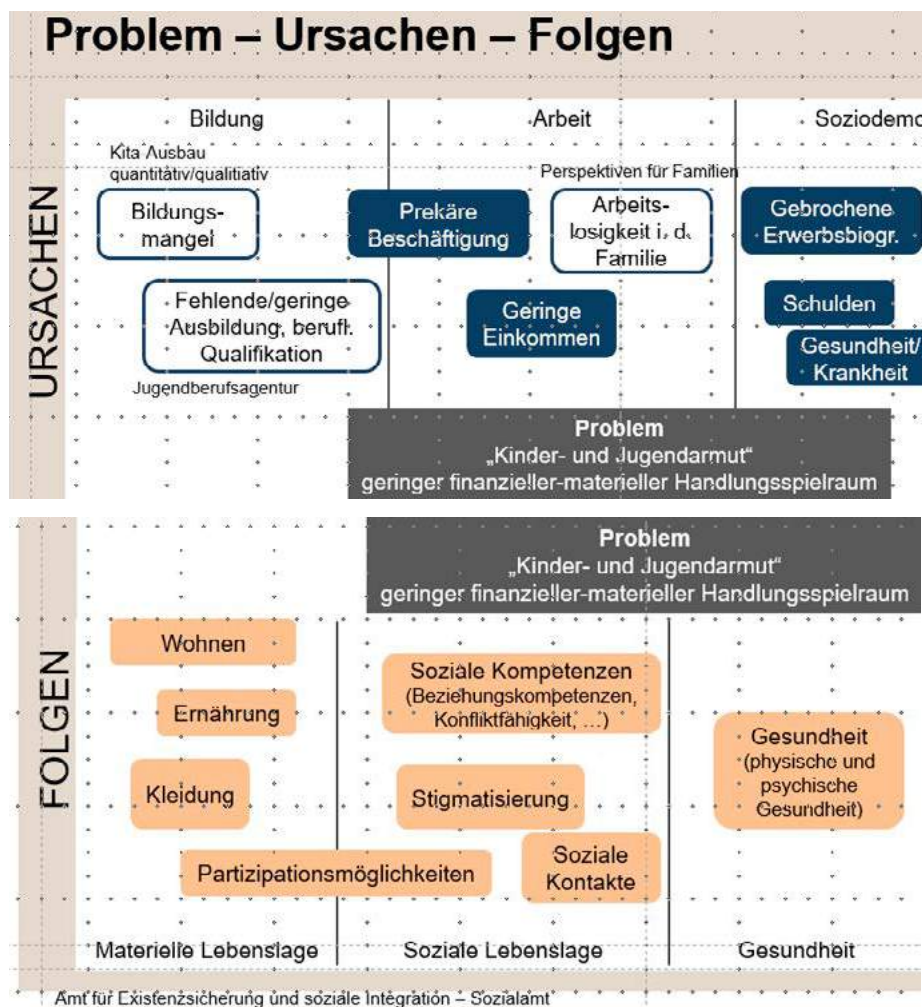
Am zweitägigen Seminar haben ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit teilgenommen. Das Seminar legte mit einem Hauptvortrag von Sabine Finster, stv. Geschäftsführerin der Aktion Jugendschutz, zunächst den Fokus auf Vermittlung von Wissen zur psychischen Gesundheit junger Menschen, bot aber darüber hinaus einen Möglichkeitsraum um praxisorientierte Methoden kennenzulernen und auszuprobieren, die für die tägliche Arbeit mit jungen Menschen Handlungsoptionen für verschiedene Situationen eröffnen sollten. Konzept und Methodik von Salutogenese und Resilienz brachte die Referentin Anna Scheuenstuhl am zweiten Seminartag ein. Abschließend wurde der Blick der Teilnehmer*innen auf die eigene Organisation und das eigene professionelle Handeln gerichtet, indem Konzeptskizzen für eigene Maßnahmen zur Förderung der psychischen Gesundheit von Mitarbeiter*innen und Zielgruppen entworfen wurden.

Fachtagungen für Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, mobilen Jugendarbeit (OKJA), Gemeindejugendarbeit

Am 08.11.2022 fand in der Kulturwerkstatt Auf AEG in Nürnberg die Fachtagung für die Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindejugendpflege und Streetwork unter dem Titel „Potential Partizipation? Jugend & Öffentlicher Raum“ statt. Im Hauptvortrag beleuchtete Karola Kellner zunächst den Begriff Partizipation bevor sie Möglichkeiten der echten Jugendbeteiligung aufzeigte. Daran schlossen sich verschiedene Workshop-Formate an. Unter anderem wurde das Jugendbeteiligungsformat Echt Fürth von Swantje Schindehütte vorgestellt, außerdem führte Lena Endres vom Urban Lab einen Kreativworkshop für Partizipation im Öffentlichen Raum durch.



Arbeitstagung der Jugendverbände



Probleme, Ursachen und Folgen von Armut bei Kindern und Jugendlichen

Am 15. Februar 2023 fand die diesjährige Arbeitstagung der Jugendverbände mit dem Thema „Armut bei Kindern und Jugendlichen – Lebenslagen und Chancen“ als Onlineformat statt.

Bei einem Vortrag von Beate Barthmann aus dem Stab Armutsprävention und Inklusion des Sozialamts der Stadt Nürnberg wurden verschiedene Perspektiven auf das Thema aufgegriffen und beleuchtet. Neben Zahlen und Fakten ging es auch um die Folgen, die Armut für die Lebenslagen junger Menschen hat. Eine Vorstellung verschiedener Sozialleistungen und der Planungen zu einer Kindergrundsicherung gab einen Überblick über finanzielle Hilfen dar. Deutlich wurde jedoch auch die Rolle sozialer Netze, von Vertrauenspersonen außerhalb der Kernfamilie und gesellschaftlicher Teilhabe – so auch der Zugänge in die Jugendarbeit.

Im Anschluss an den Vortrag stellten Jan v. u. z. Egloffstein, sowie Vorstandsmitglieder des Bezirksjugendrings Mittelfranken die Fördermöglichkeiten des Bayerischen Jugendrings,

beziehungsweise des Bezirks Mittelfranken vor. Schritt für Schritt wurde der Weg vom Antrag bis zur Abrechnung dargestellt und Fragen besprochen.

Die Dokumentation zur Arbeitstagung der Jugendverbände ist [hier](#) verfügbar.

Juleica-Kongress 2022

Der Juleica-Kongress 2022 fand am 12. und 13. November am Emil-von-Behring-Gymnasium in Spardorf bei Erlangen statt und feierte sein 10. Jubiläum.

Nachdem zwei Jahre lang Angebote für Kinder und Jugendliche ausfallen oder digital stattfinden mussten, fanden sich zum 10-jährigen Jubiläum endlich wieder zahlreiche erfahrene Referent*innen ein und teilten ihr Wissen in praxisorientierten Workshops mit interessierten Aktiven der Jugendarbeit. Der praktische Charakter der 3-stündigen Workshops, die vormittags (10–13 Uhr) und nachmittags (14–17 Uhr) parallel angeboten wurden und die große Vielfalt machten es möglich, dass jede Person ein passendes Angebot finden konnte. So zum Beispiel einen Skateboard-Workshop, das Thema „Sprache ist Macht“ oder auch „Lego open Space“, einen Erste-Hilfe-Kurs sowie ein Angebot zu Yoga & Meditation u.v.m. Teilnehmende Jugendliche sollten etwas für ihre Jugendarbeit mitnehmen können, vor allem aber selber Spaß haben und ausprobieren dürfen.

Zu den Veranstaltern des Juleica-Kongresses gehören die Jugendringe Erlangen-Höchststadt, Nürnberg und Erlangen mit dem Projekt „Demokratie leben!“ sowie die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck und der Bezirksjugendring Mittelfranken. Juleica ist die Abkürzung für Jugend-Leiter*innen-Card. Wer im Besitz einer Juleica ist, konnte mit Unterstützung des Teams und mindestens drei besuchter Workshops direkt „vor Ort“ eine Verlängerung beantragen.

Eingeladen waren alle Ehren- und Hauptamtlichen der Jugendarbeit, die Ideen für ihre Gruppenstunden suchten oder Einblicke in politische oder gesellschaftliche Themen erhalten wollten.

Alle Informationen zum nächsten Juleica-Kongress im November 2023 befinden sich unter www.juleica-kongress.de



Flyer des Juleica-Kongress 2022 und dem 10-jährigen Jubiläum

Arbeitstagung Revisor*innen

Die Schulung für Kassenrevisor*innen fand im März 2023 online statt.

Aufgrund der Zunahme von Projekten und Trägerschaften bei den Stadt- und Kreisjugendringen ist die Rechnungsprüfung zunehmend komplexer geworden.

Melanie Gerber, Innenrevisorin des Bayerischen Jugendrings gab einen Überblick über die Aufgaben eines*r Revisor*in und wies unter anderem auf Besonderheiten, die bei der Prüfung der Jahresrechnung zu beachten sind, hin.

Darüber hinaus wurde ein Erfahrungsaustausch untereinander ermöglicht.

Cipkom Anwendertreffen

Die Cipkom-Anwender*innen-Tagung fand am 26. Januar 2023 wieder in Präsenz statt. Erstmals wurde die Tagung ohne Referent*in, sondern als Erfahrungsaustausch, unter fachkundiger Leitung unserer Kassenleitung Andrea Niebler veranstaltet.

Im Mittelpunkt der Tagung standen die Tätigkeiten der Buchhaltungskräfte nach der Einführung der Umsatzsteuerpflicht für die Gliederungen.



Aktivierungskampagne „Jugendarbeit belebt Mittelfranken“

Unter dem Titel „Jugendarbeit belebt Mittelfranken“ konnten 2022 vielfältige Maßnahmen im Rahmen der Aktivierungskampagne zur Stärkung der Jugendarbeit aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung umgesetzt werden.

Damit sollten Träger der Jugendarbeit in die Lage versetzt werden, schnell und unkompliziert Veranstaltungen für junge Menschen durchzuführen. Hauptziel war dabei junge Menschen miteinander in Kontakt zu bringen und für die Angebote der Jugendarbeit vor Ort zu gewinnen.

So konnten zahlreiche Angebote und Maßnahmen für Kinder und Jugendliche, sowie ehrenamtlich Aktive realisiert werden. In einer Abschlussdokumentation wurden die Maßnahmen dokumentiert, diese ist [hier](#) verfügbar.



Schiffle fahren für Aktive in der Jugendarbeit – ein Abend für Aktive in der Jugendarbeit in Mittelfranken an Bord der MS Brombachsee

Der Bezirksjugendring Mittelfranken hat „Danke!“ gesagt – Danke, für das unermüdliche ehrenamtliche Engagement der vielen Jugendleiter*innen in Mittelfranken. Als kleine Würdigung haben wir alle Engagierten aus Mittelfranken zu einem Abend am 29.07.22 auf der MS Brombachsee eingeladen. Neben offiziellen Grüßen und Dankesworten durch den Beauftragten des Bezirks Mittelfranken für Jugend und Sport, Peter Daniel Forster, richtete auch unsere stellvertretende Vorsitzende Anna Salomon dankende Worte an die zahlreichen Gäste des Abends.



Ehrenamtsdank auf dem Schiff MS Brombachsee

Highlight des Abends waren die Show des Zauberkünstlers Alexander Lehmann, der den Zuschauenden sowohl Grund zum Lachen, als auch zum Staunen gab sowie die lustigen, besinnlichen, kritischen Texte von Poetry Slam Legende Michael Jakob, der den Abend auch moderierte. Natürlich blieb noch genügend Raum, um sich gegenseitig kennenzulernen und miteinander bei Speis und Trank ins Gespräch zu kommen.

Jugendarbeit lebt vor Ort: Begegnungsmaßnahmen für junge Menschen

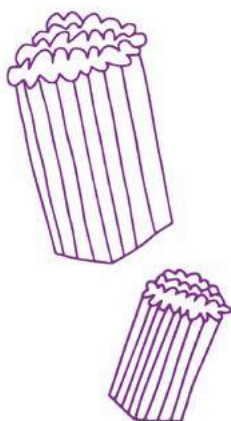
Um Begegnung von jungen Menschen zu ermöglichen, konnten mittelfränkische Träger der Jugendarbeit finanzielle Unterstützung für ihre Aktionen vor Ort erhalten. Im Rahmen der Kooperation mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken fanden im Zeitraum von April bis Dezember 2022 insgesamt 50 Angebote in ganz Mittelfranken statt. Die Begegnungsmaßnahmen richteten sich entweder an spezifische Zielgruppen oder waren offen für alle Interessierten gestaltet.



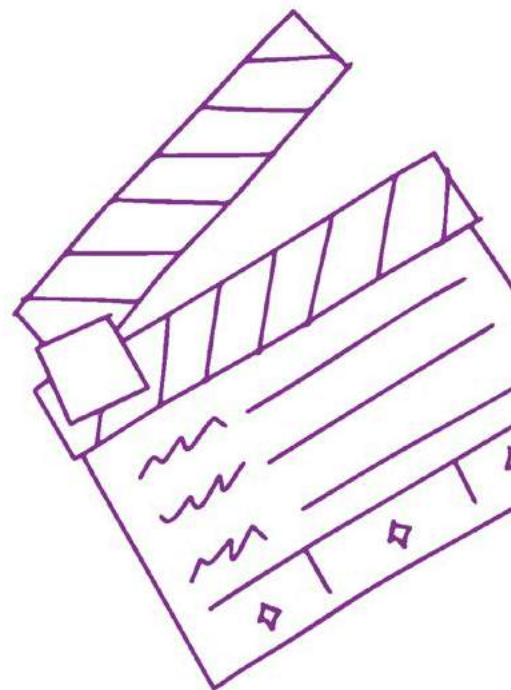
Queere Perspektiven in Angeboten für Jugendliche

Am 24.11.2022 hatten Aktive der Jugendarbeit den Raum sich mit Fragen rund um das Thema „Queere Jugendliche in der Jugendarbeit“ auseinanderzusetzen und Erfahrungen auszutauschen. Nach den Phasen der Lockdowns kam diese Themenstellung vermehrt in den Einrichtungen der Jugendarbeit auf und damit auf die Aktiven zu. Umso wichtiger war es also nun, dies aufzugreifen und den Prozess der Entwicklung eines fachlichen Umgangs zu begleiten, so dass die Jugendarbeit weiterhin ein offener Ort für alle jungen Menschen sein kann.

Mittelfränkisches Kinderfilmfestival



Nach zwei Jahren pandemiebedingter Vor-Ort-Pause und reinen Online-Festivals war die Freude groß, die Filmgruppe aus ganz Mittelfranken vom 06. bis 09. Dezember 2022 im E-Werk begrüßen zu können. Im Programm waren fast 40 spannende, wunderbare, kreative, überraschende und fantastische Filme von Kindern für Kinder und natürlich auch wieder „Aktionen zum Mitmachen“ rund um das Thema Film.



Im Rahmen von Jugendarbeit belebt Mittelfranken war es möglich in diesem Jahr einen Sonderweg zu gehen: So konnte eine Verlängerung des Festivals mit zwei zusätzlichen Programmblöcken entstehen. Dadurch konnte für mindestens die gleiche Anzahl an Kindern der Besuch des Festivals ermöglicht werden, aber gleichzeitig in den jeweiligen Blöcken weniger Plätze vergeben und somit aktuelle Coronaschutzmaßnahmen eingehalten werden. Außerdem stand durch die Verlängerung auch mehr Filmprogrammfläche zur Verfügung und das Film-Auswahlgremium hat auf dieser Grundlage besonders schöne, spannende und nochmal sehenswerte Filme aus den beiden Online-Festivals nachnominiert.



Mittelfränkisches
Kinderfilmfestival 2022

Winterspecial: Austauschtreffen

Am 16.12.2022 fand ein offenes Treffen für Jugendliche statt. Bei einem gemeinsamen Punsch auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt stand Kennenlernen und ungezwungener Austausch zum Ende des Jahres im Mittelpunkt.

Diversitätsbewusste Jugendarbeit

Mädchen*

Netzwerkarbeit

Netzwerk Mädchen*arbeit

Rund 25 Multiplikatorinnen* kamen am 05. Mai 2022 zum Netzwerktreffen Mädchen*arbeit im Kinder- und Jugendhaus Gost zusammen. Zum Thema „Das Sternchen in der Mädchen*arbeit“ war Jessica Wagner als Referentin digital zugeschaltet. Sie gab den Teilnehmerinnen* Impulse aus ihrer Arbeit im Bereich Mädchen*arbeit und Mädchen*politik, zeigte Schnittpunkte von queerer Jugendarbeit und Mädchen*arbeit auf und gab Einblicke in den aktuellen Stand von Theorie und Praxis, sowie Diskussionslinien zum Thema *. In einem zweiten Teil wurden die Teilnehmerinnen* angeleitet gemeinsam ins Gespräch über Fallstricke und wichtige Überlegungen für die Praxis und Netzwerkarbeit zu kommen.

Beim kleinen Herbsttreffen der Multiplikatorinnen* im Netzwerk wurde die Frage des Sternchens ganz konkret in Bezug auf die Positionierung und Aktivitäten des Netzwerks diskutiert. Ziel des Treffens war die Entwicklung eines gemeinsamen Selbstverständnisses. So lässt sich ab sofort im Titel des Netzwerks ein Sternchen finden. Hier das Selbstverständnis des Netzwerks:

Wir schreiben „Mädchen*“ und „junge Frauen*“ und möchten damit ausdrücken, dass Geschlecht nicht starr ist. Es gibt „Mädchen“ und „Jungen“ und auch ein „dazwischen“ oder „nicht festgelegt“ – Geschlecht ist im Wandel. Deshalb laden wir alle zu unseren Angeboten ein, die sich als Mädchen* und junge Frauen* verstehen, oder als Multiplikatorinnen* für deren Belange einsetzen. Dabei möchten wir auch alle, unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund mitdenken und individuelle Bedarfe beachten.

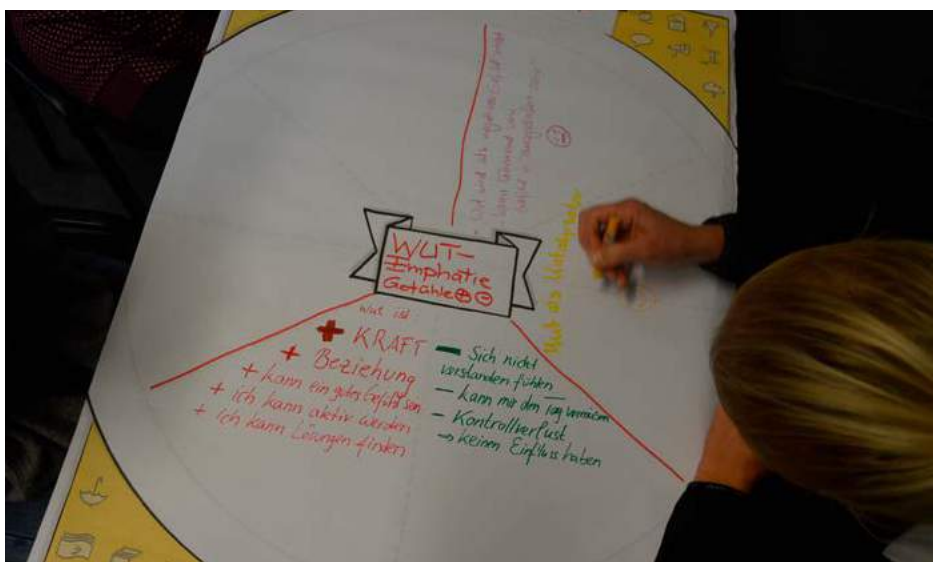
Regionaler Mädchen*fachtag „Immer dieser Mädchen*kram – Mut zur Wut“



Regionaler Mädchen*fachtag
„Immer dieser Mädchen*kram – Mut zur Wut“

Krisen lösen in vielen Menschen unterschiedliche Gefühle aus. Erst Angst und Sorge, später vor allem Unverständnis und Wut. Doch müssen viele Mädchen* und Frauen* feststellen, dass ihre Wut anders behandelt wird als die der männlichen Mitmenschen. Und sie leben dieses Gefühl auf Grund geschlechtsspezifischer Erziehung nicht in den gleichen Formen und Intensitäten aus, ja unterdrücken diese oftmals.

Der Fachtag am 13. Oktober 2022 griff das Phänomen auf und gibt einen Überblick über die soziologischen und psychologischen Hintergründe zum Thema weibliche Wut. In Panels wurden mit verschiedenen Ansätzen von Emotionsregulationsstrategien bis zum Kickboxworkshop weitergehende Impulse zur Arbeit mit Mädchen* zum Thema gegeben.



Regionaler Mädchen*fachtag
„Immer dieser Mädchen*kram – Mut zur Wut“

Netzwerk Jungen*arbeit in Mittelfranken

Auf Wunsch der Mitglieder fand das Netzwerktreffen Jungen*arbeit in Mittelfranken im Herbst unter dem Titel „Queere Basics“ statt. Für einen Input war JJ Herdegen zu Gast. Unter anderem ging es um eine diskriminierungssensible Sprache, den Umgang mit Pronomen, sowie verschiedene Begriffe rund um das Thema Geschlecht und sexuelle Orientierung. JJ stellte Zahlen und Fakten zum Thema Diskriminierung queerer Menschen vor und gab Raum für die Fragen der Teilnehmenden.

Offen gebliebene Themen, wie zum Beispiel das Verhältnis von Jungen*- und Queerarbeit, wie auch die Frage nach den nötigen Rahmenbedingungen für queere Jugendliche wurden im nachfolgenden Treffen am 07.03.2023 wieder aufgegriffen.



JJ Herdegen beim Netzwerktreffen im Oktober zum Thema „Queere Basics“

Netzwerk Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit

Beim Online-Netzwerktreffen am 18. Mai 2022 beschäftigten wir uns mit der Reform des SGB VIII. Dazu waren Expert*innen aus verschiedenen Bereichen eingeladen, die ihre Perspektive teilten, Fragen beantworteten und mit den Teilnehmenden ins Gespräch kamen.

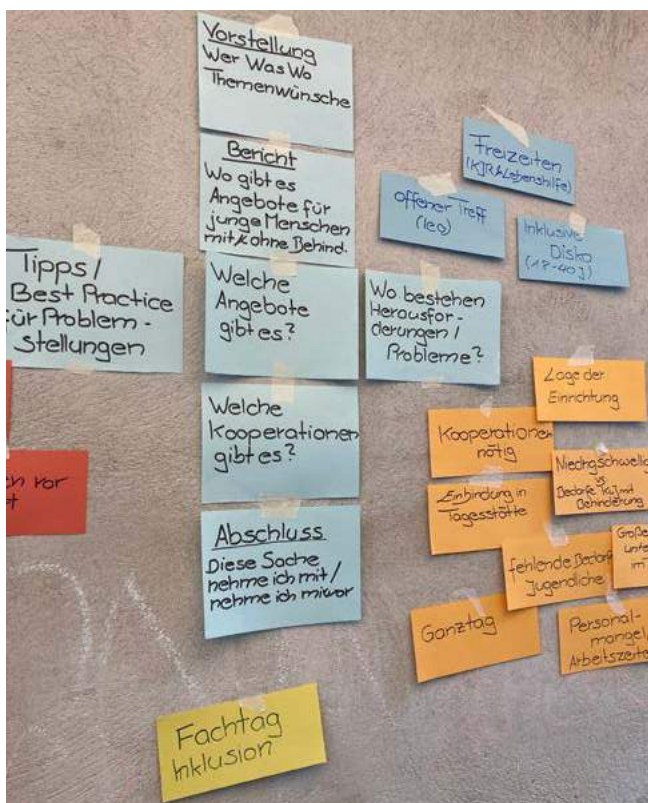
Daniel Reiter gab als Rechtsreferent des Bayerischen Jugendrings einen Input und erläuterte die wichtigsten Neuerungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz. Einblicke in Chancen und Herausforderungen der Reform für die Praxis der inklusiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gaben Daniela Rotella, Expertin für inklusive Jugendarbeit und Brigitte Schindler, Mitarbeiterin des Landesverbands Bayern e.V. der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung.



*Die Teilnehmer*innen des Netzwerktreffens am 02.02.2023 beim gemeinsamen Austausch zu Demokratieprojekten.*

Für das Austauschtreffen im Juli 2022 waren wir zu Gast im Evangelischen Stadtteilhaus leo. Hier gab es dann nach langer Zeit wieder einmal Raum, um in gemütlicher Runde ins Gespräch zu aktuellen Themen rund um die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung zu kommen. Die Teilnehmer*innen berichteten zu ihren Angeboten und tauschten sich zu Erfahrungen, Herausforderungen und Tipps aus.

Beim vergangenen Treffen im Februar ging es um Demokratiebildung und Wahlen. Julia Wagner stellte hierzu das Projekt „Wie geht Demokratie?“ des Caritas-Pirckheimer-Hauses vor. Das Projekt richtet sich insbesondere an junge Menschen mit Lernschwierigkeiten. In einer anschließenden Austauschrunde kamen die Teilnehmer*innen miteinander zu ihren Praxiserfahrungen, Herausforderungen und Chancen zu Demokratieprojekten für junge Menschen mit und ohne Behinderung ins Gespräch. Eine Dokumentation des Treffens ist [hier](#) verfügbar.



Beim Netzwerktreffen im Juli stand der gemeinsame Austausch zum aktuellen Stand der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung im Fokus

Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft

23.05.2022: Rassismus ist...auch in der Jugendarbeit – Online-Workshop für Multiplikator*innen

In einem Online-Workshop mit Mina Bajalani, Lena Mariama Meinhold und Abyan Sahra Nur beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit der Frage, wie wir eine rassismuskritische Perspektive in der Jugendarbeit etablieren und schärfen können. Dabei ging es sowohl darum, was Rassismus bedeutet, um die eigene Haltung, als auch die Gestaltung der eigenen Arbeit und des Engagements im Kontext der Kinder- und Jugendarbeit. Der Workshop fand in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt statt.

Workshop Diversitätsbewusste Jugendarbeit am 04.06.2022 in Ansbach

Bei einem Workshop mit Jugendleiter*innen und Vorstandsmitgliedern des Stadtjugendrings Ansbach setzen wir uns auf vielfältige Art und Weise mit dem Thema Diversität und Jugendarbeit auseinander. Neben einer grundlegenden Erarbeitung von Begriffen, standen vor allem die Auseinandersetzung mit eigenen Vorstellungen und Selbsterfahrung im Mittelpunkt. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Frage, wie eine diversitätsbewusste Jugendarbeit gelingen kann und welche Schritte auf dem Weg dorthin vor Ort gemeinsam gegangen werden können. Die Leitung des Workshops fand in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt statt.



In einer interaktiven Methode erarbeiteten die Teilnehmer*innen ein gemeinsames Verständnis von Diversität



Was macht einen Apfel aus? Gruppenzugehörigkeit, -zuschreibungen und Individualität standen bei einer Methode im Mittelpunkt

8. Straßenfest gegen Rassismus und Diskriminierung am 18.06.2022

Bereits seit längerer Zeit unterstützt der Bezirksjugendring Mittelfranken das Straßenfest „Gegen Rassismus und Diskriminierung – Für ein besseres Zusammenleben“ in Nürnberg. Das Fest wird maßgeblich von Aktiven von Junge Stimme e. V. und DIDF Nürnberg gemeinsam mit Unterstützer*innen verschiedener zivilgesellschaftlicher Organisationen ausgerichtet. Im Rahmen der Fachstelle konnte das Fest auch personell unterstützt werden. So konnten die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen eingebracht und ein zirkuspädagogisches Angebot auf dem Fest geschaffen werden. Auf der Bühne fanden junge Menschen aus der Jugendarbeit künstlerische Auftrittsmöglichkeiten und bereicherten das Festprogramm. Mit der Hilfe vieler Aktiver und dem großen Einsatz von Jungen Stimme e.V. und DIDF Nürnberg konnte so ein Fest der Begegnung mit vielfältigem Programm und ausgelassener Stimmung geschaffen werden.



Zirkuspädagogisches Angebot auf dem Straßenfest gegen Rassismus und Diskriminierung



Straßenfest „Gegen Rassismus und Diskriminierung – Für ein besseres Zusammenleben“ in Nürnberg

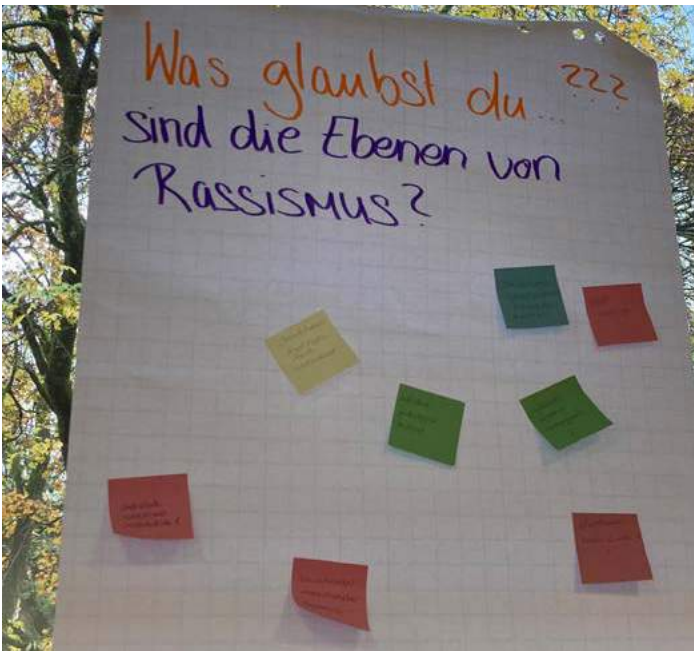
Grillfest im Club 402 am 23.09.2023

Zum Grillfest des Clubs 402 waren die aktuellen und ehemaligen Bewohner*innen der benachbarten Gemeinschaftsunterkunft eingeladen, sowie Ehrenamtliche und interessierte aus der Umgebung. Der Club 402 vereint als Flüchtlingskompetenzzentrum der AWO eine Beratungsstelle für Geflüchtete, einen offenen Kinder- und Jugendtreff, sowie einen interkulturellen Begegnungsort. Im Rahmen der Kooperation mit der Fachstelle konnte das Grillfest durch ein zirkuspädagogisches Angebot für Kinder, Kinderschminken sowie Verpflegung ergänzt werden. So konnte ein schönes Fest mit ungezwungener Begegnung bei Tanz, Speis und Trank ermöglicht werden.



Flyer Einladung zum Grillfest Club 402

Und wie geht das jetzt mit dem Antirassismus? Workshop für Aktive in der Jugendarbeit am 17.11.2022



Verschiedenen Fragen regten zu einer ersten inhaltlichen Auseinandersetzung an

- Was darf ich noch sagen?
- Wann fühlt sich jemand verletzt?
- Was ist denn jetzt eigentlich Rassismus und wie geht denn jetzt eigentlich Antirassismus?

Diesen Fragen gingen wir im Workshop in Kooperation mit dem KJR Nürnberg-Stadt unter Leitung von Priscilla Hirschhausen von weintegrate e.V. nach. Ziel war es, das Bewusstsein für Rassismus zu schärfen und alle Teilnehmer*innen einzuladen ins Fühlen und Handeln zu kommen.



*Gemeinsam mit Priscilla Hirschhausen erarbeiteten die Teilnehmer*innen verschiedene Begriffe rund um das Thema Antirassismus*

Fachtagung für Diversität am 07. Dezember 2022



Flyer der Fachtagung für Diversität und dem Thema Politische Bildung in der Migrationsgesellschaft



*Im Workshop mit Diana-Sandrine Kunis und Jonathan Czollek lernten die Teilnehmer*innen das Konzept von Social Justice kennen*

Unter dem Titel „Politische Bildung in der Migrationsgesellschaft – Aktuelle Diskussionen und Herausforderungen in der Praxis“ stand Diskriminierung als Herausforderung in der Praxis politischer Bildung im Fokus.

In seinem Vortrag ging Prof. Dr. Karim Fereidooni auf die Konstruktion von „Normalität“ und damit einhergehende Ausschlüsse in unserer Gesellschaft und in unterschiedlichen Bildungsinstitutionen ein. Er stellte unterschiedliche Theorien und Studien zum Thema Diversitätssensibilität dar und präsentiert Maßnahmen, die darauf angelegt sind, mit Diversität konstruktiv umzugehen. In den nachfolgenden Workshops wurden verschiedene Ansätze vertieft, die der eigenen kritischen Auseinandersetzung dienen und mit verschiedenen Zielgruppen eingesetzt werden können.

Die Fachtagung fand auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit AGABY und dem CPH statt, was sich wieder einmal als sehr bereichernd darstellte und Aktive mit vielfältigen Hintergründen miteinander ins Gespräch brachte.



*Marica Münch begrüßte die Teilnehmer*innen im Namen des CPHs. Alev Bahadir führte durch den Tag*

Internationale Jugendarbeit

In den letzten Jahren gab es besondere Herausforderungen bei der Realisierung internationaler Projekte: die gesellschaftlichen Krisen, die Covidpandemie und der Krieg in der Ukraine. Die Krisen haben die Durchführung internationaler Maßnahmen teilweise unmöglich gemacht und erschweren ihre Durchführung bis heute. Der Krieg in der Ukraine macht aber deutlich, dass der Frieden in Europa gepflegt werden muss und nicht als selbstverständlich angesehen werden darf. Die internationale Jugendarbeit mit ihren Aktivitäten leistet einen enormen Beitrag dazu, den Frieden zu erhalten.

Der Bezirksjugendring Mittelfranken pflegt Kontakte zu Partnerorganisationen aus Pommern, Nouvelle-Aquitaine und Südmähren. Während der Pandemie ist es uns gelungen, die Kontakte aufrechtzuerhalten und neue Ideen für die Aktivitäten zu entwickeln, die dann im Jahr 2022 umgesetzt wurden. Es fanden zwei Seminare zur Jugendpartizipation für Multiplikator*innen der Jugendarbeit und eine Zukunftswerkstatt statt. [Hier](#) sind die detaillierten Erfahrungsberichte zu den durchgeführten Aktivitäten zu finden.

YouPart 1 – ein Seminar zur Jugendpartizipation vom 02. bis 07. Mai 2022 in Nürnberg

Es kamen ehrenamtliche und hauptberufliche Fachkräfte der Jugendarbeit aus Pommern in Polen, Nouvelle-Aquitaine in Frankreich und Mittelfranken in Deutschland zusammen, um sich dem Thema Jugendpartizipation zu widmen.

Die inhaltliche Einführung in das Seminar „Jugendpartizipation“ fand während eines Besuchs der Ausstellung „Something between us“ in der Kunsthalle Nürnberg statt. Die Teilnehmenden haben sich mit Hilfe des chinesischen Korbs mit Fragen rund um das Thema Partizipation auseinandergesetzt.



*Ausstellung in der
Kunsthalle Nürnberg*

Während des Seminars haben Gespräche mit Bezirkstagspolitiker*innen und Vertreter*innen der Verwaltung und Institutionen in Kleingruppen an verschiedenen Orten in Mittelfranken stattgefunden. Die Teilnehmenden sind ins Gespräch mit dem Jugendbeauftragten für den Bezirk Mittelfranken, Peter Daniel Forster und Regionalbeauftragten für Pommern, Frau Christa Naaß und Nouvelle-Aquitaine Frau Maria Scherers gekommen, um die Herausforderungen rund um das Thema Jugendpartizipation zu diskutieren. Sie konnten auch Einblicke in die Arbeit der Institutionen bekommen, die die Zusammenarbeit zwischen Mittelfranken und den Regionen Pommern und Nouvelle-Aquitaine gestalten und prägen: das Büro für Regionalpartnerschaften des Bezirks Mittelfranken und das deutsch-französische Institut in Erlangen.



Besuch im Bezirksrathaus

Während des Markts der Möglichkeiten konnten die Teilnehmer*innen ihre eigenen Organisationen vorstellen und verschiedene mittelfränkische Einrichtungen und Projekte besuchen, die als Best Practice Projekte gelten und unterschiedliche Aspekte der Partizipation von Kindern und Jugendlichen hervorheben. Zu den besuchten Einrichtungen gehörten: Jugendfarm in Erlangen, Echt Fürth – Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung, Kinder- und Jugendhaus Mammut, LUX Junge Kirche Nürnberg und der Arbeitsbereich Integration der Evangelischen Jugend Nürnberg.

Die Projektbesuche animierten alle, über länderspezifische Möglichkeiten und Grenzen von Partizipation in den Austausch zu kommen und schenkten neue Inspiration für die eigenen Arbeitsfelder.

Den Teilnehmenden wurde das Stufenmodell der Partizipation nach Hart vorgestellt, das den inhaltlichen Kern des Seminars bildete und zugleich eine Überleitung zur Selbstreflexionsphase darstellte. Als Referentin und Coach für die Umsetzung von Theorie in Praxis führte Karola Kellner durch die Tage.

In der Selbstreflexions-/Selbstarbeitsphase suchten die Teilnehmenden eine Antwort auf die Frage „Wie kann ich meine Arbeit partizipativer, diverser, inklusiver, nachhaltiger, internationaler (...)“ gestalten. Dazu reflektierten sie je eigene Strukturen ihres Engagements mit Hilfe des eigens entwickelten Partizipationstagebuchs. Die Teilnehmenden kreierten Pläne, um die Qualität der Arbeit in den nächsten sechs Monaten in ihren Einrichtungen zu erhöhen.

In der Abschlussphase des Seminars präsentierten die Teilnehmenden die Ergebnisse ihrer Arbeit und besprachen, wie sie die entwickelten Pläne ins Leben umsetzen wollen und wie sie die Inhalte des Seminars in den nächsten Monaten weitertragen wollen.

Zwischen den beiden Seminaren gab es „Time for Reflection and Action“. In dieser Phase setzten die Teilnehmenden ihre Projekte in ihren Ländern um, die zum Ziel hatten, in den Organisationen Partizipation zu stärken. Es fanden zwei Onlinetreffen am 15. Juni und 13. September 2022 statt, die den Teilnehmenden einen Rahmen für den kollegialen Austausch gaben.



Vorstellung der Projektidee

YouPart 2 – ein Seminar zur Jugendpartizipation vom 19. bis 24. September 2022 in Bordeaux

An dem „YouPart 2“ kamen 40 ehrenamtliche und hauptberufliche Fachkräfte der Jugendarbeit aus Pommern (Polen), Nouvelle-Aquitaine (Frankreich), Südmähren (Tschechien) und Mittelfranken (Deutschland) zusammen, um sich dem Thema Jugendpartizipation zu widmen.

Beim zweiten YouPart-Seminar in Bordeaux erfolgte im ersten Teil die Vorstellung und Analyse der erarbeiteten Ergebnisse. Es wurden Schlussfolgerungen aus den erarbeiteten Projekten gezogen. Die Teilnehmenden konnten mit Hilfe von Sprachanimation sich selbst und die Grundlagen weiterer Sprachen kennen lernen.

Vorstellung der Projekte in Bordeaux



Gruppenfoto Bordeaux 2022

Es fand eine Reihe von verschiedenen Workshops und Werkstätten mit Expert*innen statt, in denen Fragen diskutiert wurden z.B. Was bedeutet Partizipation? Was sind die Erfolgsfaktoren und Stolpersteine der Jugendpartizipation? Wie viel Partizipation braucht eine Demokratie?

Die Fachkräfte bekamen Einblicke in verschiedene französischen Einrichtungen in der Region Nouvelle-Aquitaine und konnten Expert*innen treffen, um deren Best-Practice-Beispiele kennen zu lernen und sich mit vorher festgelegten inhaltlichen Fragen auseinander zu setzen. Zu den besuchten Organisationen und Einrichtungen gehörten z.B. MJC Centre-Ville de Mérignac, Café de la Route, Jugendinformation. Einer der inhaltlichen Schwerpunkte von YouPart 2 lag auf dem Thema „Politik – Partizipation – Kinder und Jugendliche“. Es haben Gesprächsrunden mit Vertreter*innen der Ämter und von verschiedensten Projekten stattgefunden, in denen die Teilnehmenden ihre Expertise zur Partizipationssituation teilen konnten.



Vorstellung der Projekte in Bordeaux



Teilnehmende beim Besuch französischer Jugendorganisation in Bordeaux

Zum Abschluss des Seminars fand eine Abschlussrunde statt, die eine schriftliche Evaluation und Entwicklung der Zukunftspläne beinhaltet.

Die Seminare YouPart 1 und 2 wurden vom Bezirk Mittelfranken, dem Deutsch-Französischen Jugendwerk und Erasmus+ finanziert. Sie fanden in Kooperation mit EDUQ, CRAJEP, EYCB, Ognisko Pracy Pozaszkolnej und der Evangelischen Jugend Bayern statt.

Das Partizipationstagebuch ist ein Tool in vier Sprachen (Polnisch, Deutsch, Tschechisch und Französisch), das während der Seminare verwendet wurde und den ehrenamtlichen und hauptberuflichen Fachkräften hilft, die Partizipation in der eigenen Arbeit zu reflektieren.



Partizipationstagebuch

 [Zum Partizipationstagebuch](#)

Zukunftswerkstatt für die internationale Jugendarbeit 13. bis 16.10.2022 in Erlangen

Zielgruppe: Fachkräfte der internationalen Jugendarbeit

Vom 13. bis 16.10.2022 kamen Vertreter*innen von Jugendorganisationen aus Polen (Pommern), Frankreich (Nouvelle-Aquitaine) und Deutschland (Mittelfranken) im Rahmen der Aktivierungskampagne zu einer Zukunftswerkstatt in Erlangen zusammen, um Pläne für gemeinsame internationale Projekte in den Jahren 2022 bis 2025 zu entwickeln.

Die Zukunftswerkstatt hat mit der Evaluation der YouPart-Seminare zur Jugendpartizipation angefangen, die im Jahr 2022 stattgefunden haben. Anschließend konnten die Teilnehmenden Ziele und Zielgruppen sowie die inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Organisationen vorstellen, um sich dann auf eine Phantasiewanderung zu begeben, in der gemeinsame Projektideen entstanden sind. Zum Abschluss der gemeinsamen Zukunftswerkstatt teilten die Teilnehmenden die Aufgaben auf und überlegten sich die ersten Schritte, die gemacht werden müssen, damit die Projektideen umgesetzt werden können.



Teilnehmende bei der Zukunftswerkstatt



Zukunftspläne für
internationales Seminar 2023



Der Weg ist das Ziel

Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken

Fake News – eine medienpädagogische Herausforderung

Der Begriff Fake News ist zurzeit in aller Munde. Das Phänomen selbst ist schon lange vor dem Internet bekannt gewesen. So wurden falsche Informationen beispielsweise als Propaganda im Krieg gestreut. Heutzutage verbreiten sich Fake News durch das Internet noch schneller und erreichen eine größere Zahl an Menschen. Die Formen variieren dabei sowohl in Bezug auf deren Ausmaß als auch ihre Wirkung. Während einige der Fehl- und Desinformationen nur Aufmerksamkeit generieren wollen, möchten andere gezielt politische wie gesellschaftliche Unruhe fördern. Deshalb ist es wichtig, Fake News als solche zu erkennen und nicht auf Falschmeldungen hereinzufallen.

Jugendliche stoßen regelmäßig auf Fake News und Hate-speech im Netz. Ein Drittel der Jugendlichen gibt bspw. an, aus Angst vor negativen Reaktionen ihre Meinung nicht mehr öffentlich zu posten. Was Falschnachrichten angeht schätzen Jugendliche vor allem TikTok und Instagram als besonders anfällig für diese ein, obwohl die Sozialen Netzwerke auch zu ihren Hauptinformationsquellen zählen.

Die Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken bietet für Jugendverbände, Jugendringe und die Kommunale Jugendarbeit einen Vortrag zu genau diesem Thema an.

Es wurde aber auch ein Medienpädagogisches Projekt für die Jugendarbeit zum Thema Verschwörungen, Hetze und Fakes im Netz erarbeitet mit folgender Fragestellung:



Fake-News Flyer



Fake-News Set

Warum werden Fake News online gestellt, wie erkennt man falsche Nachrichten und wie erkennt man den Unterschied zwischen Verschwörungsmmythen, Hetze und freier Meinung. Die Veranstaltungen wurden vor Ort durchgeführt, fanden aber auf Wunsch auch online statt.

Ein Schwerpunkt bei diesem Thema wurde dabei auf die Durchführung von Projekten mit Jugendlichen mit geistiger Einschränkung gelegt. Hier galt es, auf Grund der kognitiven Einschränkungen, den richtigen Zugang zu den Jugendlichen zu finden und die Erklärungen so zu gestalten, dass die Jugendlichen auch nach dem Seminar in der Lage sind Nachrichten nach ihrem Wahrheitsgehalt einzuschätzen.

Materialien zum Download:

- [Story-Vorlagen zum Posten auf Instagram & Co](#)
- [Druckvorlagen](#)

Newsletter

Der Newsletter – ursprünglich ein Kind der Pandemie – ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Services der Medienfachberatung geworden. Zurzeit erscheint der Newsletter vier Mal im Jahr, ein häufigeres Erscheinen ist auf Grund des hohen Aufwands der Erstellung nicht möglich. Die Zahl der Abonnenten ist auf über 400 angestiegen, die vielen positiven Rückmeldungen auf den Newsletter bestätigen die Medienfachberatung darin dieses Format beizubehalten.

Der Newsletter ist auf der Webseite der Medienfachberatung unter folgender Adresse zu finden:

www.medienfachberatung.de/mittelfranken/newsletter/

Öffentlichkeitsarbeit

Die Medienfachberatung ist immer bemüht, die Presse über die Aktivitäten der Medienfachberatung wie z.B. dem Mittelfränkischen Kinderfilmfestival, Hört Hört!-Hörwettbewerb und Hörfest berichten zu lassen. Außerdem ist es wichtig, dass die Medienfachberatung von der Presse aufgrund ihrer Expertise wahrgenommen wird. Dies ist in den letzten Jahren auch sehr gut gelungen. Seit Herbst vorletzten Jahres veröffentlicht die Medienfachberatung z.B. monatlich unter dem Titel „Swipe des Monats“ eine eigene Kolumne bei der medienpädagogischen



Fachzeitschrift Merz. Hierbei geht es um die Auseinandersetzung mit dem Einfluss der Medien auf unseren Alltag.

Die Kolumne ist auch auf der Internetseite der Medienfachberatung zu finden:

www.medienfachberatung.de/mittelfranken/swipe/

Betreuung von Jugendradiogruppen

Jugendradio FreeSpirit des Kreisjugendrings Nürnberg Stadt

Im Rahmen des Mediaschool Bayern Anbieterverein Nürnberg e.V. hat die Jugendarbeit die Möglichkeit, eine Sendung von 60 Min. zu produzieren und wöchentlich dreimal bei MAX NEO zu senden. Diese Möglichkeit nimmt der Kreisjugendring Nürnberg Stadt jetzt schon seit mehr als 17 Jahren wahr. Fachlich betreut und beraten wird er dabei von der Medienfachberatung. Es gibt regelmäßige Treffen mit den Teamer*innen und die Medienfachberatung moderiert die Konflikte, die zwischen der Programmleitung des MAX NEO und den Teamer*innen immer wieder z.B. aufgrund unterschiedlicher Qualitätsansprüche entstehen.



Die Jungen Talente auf egoFM

Die Zusammenarbeit der Redaktion der Jungen Talente mit der Redaktion des Jugendfernsehmagazins Polaris auf Franken Fernsehen hat sich sehr bewährt. So bekommen die Redakteur*innen auf diesem Weg einen umfassenden Einblick sowohl in die Radio- als auch Fernseharbeit.

Es gibt nach wie vor eine enge Zusammenarbeit mit den beiden anderen Junge Talente-Redaktionen in München und Augsburg. Zurzeit liefert jede Redaktion ein bis zwei Beiträge pro Woche und die Moderation wird über einen abgestimmten Modus gleichwertig rotiert.

Auch die Redaktionsarbeit hat sich durch die Pandemie verändert, dabei wurde einiges auch nach Ende der Pandemie beibehalten. Onlinetools wie Zencast oder Zoom sind ein fester Bestandteil der Redaktionsarbeit geworden.

Die Neueinführung des Jahres 2021, der gemeinsamen Teams-Kanäle über das Microsoft-Teams des Medienzentrum PARABOL, über den nicht nur die Absprachen zwischen den Redaktionen stattfinden, sondern auch die monatlichen Besprechungen, wurde ebenfalls verstetigt.

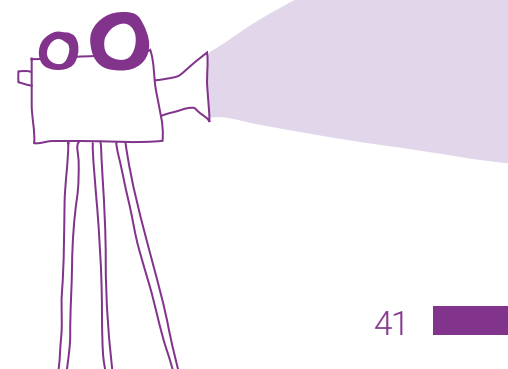
Die Redaktionssitzungen sind mit sieben bis acht Redakteur*innen gut besucht und bestehen, neben der Besprechung der jeweiligen anstehenden Sendungen, aus kleinen Inputs, die den Jugendlichen immer mehr Einblick ins journalistische Arbeiten geben. So fanden nicht nur Workshops zur Interviewvorbereitung oder zum Sprechen statt, sondern auch solche die aufzeigen wie große Redaktionen arbeiten oder welche Softskills im Medienbusiness wichtig sind.

Die Themen, die in diesem Jahr bearbeitet wurden, sind sehr vielseitig und reichen von Interviews lokaler Bands über Reportagen zum Thema vegetarische Ernährung bis hin zu Beiträgen über den Krieg in der Ukraine.

Auch in diesem Jahr sind Jugendliche aus der Redaktion wieder unter den Preisträger*innen des Hört-Hört Wettbewerbs.

Das 18. Mittelfränkische Kinderfilmfestival

2022 wurde zum 18. Mal das Mittelfränkische Kinderfilmfestival durchgeführt. Im Rahmen des Wettbewerbes im Frühjahr und Sommer waren Kinderfilmgruppen aus ganz Mittelfranken aufgerufen ihre Produktionen einzureichen und erhielten damit auch die Chance beim Festival im Dezember 2022 dabei zu sein. Insgesamt wurden über 40 Filme von Kindern für Kinder eingereicht. Diese kamen nicht nur aus der Metropole Nürnberg-Fürth-Erlangen, auch der ländliche Raum war wieder gut vertreten: 15 Produktionen wurden außerhalb der genannten Städte produziert. Hervorzuheben sind hier eine Realfilm- und vier Trickfilmproduktionen, die im Rahmen einer Medien-Kreativ-Woche im Juni 2022 an der Grundschule Flachlanden entstanden sind. Die Kinder waren sowohl vor, als auch hinter der Kamera aktiv und an allen Prozessen der Produktion mit Feuereifer dabei. Neben den Filmen entstanden in der gleichen Woche auch eine Fotoausstellung und mehrere kleine Hörspiele. Die Medien-Woche wurde durch die Sondermittel Inklusion mitfinanziert und durch das zusätzliche Personal konnten alle Kinder unabhängig ihrer Stärken eingebunden



werden. In den Sommerferien konnten dann zwei weitere Filmprojekte in Wendelstein und Eckental über die Sondermittel realisiert werden.

Vom 06. bis 09. Dezember 2022 wurde das Festival, nach zwei Jahren Onlinepräsenz, erstmals wieder in seiner gewohnten Form durchgeführt. Durch eine Sonderfinanzierung über den Aktionsplan Jugend, initiiert durch das Bayerische Sozialministerium und den Bayerischen Jugendring, wurde das Festival um einen Tag verlängert. Somit konnten zwei weitere Programme angeboten werden, ein zusätzliches für Schulklassen aus dem Bezirk am Dienstagvormittag und ein spezielles Programm für Hort- & Kindergruppen am Donnerstagnachmittag. Zusätzlich zu den regulär nominierten und aktuellen Filmen aus 2022 wurden vom Auswahlgremium nochmals 12 Filme aus den Onlinefestivals 2020/21 nachnominiert. Insgesamt 39 Filme wurden an den vier Tagen präsentiert und rund 1200 kleine und große Filmfans konnten im E-Werk begrüßt werden. Damit alle Besucher*innen das Bühnen- und Filmprogramm gleichberechtigt verfolgen konnten, wurde wieder eine Induktive Höranlage installiert und das Programmheft komplett online veröffentlicht und so inklusiv gestaltet wie möglich.

Im Anschluss an das Filmprogramm wurden dann auch wieder die Aktionen zum Mitmachen angeboten. Hier stand der Blick hinter die Kulissen rund um das Thema Film im Vordergrund und vor allem das aktive Mitmachen und Ausprobieren. Die Kinder konnten in der Stuntschule oder beim Schauspieltraining üben, Filmtricks am Tablet kennen lernen, ihrer Lieblingsfigur ihre Stimme geben oder eine Autogrammkarte mit ihrem Foto mit nach Hause nehmen. Auch war wieder eine Hundetrainerin mit ihren Tieren vor Ort und zeigte, sowohl auf der Bühne als auch im Workshop, wie Filmhunde arbeiten. Auch bei den Aktionen wurde auf einen inklusiven Zugang Wert gelegt und hierfür extra eine Ansprechperson benannt, die im Bedarfsfall unterstützen konnte.



18. Mittelfränkisches Kinderfilmfestival 2022

Das 34. Mittelfränkische Jugendfilmfestival



*Gruppenbild des
34. Mittelfränkischen
Jugendfilmfestivals 2022*

Ende 2021 wurde – bereits zum 34. Mal – der Mittelfränkische Jugendfilmwettbewerb 2022 ausgeschrieben, der alle jungen Menschen aus Mittelfranken im Alter von 13 bis 26 Jahren einlud, ihre selbstgedrehten Clips und Kurzfilme einzureichen. Durch die schrittweise Zurückverschiebung des Festivals zunächst vom Juni in den Mai musste die Einreichungsfrist verkürzt werden, was einen Rückgang der Einsendezahl zur Folge hatte. Trotzdem gingen über 50 Produktionen ein (Gesamtspieldauer ca. 9 Stunden), die wieder ein hochwertiges und abwechslungsreiches Programm ermöglichten.

Nach zwei Online-Jahren konnte das 34. Mittelfränkische Jugendfilmfestival als Höhepunkt und Abschlussveranstaltung des Wettbewerbs endlich wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden. Und so traf sich am 6. und 7. Mai 2022 die Mittelfränkische Jugendfilmszene und alle, die Lust auf erfrischend unkonventionelle und authentische Kurzfilme hatten, im Nürnberger Multiplexkino Cinecittà. Aus den Einreichungen haben die Veranstalter nach einer Vorauswahl ein Programm von 44 Produktionen (ca. 7 ½ Stunden reine Spielzeit) zusammengestellt. Die bunte Vielfalt reichte vom charmanten Erstlingswerk bis hin zu erstaunlich professionell gemachten Filmen und dokumentierte im Durchschnitt hohe filmische Qualität.

In den Filmen ging es um die Themen, die Jugendliche bewegen, wie Liebe und Trennung, Lebens- und Zukunftsbewältigung, Ausgrenzung und Integration, Jugendkultur und die Suche nach der eigenen Identität. Aber auch gesellschaftliche Themen wie Flucht, Rechtsextremismus und Umweltschutz spielten eine

wichtige Rolle. Viele Beiträge beschäftigten sich auch mit Corona und dem persönlichen Umgang mit den Folgen der Isolation. Den Ideen der Wettbewerbsteilnehmer*innen waren keine Grenzen gesetzt und so fanden sich beim Festival alle Themen und Genres: packende Kurzspielfilme, Nachdenkliches neben Witzigem, cliphafte Unterhaltung neben interessanter Dokumentation.

Die Arena-Bühne im Cinecittà erwies sich wieder als sehr geeignet für diese medienpädagogisch geprägte Jugendkulturveranstaltung und bot einen würdigen Rahmen für die Präsentation aller nominierten Filme aus dem Wettbewerb.

Die traditionell während des Jugendfilmfestivals angebotenen Workshops wurden, wie bereits in den Vorjahren während der Pandemie, nochmals ins Internet verlegt und fanden bereits im Vorfeld des Festivals statt. Die Online-Workshops mit den Themen „Was darf man eigentlich?“ (Urheberrecht, Drehgenehmigungen etc.; 26.03.), „Von der Idee zum eigenen Film“ (Anfängerworkshop; 02.04.) und „Storytelling & Gestaltung durch Schnitt“ (30.04.) waren gut besucht.

Feierlicher Abschluss des Jugendfilmfestivals war in diesem Jahr die Preisverleihung am Samstagabend. Die Jury vergab jeweils zwei Hauptpreise in den Kategorien „Coming up“ (jüngere Filmschaffende mit wenig Vorerfahrung), „Talent“ (i.d.R. zwischen 18 und 26 Jahre bzw. mit mehr Erfahrung) und „Professional“ (Teilnehmer*innen mit einschlägiger Ausbildung/ Studium im Bereich Film).



*Preise des
34. Mittelfränkischen
Jugendfilmfestivals 2022*

Gestiftet wurden die Hauptpreise vom Jugendamt Nürnberg („Coming up“), vom Kreisjugendring Nürnberg-Stadt („Talent“) und vom Förderverein Filmhaus Nürnberg & Filmbüro Franken („Professional“). Daneben gab es folgende Sonderpreise:

Den Kurzfilmpreis (bis 5 Minuten, gestiftet von Franken Fernsehen), den Musikclip-Preis und den Preis zum bayernweiten Sonderthema „Diversität“. (Liste der Preisträger https://www.bkjff.de/mittelfranken/34_preistraeger-2022/)

In diesem Jahr qualifizierten sich fünf Filme des Mittelfränkischen Jugendfilmfestivals für das BAYERISCHE KINDER & JUGEND FILMFESTIVAL, das vom 8. bis 10. Juli 2022 in Würzburg stattfand. Dabei gingen gleich drei Preise nach Mittelfranken. Ein Kinderfilmpreis und zwei Jugendfilmpreise. <https://www.bkjff.de/bayern/preistaeger22/>

Unmittelbar nach dem Festival begann mit der neuen Ausschreibung die Vorbereitung für den 35. Mittelfränkischen Jugendfilmwettbewerb. Eine Gruppe Jugendlicher gestaltete hierfür das neue Festival-Motiv und drehte einen aufwändigen Ausschreibungs- und Festivaltrailer.

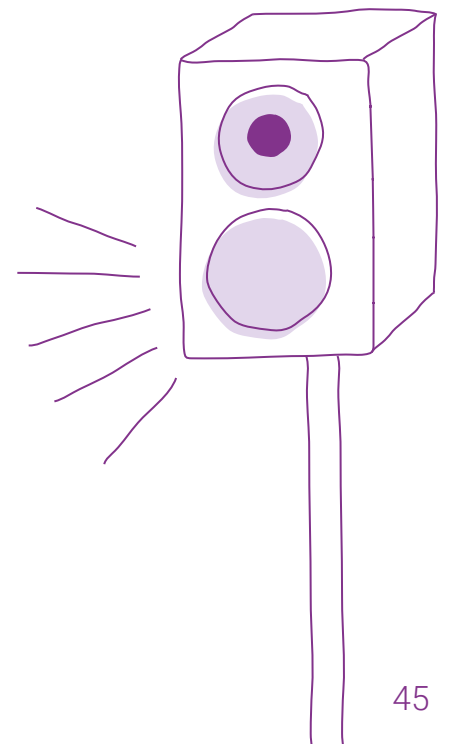
Hört Hört! 2022



Hört Hört! 2022

Der Hört Hört!-Hörwettbewerb 2022 ist gut aus der Pandemie gekommen und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Dies belegt auch eindrucksvoll die Einsendezahl von 135 Beiträgen. Zwar ist Hört Hört! ein gesamtfränkischer Hörwettbewerb, jedoch stammen, wie auch in den Jahren zuvor, mehr als die Hälfte der Einreichungen aus Mittelfranken – 93 aus Mittelfranken, 34 aus Unterfranken und 8 aus Oberfranken. Vor allem durch die Jugendradioredaktionen und die verschiedenen etablierten Schulradios ist hier die aktive Radioarbeit stärker gewichtet als in den anderen beiden Bezirken.

Nach einer Auswahl durch eine Vor- und Zwischenjury folgten im Herbst die Tagungen der Fachjürs (für Hörspiel und Journalistische Beiträge), die beide erstmals hybrid abgehalten wurden.



Vor allem aus dem Gedanken der Inklusion war die Preisverleihung wieder als Livestream im Netz zu sehen. Im Kulturforum Fürth konnte die Medienfachberatung zirka 200 Einreicher*innen plus Begleitpersonen begrüßen, die für einen Preis nominiert wurden, über 600 Aufrufe des Events gab es gleichzeitig im Netz.

Grußworte an die Zuschauer*innen richtete nicht nur Markus Braun von der Stadt Fürth aus, sondern auch Daniel Arnold als Vertreter des Bezirks Mittelfranken. Dieser agierte gleichzeitig auch als Überreicher der Preise für die besten Hörspiele. Peter Daniel Forster, Bezirksrat und Beauftragter für Jugend und Sport des Bezirks Mittelfranken, durfte die Preise für die besten journalistischen Beiträge übergeben und Christian Löbel, der Vorsitzende des Bezirksjugendrings Mittelfranken, die Preise für die besten Airchecks.

Durch die langjährige gute Kooperation zwischen der Medienfachberatung und dem Jugendmedienzentrum Connect wurde die Veranstaltung ein großer Erfolg, der sich durch positives Feedback am Veranstaltungsabend als auch in den Dankesmails im Anschluss abzeichnete.

2023 wird es wieder einen Hörwettbewerb geben, dessen Preisverleihung bereits jetzt auf den 11.11.2023 terminiert ist.

Games

FrankenFinals



*Während des Streamens
im Studio des
Bayerischen Rundfunks*

Die FrankenFinals fanden 2022 im fünften Jahr in Folge statt. Sie sind ein „League of Legends“-Turnier, das gemeinsam mit dem Gaming-Verein TheLanCrancks organisiert wird. Das Besondere in diesem Jahr war, dass das Finale aus dem Studio des bayerischen Rundfunks gestreamt wurde. Da ein

Jugendlicher der FrankenFinals mittlerweile eine Ausbildung beim Bayerischen Rundfunk zum Bild und Tongestalter macht, ergaben sich diese Möglichkeiten. Die Jugendlichen hatten an zwei Tagen selbstverantwortlich die gesamte Technik des Bayerischen Rundfunks zu Verfügung. Sie zahlten das Vertrauen des Bayerischen Rundfunks mit einem hochwertigen Stream zurück und erhielten auch sehr viel Anerkennung von den Ausbildern des Bayerischen Rundfunks für ihre Arbeit.



Hinter den Kulissen des FrankenFinals 2022

Gaminggruppe mit Schwerpunkt MineCraft

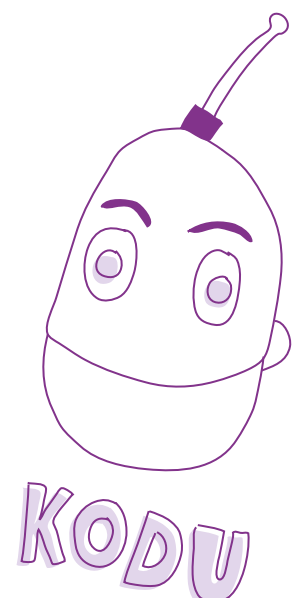
Seit Oktober des vergangenen Jahres bietet das Medienzentrum Parabol in Zusammenarbeit mit der Medienfachberatung eine regelmäßige Gaminggruppe mit dem Schwerpunkt Minecraft an, die sich jeden Freitagnachmittag im Haus des Spiels trifft. Gemeinsam diskutieren wir Neuigkeiten aus der Gaming-Welt und setzen uns mit Spielmechaniken und Spielverhalten auseinander. Natürlich spielen wir auch zusammen und probieren viel Neues aus. Interessierte Jugendliche können gerne einfach vorbeikommen oder sich bei uns weitere Infos holen. Die nötige Zusatzfinanzierung ist durch das Fachprogramm Medienpädagogik des Bayerischen Jugendrings möglich geworden.

Spiele selber machen mit Kodu

Bei dem etwa zweitägigen Kodu-Workshop können Jugendgruppen (bis ca. 20 Teilnehmende) eine Einführung in Spieleentwicklung bekommen und eigene kleine Spiele entwickeln.

Das „Kodu Game Lab“ ist eine kostenlose Software, in der Spiele verschiedenster Genres erstellt werden können. Dabei ist man allerdings auf einen festen Satz an Objekten, Grafiken und Sounds beschränkt. Mit der Software Kodu lassen sich ganz einfach eigene Spielideen umsetzen – egal ob bereits Vorkenntnisse in der Spieleentwicklung bestehen oder nicht.

Die Workshops dauern in der Regel mindestens acht bis neun Stunden, die auf mehrere Tage (normalerweise zwei) verteilt werden können. Am ersten Projekttag gibt es eine Einführung in Spieleentwicklung und in Kodu. Außerdem entwickeln die Schüler*innen eigene Spielideen. Am zweiten Tag unterstützen wir die Schüler*innen dann dabei ihre Spielideen in kleinen Spiel-Prototypen umzusetzen, zu testen und ggf. noch



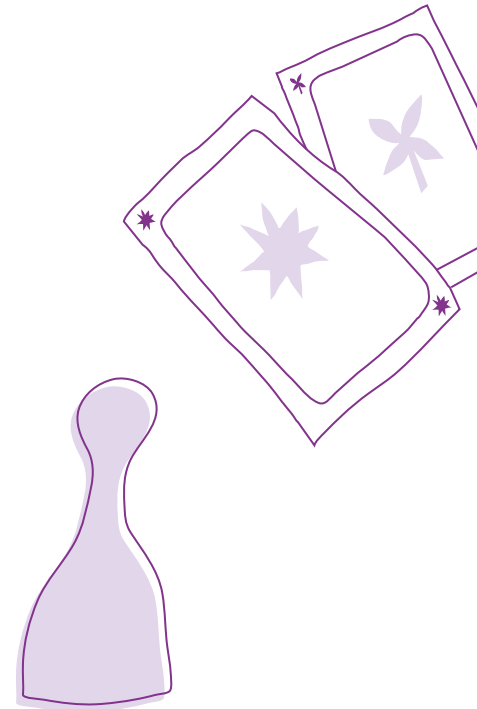
zu optimieren. Genaueres kann nach Kontaktaufnahme besprochen werden.

Das Workshopkontingent ist begrenzt! Auch dieses Angebot wurde durch die Zusatzfinanzierung des Fachprogramms Medienpädagogik ermöglicht.

Games&Festival

Vom 07. bis zum 09. Juli 2022 fand das diesjährige Games&Festival statt. Das Festival ist ein Projekt, das das Medienzentrum Parabol gemeinsam mit dem Nürnberger Haus des Spiels und der Medienfachberatung organisiert. Es ist ein Event für digitales und analoges Spielen, das Menschen spielerisch zusammenbringen will. Für das Festivalwochenende werden wir das Haus des Spiels mit verschiedenen Veranstaltungen bespielen und kuratieren auch Veranstaltungen von Dritten, wenn sie gut zu unserem Festival passen. Außerdem kooperieren wir dieses Jahr auch mit dem zeitgleich stattfindenden Nürnberg Digital Festival und beteiligen uns dort mit unseren Programmpunkten.

Der Termin für das nächste Games&Festival steht übrigens auch schon fest! Es findet vom 07. Juni bis zum 09. Juli 2023 statt.



Creators Barcamp zum Thema Games

Nachdem das Creator's Barcamp pandemiebedingt in den letzten zwei Jahren lediglich als online- bzw. hybrid-Format stattfinden konnte, war 2022 wieder das gewohnte offene Format in Präsenz möglich. Angedockt an das Games&Festival fand das Creator's Barcamp mit dem Schwerpunkt Gaming am 2. Juli 2022 im und in Kooperation mit dem Haus des Spiels (Museen der Stadt Nürnberg) statt. Unter dem Schwerpunkt Gaming wurden u.a. folgende Themenbereiche vereint: Crossmediaproduktionen (TikTok, Instagram, Twitch YouTube), Let's Play Videoproduktion, Algorithmus und Aufmerksamkeit, Moderation & Spielekommentierung, Musikproduktion, Remix und Musikrechte, Kamera- Livestreamingtechnik, Cosplay, kreative Ideen für kurze TikTok Clips, etc...

Um Jugendlichen zudem die Möglichkeit eines Austausches mit erfahrenen Influencer*innen zu ermöglichen, wurden – etwas Barcamp-untypisch – zudem externe Gäste eingeladen;

allerdings ohne den Status von Vortragenden oder Referent*innen sondern als Barcampteilnehmer*innen, welche sich auf Augenhöhe innerhalb von Sessions und Produktionsteams einbrachten und austauschten. Eingeladen waren in diesem Jahr zum Schwerpunkt Gaming der Fürther Influencer Fixx. Ebenso der Influencer Vincent Lee, welcher zudem den Schwerpunkt Musikproduktion (allgemein wie auch im Bereich Gaming) setzte.

Dem Aufruf zum Creator's Barcamp 2022 folgten über 60 junge Creator*innen (davon ca. 15 weiblich / 50 männlich) und interessierte Jugendliche (begünstigt durch das 9,- Euro Ticket) aus ganz Mittelfranken, vereinzelt auch darüber hinaus. Nach einem Kennenlernen aller Teilnehmer*innen per Speeddating und spannender Austauschrunden, fanden mehrere Runden mit verschiedensten Sessions zu den oben genannten Themenschwerpunkten statt. Hier brachten sich alle Jugendlichen aktiv ein, diskutierten Themen und Fragestellungen, gaben sich gegenseitig Tipps für die Verbesserung ihrer Videos, ihres Auftretens auf Social Media oder die Optimierung ihrer Kanäle, entwickelten neue Ideen für Videoproduktionen, vernetzten sich oder gaben ihre Erfahrungen und ihr Können weiter.

Als Creator's Barcamp und zudem zum Schwerpunkt Gaming liegt es nahe, gemeinsam zu zocken und zu produzieren. Das Haus des Spiels bot dafür den perfekten Ort. In Kooperation mit der Noris-Liga e.V. konnte der Retro Gaming Raum für das Barcamp mitgenutzt werden. Ebenso die Hausinternen städtischen Spielestationen, sowie das im Haus befindliche (über die Pandemiezeit aufgebaute) Live-Streaming-Studio des Medienzentrums Parabol. Diese umfangreichen Möglichkeiten wurden am Samstagabend umfangreich genutzt. In allen Räumen des Haus des Spiels wurde diskutiert, ausprobiert, geschauspielert, gezockt, Interviews und Spielereviews aufgenommen, geschnitten und animiert. Zum Ausklang des Barcamps wurden am späten Abend alle Ergebnisse der einzelnen Sessions präsentiert.

Informationen zum Thema Computerspielen

Computerspiele sind bei Jugendlichen eine sehr beliebte Freizeitbeschäftigung. Bezüglich des Umgangs mit Computerspielen erreichen die Medienfachberatung viele Anfragen. Deshalb hat die Medienfachberatung zu diesem Thema auch ein neues Padlet entwickelt, das auf der Webseite der Medienfachberatung abrufbar ist.



Videospiele: Empfehlungen für Einrichtungen

Diese Spiele können für Kinder in Einrichtungen problemlos ohne Aufsicht zum Spielen freigegeben werden:

[Videospiele: Empfehlungen für Einrichtungen \(padlet.com\)](https://padlet.com)

Inklusion:

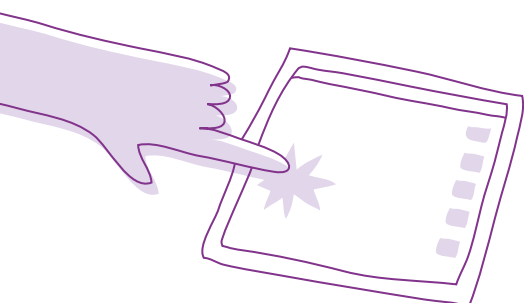
Fachtag „Inklusive Medienarbeit“

Im Jahr 2022 war ein Fachtag für Ehren- und Hauptamtliche der Kinder und Jugendarbeit zum Thema Inklusion in Kooperation mit dem KJR-Nürnberg-Stadt geplant, dieser konnte aber leider aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden und wird nun 2023 nachgeholt. Unter dem Titel „Alle nutzen Medien – Inklusive Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen“ ist er jetzt für Samstag, 22.04.2023 im Gemeinschaftshaus Langwasser von 10:00–17:00 Uhr geplant. Darüber hinaus wurden inklusive Praktiken vermittelt und weiteres Informationsmaterial zum Thema inklusive Medienarbeit für die Webseite der Medienfachberatung entwickelt.

Workshops für Schulklassen und Jugendgruppen im inklusiven Setting

Eins der aktuellen inklusiven Angebote der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken sind Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten für Schulklassen und Jugendgruppen im inklusiven Setting. Die vier Themen, denen sich die Workshops widmen, sind: Handynutzung, Datenschutz, Gaming und Mobbing. Zeitlich ist ein Workshop auf circa 2-3 Stunden oder einen Schulvormittag angesetzt.

Unter folgendem Link findet sich der passende Flyer zum Download: [Flyer Medienkompetenz \(medienfachberatung.de\)](https://medienfachberatung.de)



Fachtagungen

Medienpädagogik und Nachhaltigkeit

– Geht das zusammen?

Medien werden immer mehr zum Dreh- und Angelpunkt für Debatten rund um das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Zahlreiche Blogs, YouTube-Channels und Apps informieren über Tipps und Tricks zu nachhaltiger Plastikvermeidung und CO2-Fallen.

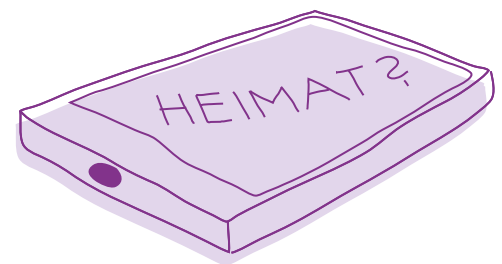
Kann Medienpädagogik nachhaltig sein? Tragen nicht gerade medienpraktische Angebote durch die verwendete Technik und die damit verbundene Produktion, Nutzung und Entsorgung von Geräten zu einem unnötigen Energie- und Ressourcenbedarf bei? Oder ist eine Disziplin, die ihrem Selbstverständnis nach zum souveränen und mündigen Umgang mit medialen Welten befähigen will, prädestiniert dazu Wissen und Bewusstsein zur Nachhaltigkeit zu vermitteln?

Im Rahmen der Fortbildungstagung wurde das Thema Nachhaltigkeit und Medien genauer beleuchtet, und der Diskurs über eine nachhaltige Medienpädagogik angeregt. In den WSs wurden praktische Tipps für eine nachhaltige Medienpädagogik gegeben. Mit mehr als 80 Teilnehmer*innen war der Fachtag ein voller Erfolg.

Digitale Heimat – Heimat Digital

Unter der Federführung des Kulturreferats des Bezirkes Mittelfranken durfte die Medienfachberatung die Tagung „Digitale Heimat – Heimat Digital“, durchführen. Die Tagung stellt die Frage in den Mittelpunkt, was Heimat und Heimatpflege im Zeitalter der Digitalisierung bedeuten, aber auch, ob virtuelle Räume Heimat sein können, indem sie Sinn stiften und Vergemeinschaftung ermöglichen.

Die Tagung war mit ca. 100 Besucher*innen aus ganz Bayern gut besucht und zeigte in der Diskussion beeindruckend auf wie aktuell dieses Thema ist. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Kulturreferentin Frau Dr. Kluxen bedanken die immer ein offenes Ohr für die Themen der Medienfachberatung hat.



Fachberatung Kinder- & Jugendkultur für den Bezirk Mittelfranken

Die Fachberatung für Kinder- und Jugendkultur richtet sich an Akteur*innen der Jugendhilfe, insbesondere an ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit, sowie an Künstler*innen und andere Akteur*innen der Kinder- und Jugendkultur und anderes pädagogisches Personal. Die Fachberatung Kinder- & Jugendkultur für den Bezirk Mittelfranken ist ein Kooperationsangebot vom Bezirk Mittelfranken und Bezirksjugendring. Sie wird finanziert aus Mitteln des Bezirks Mittelfranken.

Die Themen einer persönlichen und individuellen Beratung sind vielfältig.

- Drittmittel und Fördermöglichkeiten
- Vermittlung von künstlerischen Referent*innen und Kooperationspartner*innen
- Projektplanung
- Einbindung von Querschnittsthemen Diversität, Inklusion und Nachhaltigkeit

Potentiale von Kunst & Medien in Linz

Exkursion für medien- und kulturpädagogische Fachkräfte und interessierte Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit

Eine Exkursion führte knapp 15 Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit und medien- und kulturpädagogische Fachkräfte unter dem Titel „Potentiale von Kunst & Medien“ im September 2022 für drei Tage nach Linz. Gemeinsam erkundeten sie Einrichtungen der Jugendarbeit und der Kultur, um deren Potentiale für die eigene medien- und kulturpädagogische Praxis zu entdecken. Erprobt wurden verschiedene Apps, mit deren Hilfe kreative Auseinandersetzungen mit dem Gesehenen und Erlebten entstanden, die auf einem Padlet zusammengeführt wurden. Die Exkursion wurde über das



Flyermotiv für die Exkursion nach Linz

Fachprogramm Medienpädagogik beim Bayerischen Jugendring aus Mitteln zur Umsetzung des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung gefördert und fand in Kooperation mit der Medienfachberatung und der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck statt.

https://padlet.com/sonja_breitwieser/linz_media



Gruppenfoto in der Mural Harbor Gallery



Aus Graffitimotiven gebildete Collage einer Teilnehmerin

JOY yourself

Jugendfreizeit

Vom 08.08.–13.08.2022 fand auf der Burg Hoheneck eine Ferienfreizeit für 17 Mädchen* und Jungen* statt. Zusammen hatten sie die Möglichkeit mit den beiden Hip-Hop Tänzer*innen Dominik Spahija und Alisa Leyzerovich coole Moves kennenzulernen, auszuprobieren und eine eigene Performance einzustudieren. Entstanden ist eine Geschichte, die tanzend erzählt im Video festgehalten wurde. Die Jugendfreizeit fand in Kooperation mit der Populärmusikberatung des Bezirks Mittelfranken und der Evangelischen Jugendsozialarbeit Westmittelfranken statt. Sie wurde finanziert über das Bundesförderprogramm „Kultur macht stark“.



Gruppenfoto JOY

Jugendarbeit lebt vor Ort

Kulturpädagogische Angebote

Insgesamt 18 kulturpädagogische Angebote mit dem Schwerpunkt auf Darstellende Künste konnten von der Fachberatung für Kinder- und Jugendkultur für den Bezirk Mittelfranken im Zeitraum der Aktivierungskampagne in Einrichtungen der Jugendarbeit in Mittelfranken umgesetzt werden.

Verschiedene Künstler*innen aus den Bereichen Tanz, Hip-Hop, Theater oder ähnliches beteiligten sich an den kulturpädagogischen Angeboten. Ziel dieser kulturellen Workshops war es Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus einer durch die Lockdowns während der Coronapandemie geprägten körperlichen Passivität zu einer Beschäftigung mit der eigenen Körperlichkeit anzuregen, sich zu bewegen und im Körperlichen Ausdruck zu finden.

Folgende Workshops fanden, teilweise mehrfach, statt:

- **Theaterworkshop** mit Burak Uzun in Kooperation mit dem Jugendhaus Stein
- **Hip-Hop Workshop** mit Rob Lawray in Kooperation mit dem Jugendhaus Stein und der Mittelschule Stein
- **Hip-Hop Workshop** mit Olga Anschütz im FUNKi im Röthelheimpark Erlangen
- **Detektivspiel** mit Kerstin Guttroff und Jörg René Hundsdorfer an den Draußentagen der Jugendpflege Süd in Langenzenn am 09.08.2022 mit 12 Teilnehmer*innen
- **Kräuterwanderung** und -verarbeitung mit Dagmar von der Grün an den Draußentagen der Jugendpflege Süd in Langenzenn
- **Skateworkshop** für Mädchen* mit den Synesisters in Kooperation mit dem JugendKinderKultur Quibble in Nürnberg
- **Klamotten- und Plattentausch** von Subvibrations in Kooperation mit der Luise – the cultfactory in Nürnberg
- **Krimiworkshop** mit dem Theater Kopfüber in Ansbach
- **Schauspielworkshop** mit dem Theater Kopfüber in Ansbach
- **Theateraufführung** mit dem Theater Kopfüber in Ansbach
- **Freies Tanzen** mit Andrea Greul in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit Ansbach in Ansbach
- **Contemporary Dance** mit Andrea Greul in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit Ansbach in Ansbach



*Impression Subvibrations
in der LUISE*

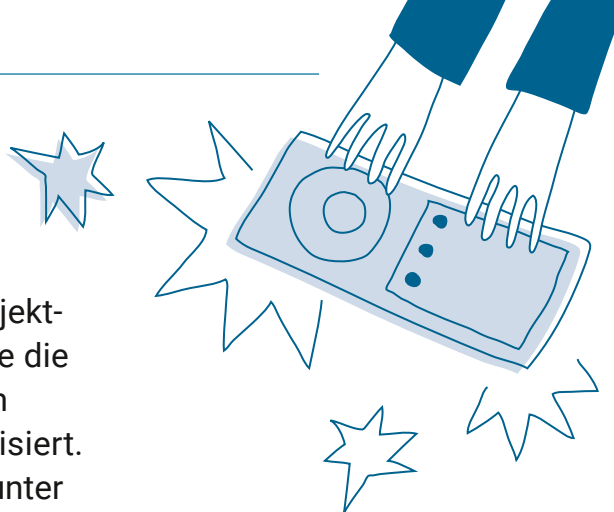


*Eindruck aus dem
Skateworkshop*

Ideenstarter

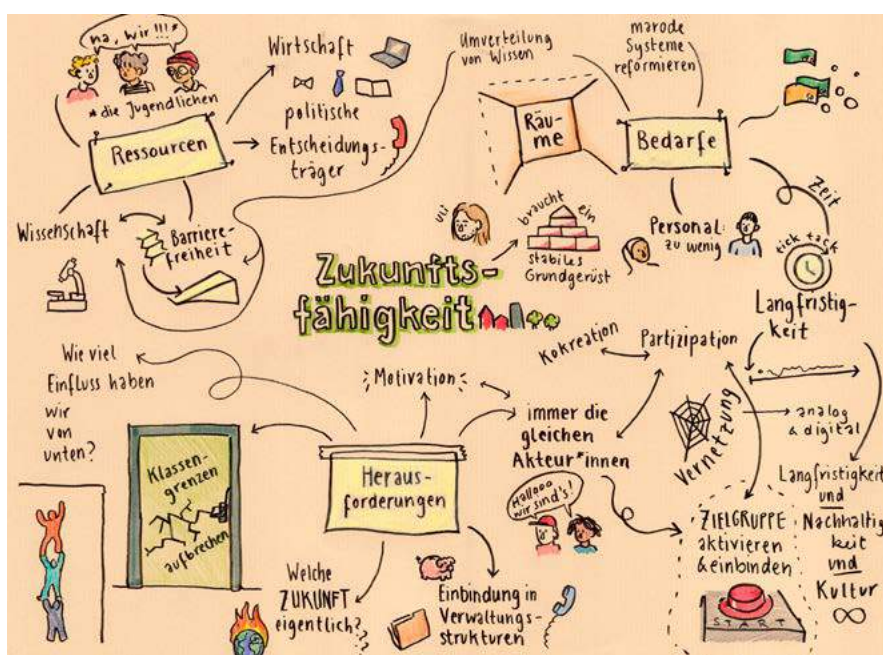
Party in Scheinfeld

Im Rahmen des Projekts Ideenstarter, zu dem eine Projektplanungszeit im Vorjahr stattgefunden hatte, wurde die von zwei Jugendlichen geplante Party in Scheinfeld im Jugendkeller der Evangelischen Gemeinde im Juli realisiert. 50 Jugendliche nahmen teil, probierten sich im DJing unter Anleitung eines DJs aus, spielten Kicker und Billard und mixten Getränke.



Netzwerktreffen Jugendkulturarbeit

Am 15.12.2022 fand das Netzwerktreffen Jugendkulturarbeit statt, an dem rund 45 Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit, Kunst- und Kulturschaffende und pädagogisch Tätige teilgenommen haben. Das Netzwerktreffen ist eine Kooperationsveranstaltung, die gemeinsam mit Varvara Imas vom Jugendamt der Stadt Nürnberg Fachbereich Kulturelle Bildung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Max Eichler aus der Musikzentrale Nürnberg e.V., Julian Menz von der Populärmusikberatung des Bezirks Mittelfranken und Vera Lenhard aus der LUISE – the cultfactory umgesetzt wird. An fünf Tischen wurden Ressourcen, Bedürfnisse und Herausforderungen zu den Themenfeldern Empowerment, Gesundheit, Zukunftsfähigkeit, Awareness und Jugendkultur im Internet erarbeitet. Die Ergebnisse hat Illustratorin Johanna Meier im graphic recording festgehalten.



Graphic Recording von Johanna Meier zum Thematisch „Zukunftsfähigkeit“

mischen! Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken

mischen!

- sind die seit 2006 stattfindenden Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken, durchgeführt vom Bezirksjugendring Mittelfranken
- richtet sich im jährlichen Wechsel an Kinder oder Jugendliche
- steht für die Vielzahl der Möglichkeiten, sich zielgruppenspezifisch mit einem bestimmten Thema kreativ auseinander zu setzen
- bedeutet Zusammenarbeit von Groß und Klein, Künstler*innen, Jugendringen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, Vereinen, Verbänden und Teilnehmer*innen
- unterstützt Kinder und Jugendliche ihr künstlerisches Potenzial zu entdecken und umzusetzen
- fördert den Zugang zu Kultureller Bildung in Mittelfranken durch kostenfreie Angebote
- besteht aus drei Modulen: den Workshops, einer Mitmachaktion und einem Abschlussfest

Im Jahr 2022 liefen die Kinderkulturtage unter dem Motto BAUKULTUR und hatten die Zielgruppe der 6–12-Jährigen. Im Jahr 2023 wenden sich die Jugendkulturtage unter dem Motto MUSIKKULTUR an die Zielgruppe der 12–27-Jährigen.



Workshops

Unter dem Motto "anBau_umBau_imBau" fanden 16 Workshops in verschiedenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in ganz Mittelfranken statt.



*Kreativcamp mit bauwärts
in Neuhof an der Zenn*



*Knöterich Iglu mit Thomas
Mohi in der Schneiderscheune
in Bad Windsheim*

Zwischen Insektenhotels, Holzbänken, Tetra Pak-, Schuhkarton- und Minecraft-Häusern wurde entworfen, gewerkelt und gestaltet. Vier weitere mehrtätige partizipative Bauprojekte konnten – unterstützt durch den BJR – im ländlichen Raum Westmittelfrankens umgesetzt werden.



Abschlussfest in der Kulturwerkstatt auf AEG, Nürnberg

Mitmachaktion

Die Mitmachaktion lud mit dem Aufruf „Bau dir was auf!“ dazu ein, Skizzen und Bauwerke einzureichen, die eine kinderfreundliche Stadt von morgen oder der eigene Garten oder Schulhof aus Kinderaugen braucht. Es wurden Papierschaukeln- und Rutschen, Tonhöhlen, Klopapierrollen-Labyrinth und Schneckenrennbahnen eingereicht, die am Abschlussfest ausgestellt und die Gewinner*innen prämiert wurden.

Abschlussfest

Insgesamt haben 20 Workshops im Rahmen von mischen! 2022 stattgefunden:

- **Kinderkunstwoche** mit Kerstin Himmler-Blöhß in Kooperation mit dem Stadtjugendring Ansbach in der Karolinen-schule Ansbach. Im Rahmen des Workshops kreierten die Teilnehmenden ihre persönlichen Traumhäuser
- **Die Welt – Dein Spielplatz** mit Max Heckl in Kooperation mit dem Stadtjugendring Fürth im Kinder(H-) Ort Moggerla e.V. Fürth. Im Zentrum des Workshops standen kreative Möglichkeiten der Fortbewegung in Interaktion mit der eigenen Umwelt.
- **Wir bauen uns die Welt, wie sie uns gefällt** mit Mihau Pollak in Kooperation mit dem Stadtjugendring Fürth im Kinder(H-) Ort Moggerla e.V. Fürth. Aus verschiedenen Materialien bauten die Teilnehmenden eine spektakuläre raumgroße Stadt.
- **Holzwerkstätten mit dem Urban Lab** mit Referent*innen des Urban Lab in Kooperation mit dem Kreisjugendring Ansbach, dem Kreisjugendring Fürth und dem Spielmobil Fürth in der Evangelischen Jugend Leutershausen, im Jugendhaus Stein und in der Nähe des Jugendhaus Oasis in Oberasbach (Partizipationsprojekt BJR). Die Teilnehmenden der Workshops entwarfen und bauten verschiedene Möbel aus Holz.



Bauhaus mit dem Kinder-KunstRaum am Abschlussfest

- **Schuhkarton-Wunschzimmer** mit Werner Brandl in Kooperation mit dem Generationenzentrum Herzogenaurach und dem Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt im Jugendhaus Rabatz Herzogenaurach. Aus Schuhkartons bauten die Teilnehmenden ihre Vision eines perfekten Zimmers.
- **Blume der Zukunft** mit Moneer Ballish in Kooperation mit dem Kreisjugendring Ansbach in der Grundschule Lehrberg. Im Rahmen des Workshops wurde die Grundschule mit Wandgemälden und einer großen bunten Blume aus Holz ausgestattet. (Partizipationsprojekt BJR)
- **Maskenbau und -spiel** mit Jutta Röcklein in Kooperation mit dem Kreisjugendring Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim im Jugendtreff Lazarett in Neustadt an der Aisch. Die Teilnehmenden entwarfen, bauten und bespielten individuelle Gipsmasken.
- **Requisitenbau** mit Bernd Distler in Kooperation mit dem Team der FUNKI Offenen Kinderarbeit des Treffpunkt Röthelheimpark und dem Stadtjugendring Erlangen im Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark Erlangen. Die Teilnehmenden erdachten und entwickelten Requisiten für eine Zaubershow der Extraklasse.
- **Stadt der Zukunft** mit Sandra Weissmann-Ballbach in Kooperation mit dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt in der LUISE - the cultfactory Nürnberg. Die Teilnehmenden imaginierten und verwirklichten ihre Vorstellung der idealen Stadt der Zukunft aus Papier.
- **Iglu aus japanischem Staudenknöterich** mit Thomas Mohi in Kooperation mit dem Kreisjugendring Neustadt an. d. Aisch-Bad Windsheim in der Schneiderscheune in Bad Windsheim. Im Rahmen des Workshops bauten die Teilnehmenden ein Iglu aus japanischem Staudenknöterich. (Partizipationsprojekt BJR)
- **Insektenhotel** mit Wolfgang Heigemeier in Kooperation mit dem Kreisjugendring Nürnberger Land im Offenen Ganztage der Realschule am Fränkischen Dünenweg Röthenbach a. d. Pegnitz. Die Teilnehmenden bauten Insektenbehausungen, die Bienen und Wespen als Nest dienen sollen.
- **Hockerbau** mit Wolfgang Heigemeier in Kooperation mit dem Kreisjugendring Ansbach in der Evangelischen Jugend Leutershausen. Die Teilnehmenden des Workshops bauten Sitzhocker aus Holz und gestalteten diese individuell.
- **Murmelbahnbau** mit Geli Haberbosch in Kooperation mit dem Stadtjugendring Schwabach im Jugendtreff Grünes Haus Schwabach. In diesem Workshop wurden



*Kinderschminken
am Abschlussfest*



*Buttonwerkstatt
am Abschlussfest*

verschiedene Entwürfe von Murelballen umgesetzt und bespielt.

- **Minecraft-Nachbau** mit Jens Fissenewert in Kooperation mit dem Jugendtreff Bauhof Wilhermsdorf, dem Medienzentrum Parabol und dem Kreisjugendring Fürth im Haus des Spiels Nürnberg. Die Teilnehmenden dieses Workshops bauten im Spiel Minecraft ein digitales Modell der Kirche St. Egidien Nürnberg.
- **Menschenpyramiden** mit Jens Fissenewert in Kooperation mit dem Kreisjugendring Roth in der Mittelschule Thalhässing. Die Teilnehmenden übten verschiedene Menschenpyramiden als akrobatische Kunststücke ein.
- **Tetra Pak-Hausbau** mit Uschi Heubeck in Kooperation mit dem Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen in der Jugendsozialarbeit der Grundschule Weißenburg. Die Teilnehmenden dieses Workshops bauten Häuser aus Tetra Paks, Beton und Holz.
- **Kreativ-Camp Baukultur** mit Jan Weber-Ebnet und Referent*innen von bauwärts in Kooperation mit dem Kreisjugendring Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim in der Schlossscheune und dem Gernt-Garten in Neuhof a. d. Zenn. Im Rahmen dieses Workshops kreierte sowohl Gartenmöbel als auch Insektenbehausungen.
- **Stadt-Kunst-Werk** mit Lena Hendlmeier und Marga Leuthe in Kooperation mit dem Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen und der Gemeindejugendpflege Treuchtlingen im Kurpark Treuchtlingen. Die Teilnehmenden des Workshops erdachten sich ein ideales Treuchtlingen und bauten dazu ein Modellaus Ton. (Partizipationsprojekt BJR)

 [Link zum Abschlussvideo](#)

Politische Bildung

Wir reden mit! – Podcast-Workshop

Am 04. März 2022 waren alle Jugendlichen ab elf Jahren, die Lust haben selbst zu produzieren, sich Themen zu überlegen und Interviews zu führen zu einem gemeinsamen Podcast-Workshop in die LUISE eingeladen. Der Workshop wurde begleitet von Chris Bellaj aus dem Team des Jugendraudios FreeSpirit. Von der Recherche bis zum Schnitt lernten die Teilnehmer*innen alle Schritte zu einem guten Podcast. Sie erfuhren, welche Vorbereitung nötig ist, wie sich ein Interview entspannt führen lässt und natürlich, wie sich mit einfachen Mitteln gute Aufnahmen machen lassen. Bei einem Probeinterview mit Interviewgästen konnten die Jugendlichen gleich alles ausprobieren und anschließend selbst schneiden. Entstanden sind drei spannende Interviews zur Arbeit des Behindertenrats Nürnberg, der NaJu Bayern, sowie zum Thema Leichte Sprache und Bildungsgerechtigkeit. Alle Gespräche sind [hier](#) nachzuhören.



Unter Anleitung von Chris Bellaj standen Schritt für Schritt fertige Podcast



Zusammen mit eingeladenen Interviewgästen entstanden spannende Gespräche

SMV-Grundkurs

Mit jeweils rund 25 Jugendlichen fand der SMV-Grundkurs im Juni 2022, sowie Januar 2023 auf der Burg Hoheneck statt. Jugendliche aus ganz Mittelfranken die bereits aktiv in der Schüler*innen-Mit-Verantwortung sind oder aktiv werden wollen, hatten dort die Gelegenheit sich schulübergreifend kennenzulernen und auszutauschen. Bei verschiedenen Workshops setzten sie sich mit der eigenen Motivation, die sie in die Arbeit einbringen können auseinander, erprobten Wege gewaltfreier Kommunikation, um ihre Anliegen zur Sprache zu bringen und arbeiteten konkrete Projektideen für ihre Schule aus. Besonders spannend war für die Teilnehmer*innen auch der Austausch mit Bezirksschülersprecher*innen. 2022 kam hierzu Fabia Klein, in 2023 Michael Zaburdaev auf die Burg zu Besuch. Dies gab Gelegenheit die landesweiten Strukturen der SMV kennenzulernen und die Anliegen der SMV-Aktiven direkt einzubringen.



Ann Kristin Weiß war als ehemalige Bezirksschülersprecherin zu Gast zum Thema Projektplanung



*Die Teilnehmer*innen des diesjährigen SMV-Grundkurs*



Energizer zwischendurch sorgten für Abwechslung und hielten wach

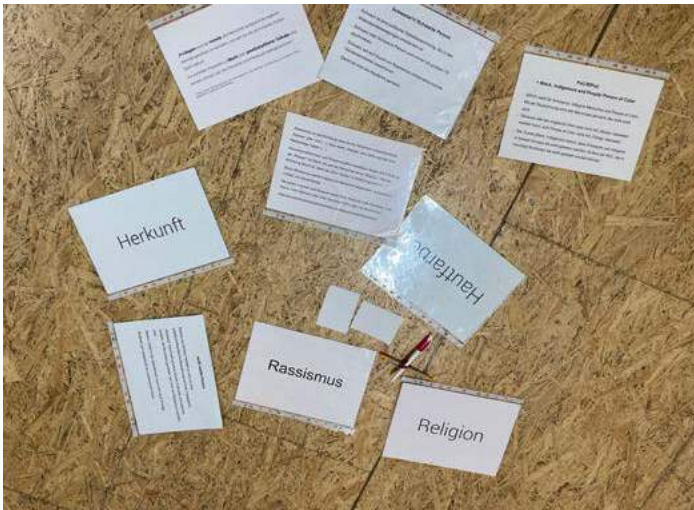
SMV-Austauschtreffen

Zum mittelfrankenweiten Austauschtreffen sind alle SMV-Aktiven eingeladen. Es dient zur Vernetzung, Austausch und schulübergreifenden Planung. Bei den fünf Treffen im vergangenen Jahr standen vor allem Problemstellungen und Herausforderungen im Vordergrund, auf die die Jugendlichen bei ihren Aktivitäten treffen und in ihrem Schulalltag erleben. Außerdem hatten sie Gelegenheit best-practice-Beispiele anderer Schulen kennenzulernen und so neue Ideen für ihre eigene Arbeit zu entwickeln. Auf Wunsch der Jugendlichen, sich auch mit verschiedenen Themenschwerpunkten zu



*Die Teilnehmer*innen beim Workshop Rassismus des SMV-Austauschtreffens*

beschäftigen, fand im Juli ein gemeinsamer Workshop „Antirassistisch handeln...was das heißt und wie wir aktiv werden können“ statt in dem sie unter anderem Ideen entwickelten, wie sie das Thema in ihre SMV-Arbeit einbinden und sich gegen Rassismus einsetzen können.



Workshop Rassismus des SMV-Austauschtreffens

Bezirksjugendring Mittelfranken ist die Regionalkoordination des Projekts Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage



Courage-Schulen in Mittelfranken

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ist ein Projekt von und für Schüler*innen. Es ermöglicht ihnen, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, in dem sie sich bewusst gegen Rassismus und jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden.

Das Schild, das in den letzten Jahren schon über 150 Schulen in Mittelfranken an ihren Türen angebracht haben ist ein Zeichen dafür, dass sich die Schule auf den Weg gemacht hat jeder Art der Ungleichbehandlung in der Schulgemeinschaft vorzubeugen und dieser aktiv und entschlossen zu begegnen.

Herzlich willkommen!

Im Berichtszeitraum haben Titelverleihungen an folgenden Schulen stattgefunden:

- Städtische Wirtschaftsschule Schwabach
- Staatliche Wirtschaftsschule Gunzenhausen
- Grete-Schickedanz-Mittelschule, Hersbruck
- Staatliche Berufsschule Gunzenhausen
- Staatliche Fachschule Meisterschule für Schreiner Gunzenhausen
- Humanistische Grundschule Fürth
- Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung Wichernhaus/Altdorf
- Privates Förderzentrum zur sonderpädagogischen Förderung Wichernhaus/Altdorf
- Institut für Fremdsprachen und Auslandskunde Erlangen
- Emil-von-Behring-Gymnasium, Spardorf
- FOS BOS Weißenburg
- Mittelschule Weißenburg
- Ludwig-Uhland-Schule Nürnberg
- Staatliche Fachoberschule Schwabach
- Berufsschule Weißenburg



Titelverleihung an der Mittelschule in Weißenburg

Projekthandbuch 2022

Die im Schuljahr 2021/2022 stattgefundenen Aktivitäten der Schulen wurden von der Regionalkoordinationsstelle Mittelfranken in einem Projekthandbuch veröffentlicht. Das Projekthandbuch ist aufgrund der angestrebten Barrierefreiheit in einem neuen Format erschienen.


 [Hier geht es zum Projekthandbuch](#)



Bild des Projekthandbuchs

Ein Beispiel für ein Schulprojekt

1. Kinder- und Menschenrechte

Engagement für Menschenrechte

Wirtschaftsschule Ansbach

Das Thema „Menschenrechte“ prägte 2021/22 die Aktionen an unserer WSA: Die Teilnahme an der Courage-Kampagne Mittelfranken, ein Workshop vom DoKuPäd Nürnberg und ein Graffiti-Workshop.

Im Rahmen der Courage-Kampagne Mittelfranken (#CourageMittelfranken und #CourageSchulenFürSolidarität_2021) beschäftigten sich die Schüler*innen in Gruppen mit selbstgewählten Menschenrechtsartikeln und gestalteten entsprechende Plakate. Als durchgängiges Motiv aller Plakate wählten die Schüler*innen das universelle Menschenrechtslogo von 2010. Außerdem nahmen unsere Schüler*innen an einem Workshop zum Thema Menschenrechte teil, der vom DoKuPäd Nürnberg an unserer Schule veranstaltet wurde. In einem weiteren Workshop erstellten die Schüler*innen in unserem Schulhaus ein Graffiti. Dazu wurden sie zuerst durch die Künstlerin Sonja Panzer und die Sozialpädagogin Ute Mohme von der Evangelischen Jugendsozialarbeit in die Geschichte, die Methodik und die Praxis der Graffiti-Kunst eingeführt. Anschließend entwickelten die Schüler*innen Ideen eines Graffiti zum Thema Menschenrechte und sprayten im zweiten Stockwerk unseres Schulhauses begeistert dazu ein Graffiti an eine Wand.

Checkliste:

- Internet
- AEMR
- Plakate, Stifte, Eddings
- Cuttermesser
- Alte Kartons
- Spraydosen
- Wandfarbe, Farbroller, Malervlies, Abklebeband, Abdeckfolie
- Leiter
- Schutzanzüge

Projektkosten:

Die Finanzierung beider Workshops übernahm die Evangelische Jugendsozialarbeit (EJSA).



Wir sind Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanager

Wir bleiben nach der Titelverleihung am Ball. Wir wissen, dass es oft sehr schwierig ist, nachhaltige Strukturen aufzubauen und das Projekt am Leben zu erhalten. Die Nachhaltigkeit des Projekts ist für uns ein sehr wichtiges Ziel. Deshalb bieten wir unsere Unterstützung vor Ort an den Schulen an. Wir beraten zu Aktivitäten und helfen Projektideen zu entwickeln und umzusetzen. Um Nachhaltigkeit und Qualität der Projekte zu gewährleisten, führen wir Workshops, Seminare und Tagungen für Schüler*innen und Lehrer*innen durch. Im letzten Jahr haben folgende Aktivitäten stattgefunden:

SOR-SMC Runder Tisch für Pädagog*innen, Diskriminierung im Schulalltag aufgrund psychischer Störungen

Am 28.04.2022 hat der Runde Tisch für Lehrer*innen der SOR-Schulen in einem online Format stattgefunden. Es haben 33 Lehrer*innen von verschiedensten Schulen aus ganz Mittelfranken teilgenommen. Beim gemeinsamen Austausch ging es um das Thema Zunahme der psychischen Störungen und Belastungen nach der Pandemie und der Frage, wie das Netzwerk daraus resultierenden Problemen entgegenwirken kann.

SOR-SMC Runder Tisch für Pädagog*innen, Ideenwerkstatt für Antidiskriminierungsarbeit an unseren Schulen

Am 24.10.2022 hat der Runde Tisch für Lehrer*innen der SOR-Schulen stattgefunden.

Während des Runden Tisches haben sich die Betreuer*innen der Projekte über die Fragen ausgetauscht: Was für ein Projekt wollen wir in diesem Jahr machen und zu welchem Thema? Wo finden wir Referent*innen dafür? Wer könnte uns dabei unterstützen? Gibt es interessante Methoden, die wir einsetzen könnten?

Nach einem gemeinsamen Austausch wurden Bildungsangebote von mittelfränkischen Kooperationspartnern, dem CPH, DoKuPäd, Allianz gegen Rechtsextremismus und dem Bezirksjugendring Mittelfranken zu Mobbing, Menschenrechten, Rechtsextremismus, LGBTIQ+ vorgestellt und einige Methoden aus diesen Angeboten ausprobiert. Wir stöberten zum Beispiel gemeinsam im Koffer voller Demokratie und probierten aus, wie das Kartenset für eine inklusive Märchenlesung mit Kindern funktioniert.

Netzwerktagung „Miteinander für eine diskriminierungsfreie Schule“

Bei der SOR-SMC-Netzwerktagung „Miteinander für eine diskriminierungsfreie Schule“ stellten sich am 21.06.2022 rund 100 Schüler*innen und Pädagog*innen Fragen zum Thema Rassismus, Mobbing und Diskriminierung in der eigenen Schule und wie sie dem aktiv entgegen treten können. In verschiedensten Formaten wie Workshops, Lesungen und Mitmachstationen bekamen die Teilnehmer*innen neue Ideen, machten sich gegenseitig Mut für die Arbeit an den Schulen und konnten Kontakte zu Beteiligten knüpfen.



Flyer Netzwerktagung

Courage-Teamer*innen im Einsatz

Auch dieses Jahr fanden zahlreiche Beratungsgespräche mit Lehrer*innen und Schüler*innen statt. Die Courage-Teamer*innen besuchten die neu aufgenommenen Schulen im SOR-SMC-Netzwerk. Sie veranstalteten Workshops zu den Themen:

- Basics von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Rassismus erkennen und handeln
- nachhaltige Projektentwicklung



Neue Außenstellen der Regionalkoordination Mittelfranken

Im Jahr 2022 wurde die Regionalkoordinationsstelle Mittelfranken in Ihrer Arbeit durch die mittelfränkischen Kreis- und Stadtjugendringe unterstützt.

Im Landkreis Roth hat die Koordinierungsarbeit und die Aufgaben der Regional-koordination der Kreisjugendring Roth übernommen. Der Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen und der Kreisjugendring Ansbach Land sind auf dem Weg, die Aufgaben zu übernehmen. Wir danken den Mitarbeitenden und Vorständen für die Begleitung der Schulen, neue Ideen und Euer unerschöpfliches Engagement für eine Gesellschaft ohne Rassismus und Diskriminierung.

Unsere Kooperationspartner

Im Jahr 2022 wurden unsere Aktivitäten in Kooperation mit folgenden Partnern durchgeführt:

- Institut für Pädagogik und Schulpsychologie der Stadt Nürnberg
- DoKuPäd, Kreisjugendring Nürnberg Stadt
- Caritas-Pirckheimer-Haus und Akademie
- Kulturladen Loni-Übler-Haus
- Jung und Verschieden – Projekt des Bezirksjugendrings Mittelfranken
- Kreisjugendring Ansbach
- Kreisjugendring Roth
- Stadtjugendring Fürth
- Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen

Wir bedanken uns für Eure Ideen, Engagement und Unterstützung, die das Netzwerk voranbringen.

Stadtjugendring Ansbach

„Endlich wieder Normalität!“

Unter diesem Motto konnten wir 2022 wieder alle Veranstaltungen des SJR durchführen. Die Erleichterung war sowohl bei unseren ehrenamtlichen Leiter:innen als auch bei den Teilnehmenden zu spüren.

Der Bedarf an Freizeit- und Betreuungsangeboten war überdurchschnittlich hoch. So durften wir über das gesamte Jahr ca. 650 Kinder und Jugendliche in den diversen Veranstaltungen willkommen heißen. Insgesamt fast 40 ehrenamtliche Leiter:innen sorgten leidenschaftlich für die Gestaltung der Freizeit und die pädagogische Begleitung der uns anvertrauten jungen Menschen.

Jahresprogramm

In unserem Jahresprogramm starteten wir in den Osterferien mit den Kinder-Kunst-Wochen in der Karolinenschule. Unter der Anleitung zweier ortsansässiger Künstlerinnen und der Betreuung unserer ehrenamtlichen Jugendleiter:innen gestalteten die Kinder kreative Ideen für ihre Traumhäuser.

Zur Frühjahrsvollversammlung verabschiedeten wir unseren langjährigen Geschäftsführer Sebastian Huber. Die Nachfolge trat der Sozialpädagoge Michael Richter an.

In den Pfingstferien veranstalteten wir die sog. Mini-KiZe mit fast 80 Kindern. Die vier Betreuungstage bieten einen Vorgeschmack für die große Kinderzeltstadt in den Sommerferien.

Positiv überrascht waren wir vom Kinderflohmarkt am Altstadtfest. Samstag und Sonntag breiteten sich insgesamt 90 Stände in der Pfarrstraße und am Montgelasplatz aus.



Kinderflohmarkt
(Foto: SJR Ansbach)

Die größte Veranstaltung im Jahr, die Kinderzeltstadt, war unglaublich gefragt. Pro Woche waren 150 Kinder angemeldet. In den letzten drei Wochen in den Sommerferien wurde den jungen Menschen ein breites Freizeit- und Betreuungsangebot zuteil. Die ehrenamtlichen Jugendleiter:innen des SJR legten sich ins Zeug: Nicht nur das Theaterstück, sondern auch zahlreiche Bastel-, Kreativ- und Actionangebote, machen die KiZe einmalig und zu einer festen Institution in Ansbach.

In den Herbstferien machten wir uns mit 20 Jugendlichen auf in unsere Hauptstadt Berlin. Uns erwartete ein breites Angebot an jugendpolitischen Bildungsangeboten, aber auch ganz viel Freizeit zur Erkundung der Stadt. Neben den Besuchen im Bundesrat, Bundestag und im Bundesministerium der Verteidigung, beeindruckte uns die Stadtführung durch einen ehemaligen Obdachlosen. Mit dem Satz „Nicht die Obdachlosen bekämpfen, sondern die Obdachlosigkeit!“ entließ uns Klaus Seilwinder von querstadtein e.V. sichtlich emotional berührt.

Den Abschluss unserer Veranstaltungen bildete der Aktive Weihnachtsmarkt. Im JUZ bastelten die Kinder an zwei Tagen Geschenke für ihre Familien

Aktivierungskampagne

2022 begleitete uns die Aktivierungskampagne. Knapp die Hälfte des Geldes verteilten wir über Kooperationen an Verbände, Vereine oder Einrichtungen der Jugendarbeit in Ansbach. Weiterhin organisierten wir eine große Ehrenamtsfeier für Aktive in der Ansbacher Jugendarbeit, eine Medienkampagne für unsere Mitgliedsverbände und einen Imagefilm für den SJR, um neue Ehrenamtliche zu gewinnen.

Ziele

Der Neubau des „Schießhauses“ am Zeilberg nimmt Gestalt an. Der Stadt Ansbach liegen bereits Architektenpläne hierfür vor. Die Fertigstellung in 2024 wäre wünschenswert.



*Ehrenamtsfeier
(Foto: SJR Ansbach)*

Kreisjugendring Ansbach

Veränderungen in der Geschäftsstelle

Antonetta Schwesinger bereichert seit März 2022 unser Team und deckt den Verleihbereich ab. Durch unermüdlichen Einsatz hat sie den Verleih neu strukturiert und den erstmals nach der Corona-Krise stark laufenden Betrieb wunderbar gemeistert. Entleiher dürfen sich seit November an unserem neuen Mercedes 9-Sitzer Kleinbus erfreuen.

Vorstandschaft



*Max Mattausch übergibt
das Amt des Vorsitzenden
an Sascha Lagemann*

Im Jahr 2022 traf sich die Vorstandschaft des KJR zu insgesamt zehn Vorstandssitzungen und einem Klausurtag. Während am 17. Mai die Frühjahrsvollversammlung in der Schranne in Dinkelsbühl stattfand, wurde die Herbstvollversammlung am 22. November im Landratsamt Ansbach durchgeführt. Bei beiden Vollversammlungen war die Versammlung beschlussfähig. Große Veränderungen standen bei der Herbstvollversammlung an: Maximilian Mattausch legte nach elf Jahren Vorstandstätigkeit (davon sechs Jahre als Amt des ersten Vorsitzenden) sein Amt nieder. Er bleibt dem Kreisjugendring Ansbach aber weiterhin als Einzelpersonlichkeit erhalten. Ebenfalls zu Einzelpersonlichkeiten berufen sind Jochen Ehnes und Martin Stümpfig. Abgelöst als Vorsitzender wurde Maximilian Mattausch von Sascha Lagemann, welcher einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Als Stellvertreter wurde Diakon René van Drongelen gewählt.



Gruppenbild bei der Jubiläumsfeier mit: v.l.n.r. Darlin Otto, Diakon René van Dronghen, Phillip Ahnert Kjr Nürnberg-Stadt, Beatrix Friedsmann Geschäftsführung KJR Ansbach, Katja Friedel, Sascha Lagemann

KJR-Jubiläum

Am 14.10.1972 schlossen sich die Stadtjugendringe Dinkelsbühl, Feuchtwangen, Rothenburg o.d.T. und Ansbach zusammen. Gemeinsam bildeten Sie den Kreisjugendring Ansbach (KJR), aufgrund dessen feierten wir am 04.11.2022, das 50-jährige Jubiläum. Eingeladen waren alle Ehrenamtliche, Hauptberufliche, Vertretungen aus dem Kreistag und alle Freunde des KJR Ansbachs, um gemeinsam in der Albert-Zietz-Halle in Schillingsfürst zu feiern. Nach einem offiziellen Teil, in welchem Maximilian Mattausch und stellvertretender Landrat Stefan Horndasch die Eröffnungsreden hielten, gab es Verköstigung, Zeit für Austausch untereinander, die Bubble Soccer Einweihung, Zeit für's Quizz oder die eigene Fotowand. Anschließend sorgten die DJs Twostyles für eine ausgelassene Stimmung auf der Tanzfläche.

Jugendkulturtage

Auch die Jugendkulturtage durften dieses Jahr Jubiläum feiern und wurden 30 Jahre alt. Die dauerhaften Mitverantwortlichen Wolfgang Dittenhofer und Kreisjugendring Vorsitzender Max Mattausch waren zum letzten Mal dabei und wurden im Zuge der Eröffnungsfeier geehrt. Im Rahmen dieser sorgte die Band RC-plane für musikalische Untermalung. Die Veranstaltungsreihe war gewohnt vielfältig und bot Veranstaltungen in Ansbach, Colmberg, Dinkelsbühl, Feuchtwangen, Flachslanden, Lichtenau, Mittleschenbach, Neuendettelsau, Lichtenau und Rothenburg ob der Tauber. Angebote reichten von Bandworkshop mit anschließendem Auftritt bei der Rocknacht, Yoga-events, Poetry Slam und Escape room über Rosenkranz knüpfen, Church night und Plakatwandgestaltung. Wir bedanken uns für alle helfenden Hände, Mitveranstaltenden und Besuchenden. Johannes Gehring (KOJA) und Debora Kölli (KJR) werden die Jugendkulturtage in Zukunft koordinieren und freuen sich über Interessenten.

Stadtjugendring Erlangen

Portfolio, Synergien & Netzwerk

Durch unterschiedlichste, ämterübergreifende Kooperationen haben sich das Portfolio, die Synergien und das Netzwerk erweitert. Gewürdigt wurde dies 2022 unter anderem mit der Stellenaufstockung des gemeinsamen Projekts miteinandER, einer Aktion zum Thema Positive Männlichkeit, sowie einer Vollzeitstelle zur Unterstützung der Vereine und Verbände inkl. einer dazugehörigen FSJ-Stelle.



Netzwerken im Jugendtreff Papperlapapp in Bozen.

Von links nach rechts:
Uli Seebacher (Leitung Papperlapapp), Heino Sand (Vorstand SJR Erlangen), Michael Hofer (Geschäftsführer Jugenddienste Bozen), Veronika Lauterbach (Geschäftsführerin SJR Erlangen)

Aktivierungskampagne

Zusätzlich kamen Gelder der Aktivierungskampagne Vereinen und Verbänden durch unterschiedliche Großprojekte zugute.

- | | |
|----------------|---|
| 02.07.2022 | Lego Aktion mit Vereinen und Verbänden am Hugentottenplatz |
| 02.07.2022 | Stadtteilstadtteilfest am Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark |
| 16.10.2022 | Oktobertrubel – ein Fest mit Vereinen und Verbänden in Erlangen |
| 25.–27.11.2022 | Begegnungsfahrt nach Bozen – Städtepartnerschaft wiederbeleben |
| 07.–09.12.2022 | Mittelfränkisches Kinderfilmfestival 2022 – Verlängerung |

Oktobertrubel

Der Oktobertrubel wurde 2022 zur größten Aktion des SJR Erlangen. Mit 28 unterschiedlichen Akteur*innen im Karree, sowie Vereinen und Verbänden fand ein Tag für die ganze Familie statt. Die Vereine präsentierten mit spezifischen Angeboten ihre Vereinsarbeit und lockten so die Besucher*innen an die Stände. Für das leibliche Wohl war durch SJR und weitere Anbieter ebenfalls gesorgt.



Oktobertrubel an der neuen Geschäftsstelle des SJR Erlangen

Fachstelle Prävention sexueller Gewalt

Nach einem Vortrag beim Sportverband Erlangen, haben sich nun sieben Sportvereine aufgemacht, um ihr Kinderschutzkonzept zu verbessern. Geplant sind Fortbildungen für Trainer*innen und Elternabende zur Sensibilisierung. Des Weiteren werden in den einzelnen Sportvereinen kleine Teams gegründet, ausgebildet und gecoacht, damit sie Veränderungen in den Vereinen bewirken können.

Zeltlager „Zirkus SJoRi“

Auch das in zweiter Auflage stattgefunden Zeltlager „Zirkus SJoRi“ war mit 40 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung ein großer Erfolg. Mit neuem größeren Zirkuszelt und größerem Team konnten wir auf den Platz der Lebenshilfe in der Schenkstraße umziehen. Im kommenden Jahr 2023 ist der Zirkus mit 50 Kindern und Jugendlichen geplant.

Stadtumlandbahn (StUB)

Der Zweckverband Stadt-Umland-Bahn ist bereits seit Jahren dabei, Bürger*innen durch unterschiedliche Formate an den Planungsschritten der Entstehung der Stadtumlandbahn (StUB) zu beteiligen. Für Kinder und Jugendliche fehlte bisher ein geeignetes Format. Mit der dreitägigen Aktion „Lego® Architekt*innen für die StUB gesucht“ wurde die im Jahr 2019 erfolgreich gestartete Reihe fortgesetzt. Der große Erfolg

und die große Nachfrage der Teilnehmer*innen hat zur Folge, dass 2023 weitere Veranstaltungen in Planung sind. Die Ausschreibung erfolgt u.a. im Programm- und Serviceheft des SJR und auf der Homepage www.beteiligt-dabei.de.

Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt

Vollversammlung und Vorstandsarbeit

Die Frühjahrsvollversammlung 2022 fand noch online statt und neben der Vorstellung der FLEXHERO-App für den Landkreis ERH wurde sowohl inhaltlich wie auch finanziell über die Aktivierungskampagne des Bayerischen Jugendrings beraten. Unter Beteiligung der Delegierten und der Gemeindejugendarbeit wurden drei konkrete Projekte besprochen und im weiteren Verlauf der Versammlung hierzu auch ein Nachtragshaushalt beschlossen. Im Rahmen der Herbstvollversammlung wurde der Vorstand neu gewählt und angesichts des Jubiläumsjahres fanden Ehrungen und Verabschiedungen statt. Folgende langjährige hauptberufliche Mitarbeitende wurden geehrt: Melanie Rubenbauer, zehn Jahre Dienstzeit als Referentin für Medienpädagogik, Angela Panzer, zehn Jahre Dienstzeit als Referentin für Inklusion und Prävention, Alida Schuster, 20 Jahre Dienstzeit als Hauswirtschafterin im Jugendcamp, Susanne Körner, 20 Jahre Dienstzeit als Leiterin der Umweltstation, Traugott Goßler, 30 Jahre Dienstzeit als Geschäftsführer und Kreisjugendpfleger. Die Neuwahlen zum Vorstand ergaben, dass Dominik Hertel als Vorsitzender und Ronja Weiß als stellvertretende Vorsitzende für zwei weitere Jahre in ihren Ämtern bestätigt wurden und Fabian Härer von der Evangelischen Jugend neu in der Vorstandsarbeit mitwirkt.



Ehrungen für langjährige Mitarbeitende

Jubiläumsjahr – zu feiern gab es viel

Dreimal hoch: Die Jugendarbeit im Landkreis ERH ist 75 Jahre alt geworden, den Kreisjugendring gibt es seit 50 Jahren und das Jugendcamp in Vestenbergsgreuth hatte seinen 25. Geburtstag nachgefeiert. Es gab ein umfangreiches Programm, welches aufgrund der zusätzlichen Mittel aus der Aktivierungskampagne insbesondere für Familien sehr attraktiv gestaltet werden konnte. Beim Festakt um 14:00 Uhr spielten u.a. zwei Jugendbands der Musikschule Höchstadt und auf dem Gelände des Jugendcamps gab es ein buntes Programm mit Hüpfburg, Kletterturm, Lagerfeuer und vieles mehr. Auch Jugendverbände informierten und boten Mitmachstationen an. Als Ehrengäste sprachen beim Festakt u.a. die Stellvertretende Präsidentin des BJR Ilona Schumacher, Landrat Alexander Tritthart, der örtliche Bürgermeister Helmut Lottes sowie Landtags- und Bundestagsabgeordnete. Selbstverständlich waren auch ehemalige Vorsitzende des Jugendrings, ehemalige Kreisjugendpfleger und zahlreiche Kooperationspartner*innen mit dabei. Ca. 50 der zahlreichen Gäste konnten dann nach einer ökologischen Aktion zum Thema „Sternenhimmel“ entweder im Haus, den Sternenhütten oder auch mit eigenem Zelt übernachten und haben gemeinsam am Sonntagmorgen ein vollwertiges, regionales Frühstück genossen. Vorsitzender Dominik Hertel war zusammen mit der Leiterin des Amtes für Kinder, Jugend und Familie Heike Kraemer sehr zufrieden mit der gelungenen Veranstaltung. Im Rahmen des Jubiläums wurde auch eine 40-seitige Festschrift erstellt und verteilt, welche auf 75 Jahre Jugendarbeit im Landkreis zurückblicken lässt.

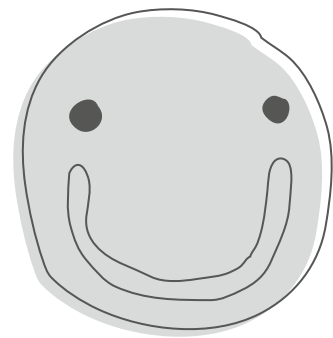
Begegnungsprojekt „Smile-Mobil“

Im Sommer 2022 war das Smile-Mobil des Kreisjugendrings Erlangen-Höchstadt auf Tour. Das neue Projekt, welche durch die Aktivierungskampagne des Sozialministeriums für Kinder- und Jugendarbeit über den Bayerischen Jugendring initiiert und finanziert wurde, richtete sich an alle Familien, insbesondere aber an geflüchtete Familien im Landkreis und sollte etwas Normalität zurückbringen und zusätzlich den Kontakt zwischen Zugewanderten und Einheimischen jungen Menschen und ihrer Familien fördern. Kostenlos stand der kleine Spielbus mit Personal, einer kleinen Hüpfburg und zahlreichen Spiel- und Kreativangeboten allen Gemeinden und Initiativen des Landkreises auf Anfrage zur Verfügung. Die dreimonatige



Smile-Mobil in Bubenreuth

Tour ging über Adelsdorf mit dem Verein Adelsdorf hilft e.V., über Baiersdorf mit einem deutsch-ukrainischen-Fest in und bei der Kulturscheune, dann nach Herzogenaurach zum Fest der Vereine, zum Spielplatz an der Grundschule Hannberg, nach Vestenbergsgreuth zum Haus der Begegnung, zum Höchstädter Helferkreis und wieder zurück nach Herzogenaurach, um dort in Kooperation mit der Offenen Behindertenarbeit der Lebenshilfe einen Nachmittag zu gestalten. Im Juli wurde zusätzlich auf dem Verkehrsübungsplatz in Uttenreuth in Zusammenarbeit mit dem Radverkehrsbeauftragten des Landkreises eine Fahrradschulung für ukrainische Frauen durchgeführt. Das Smile-Mobil sorgte dort für die Betreuung und Unterhaltung der Kinder. Anfang August fand ein Zusammentreffen mit dem Spielmobil Herzogenaurach auf der Herzo Base statt und zahlreiche Kinder und Familien erlebten einen spielerischen und kreativen Nachmittag. Das Angebot kam sehr gut an und nach weiteren zahlreichen Einsätzen war das Angebot auch beim Familienfest des Landkreises ERH am 18. September vertreten. Insgesamt wurden mit den 20 Einsätzen des kleinen Spielbusses ca. 3500 Menschen jeden Alters erreicht und es kamen sogar Anfragen aus Erlangen und Nürnberg.



Vernetzung, Austausch und Torte – der Juleica-Kongress 2022

„Durch die Juleica gibt es viele tolle Vergünstigungen, aber vor allem spricht sie für die Qualifikation der Ehrenamtlichen.“ so Matthias Fack, der Präsident des Bayerischen Jugendrings. Er steht nicht zum ersten Mal auf der Bühne des Spardorfer Emil-von-Behring-Gymnasiums, um die Teilnehmenden des Juleica-Kongresses 2022 feierlich zu begrüßen. Denn auch den allerersten Kongress 2012 eröffnete er als Präsident des Bayerischen Jugendrings und gab somit den Startschuss für die kommenden zehn Jahre der bayernweit einmaligen Veranstaltung. Etwa 100 Personen sind zusammengekommen, um an zwei Tagen gemeinsam die Fortbildungsveranstaltung zu besuchen. Mehr als 20 erfahrene Referierende geben ihr Wissen in den Vor- und Nachmittagsworkshops am 12. Und 13. November an die Ehren- und Hauptamtlichen weiter. So fährt eine Gruppe beispielsweise mit Olaf Küsgens im Shuttle zum Skatepark in der Michael-Vogel-Straße. Dort können die TeilnehmerInnen nicht nur ausprobieren wie es ist selber auf dem Board zu stehen, sondern erhalten auch wertvolle Tipps, wie sie Kinder und Jugendliche trainieren können.

Neben Matthias Fack lobt auch Ronja Weiß, die stellvertretende Vorsitzende des Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt die Veranstaltung. „Der Juleica-Kongress lebt vor allem durch die Teilnehmenden und hier gibt es viele, die uns regelmäßig besuchen. Unter anderem auch eine Gruppe, die sogar aus Baden-Württemberg anreist“. Um sich für die zweite Workshopphase am Nachmittag zu stärken gibt es neben dem Mittagessen eine Geburtstagstorte und riesige Geburtstagsmuffins. Wer will kann sich im Rollstuhlparkour probieren oder an den Ständen der Organisatoren ins Gespräch kommen. Der Juleica-Kongress ist eine Kooperationsveranstaltung des Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt, des Stadtjugendring Erlangen, des Bezirksjugendring Mittelfranken, des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck und des Projektes „Demokratie leben! Erlangen“. Wir freuen uns auf die nächsten zehn Jahre.



Zehn Jahre Juleica-Kongress

Stadtjugendring Fürth

Ein würdiges Jubiläumsjahr!

Es hätte wohl kaum einen besseren Ort geben können, an dem wir mit euch das 75 Jahre-Jubiläum gefeiert haben. Der Saal der Comödie im ehrwürdigen Berolzheimerianum wurde schon in den Anfangsjahren durch den damaligen Kreisjugendring Fürth-Stadt für eigene Veranstaltungen für die Fürther Jugend genutzt. Das feierliche Ambiente schuf auch den richtigen Rahmen für dieses schöne Jubiläum. Unserer Einladung folgten viele Jugendverbände und politische Würdenträger*innen. Besonders freute es uns, zahlreiche ehemalige Vorsitzende, Vorstände und Revisoren begrüßen zu dürfen.

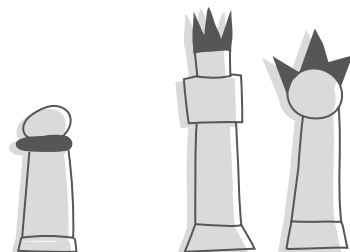
Aktivierungskampagne

Als „Weltkinder- und Jugendtag“ und mit einem frischen Design starteten wir dieses Jahr dank der Aktivierungskampagne des Bayerischen Jugendrings mit ausreichenden Mitteln für eine breitere Werbestrategie. Schließlich sind nicht nur viele neue Familien nach Fürth gezogen, sondern es sollten vor allem auch alle Stadtteile besser beworben werden, um nicht nur die Bewohner*innen der Südstadt zu erreichen. Die knallgelben Plakate wurden so in allen größeren Stadtteilen an markanten Stellen und vor Schulen aufgehängt.

Brettspiele

Für Spiele-Fans war in den Herbstferien wieder viel geboten: Wir haben mit dem Kreisjugendring Fürth, dem Alpha1 und der kommunalen Jugendarbeit der Stadt Fürth wieder gemeinsam das Fürther Brettspielfieber in der 14. Ausgabe veranstaltet.

Ein Teil der Brettspiele wurde in Ammerndorf, Oberasbach und Langenzenn zunächst im Landkreis entdeckt und vielfach getestet. Bereits hier erreichten wir rund 200 Brettspiel-Begeisterte. Das große Event fand wieder traditionell im Kinder- und Jugendzentrum Alpha1 statt. Hier konnten etwa 700 Brettspiele ausgiebig gespielt werden.



Mit etwa 500 Besucher*innen über die vier Tage haben wir wieder das „Vor-Corona-Niveau“ erreicht. Wir freuten uns besonders über zahlreiche neue Besucher*innen, die neben den vielen Stammgästen zum ersten Mal die langen Brettspielregale im Eingangsbereich des Jugendzentrums zu sehen bekommen haben.

Über die Weihnachtsferien haben wir auch wieder das besondere Angebot „Brettspielfieber To Go“ angeboten. Das Format hat sich während der Pandemie bewährt und wurde nun auch letztes Jahr fortgesetzt. Wie 2021 wurde wieder ein voll beladener Hänger mit Brettspielen zunächst im Landkreis und anschließend vor dem Kinder- und Jugendzentrum Alpha1 in der Woche vor Weihnachten bereitgestellt. Hier konnten dann über die Weihnachtsferien Spiele kostenlos ausgeliehen werden.

Jugendverbandsarbeit

Künftig erklären wir die Jugendverbandsarbeit eindrucksvoll mit unserem neuen Banner. Die Wortwolke entstand bei unserer Frühjahrsvollversammlung und zeigt bei unseren Veranstaltungen, was für unsere Mitgliedsverbände eigentlich Jugendverbandsarbeit bedeutet.



Wordcloud der Frühjahrsvollversammlung

Kreisjugendring Fürth

Mit der #stadtsache App durch Tuchenbach

Kinder und Jugendliche, aber auch Familien und Erwachsene, erkundeten im Juli und August 2022 ihren Wohnort Tuchenbach mit Tablets und der App #stadtsache. Dabei wurden für Kinder und Jugendliche interessante Orte und auch Stellen, die nicht ansprechend sind, dokumentiert und die Gemeinde aus Sicht von Kindern und Jugendlichen kartiert. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, Veränderungsvorschläge einzubringen. Die Sammlung an Informationen über den Ort sowie Ideen und Vorschläge wurden bei der „Jugend macht Zukunft“ Veranstaltung am 17.09.2022 Bürgermeister Eder, Tuchenbacher Gemeinderäten und Landrat Dießl präsentiert und in diesem Rahmen mit Kindern und Jugendlichen diskutiert. Moderiert wurde das Gespräch von Claudia Eiß von der



Diskussion mit Landrat Dießl bei Jugend.Macht.Zukunft in Tuchenbach

Fachstelle Partizipation des Kreisjugendrings Fürth.
Die Arbeit mit der App hat die Kinder und Jugendlichen angesprochen und die Anliegen konnten gut diskutiert werden. Wir werden in den nächsten Jahren wieder mit dieser Methode Beteiligungsveranstaltungen durchführen.

Brettspielfieber



Brettspielfieber On Tour in Ammerndorf

Unter dem Titel „Fürther Brettspielfieber“ bieten wir zusammen mit dem Stadtjugendring Fürth die Möglichkeit ausgiebig zu spielen. Jedes Jahr fahren wir hierzu auf die Internationalen Spieletage in Essen um Spielneuheiten kennen zu lernen und zu kaufen. Wer zu uns zum Brettspielen kommt, wird auf Wunsch von uns beraten und kann meist auch eine Spielanleitung für die ausgesuchten Spiele bekommen.

In den Herbstferien fand das Brettspielfieber (im Jugendzentrum Alpha1 in Fürth) und das Brettspielfieber On Tour (an verschiedenen Stationen im Landkreis) mit insgesamt wieder rund 800 Teilnehmenden statt.

In den Weihnachtsferien haben wir unsere Spiele wieder an verschiedenen Stellen im Landkreis und dem Stadtgebiet zum Verleih ausgegeben. Diese Idee entwickelten wir vor zwei Jahren, als wir coronabedingt keine Präsenzveranstaltung durchführen konnten.

Für die Zusammenarbeit und Förderung durch den Bezirksjugendring möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Kreisjugendring Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim

Im Jahr 2022 konnten nach der Pandemiepause wieder viele interessante und spannende Veranstaltungen stattfinden. Neben unseren jährlichen Aktionen, wie den Erste-Hilfe-Kursen, dem Ökologischen Ferienprogramm und dem Mädchenhappening gab es weitere erfreuliche Neuigkeiten.

Jubiläum

Am 03. Juli 2022 feierte der Kreisjugendring gemeinsam mit dem Landkreis sein 50-jähriges Jubiläum. Neun Verbände, eine Künstlerin und die Polizei gestalteten ein buntes Mitmachfest für Kinder an der Kreissportanlage in Neustadt a.d. Aisch. Es gab zwei Hüpfburgen, eine Erste-Hilfe-Mitmach-Station, verschiedene kurzweilige Bastelangebote und Tanzvorführungen der Trachtenjugend. Ebenso konnten die Kinder Musikinstrumente der Nordbayerischen Bläserjugend ausprobieren oder einen Fahrradparcours absolvieren.



*50-jähriges Jubiläum des
Kreisjugendring Neustadt a.d.
Aisch - Bad Windsheim*

Spielmobil

Nach dreijähriger Zwangspause konnte endlich wieder das Spielmobil durch den Landkreis touren. Mit neuem Bus und Hänger und vielen tollen Gruppenspielen, Bastel- und Schminkaktionen und natürlich auch den beliebten Spielgeräten, konnten Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren unter dem Motto „Spiel, Spaß und Meer! Wir tauchen unter!“ einen tollen Sommer verbringen. Insgesamt haben 610 Kinder Holzscheiben bemalt, Namens- und Mandalabuttons gestaltet, Unterwassertiere aus Papptellern oder wiederverwendbare Wasserbomben aus Schwammtüchern gebastelt.



*Das Spielmobil tourt wieder
durch den Landkreis*

Neue Vorstandschaft

Im Jahr 2022 erfolgten insgesamt zwei Vollversammlungen, wobei bei der Herbstvollversammlung große Neuwahlen stattfanden. Die beiden Vorsitzenden, Robert Foitzik und Detlef Kugler, entschieden sich, nach sechs Jahren nicht mehr zur Wahl anzutreten. Die neue Vorstandschaft setzt sich seit November 2022 wie folgt zusammen: Philipp Flierl (Vorsitzender), Dirk Schuster (stellv. Vorsitzender), Anette Klee, Rainer Fritsch, Thomas Siegling, Kevin Schmidt, Sina Hecker und Marina Naser (Beisitzer:in).

Weitere Informationen zu uns, zu unseren Veranstaltungen oder zur Kontaktaufnahme gibt es hier:



www.kjr-nea.de

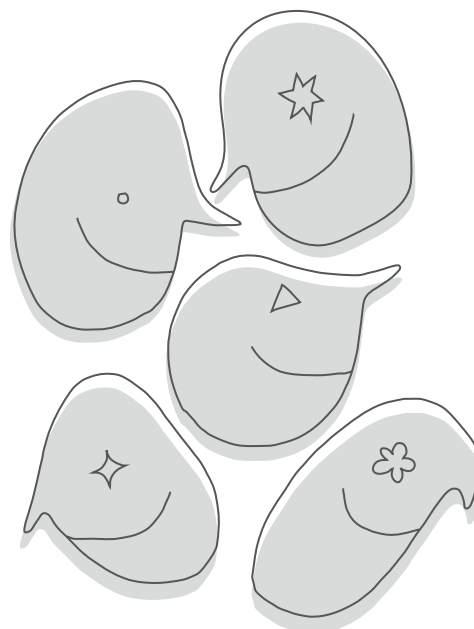


Kreisjugendring Nürnberg-Stadt

Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt beteiligt sich als aktiver Kooperationspartner an einer Reihe von Projekten, die zusammen mit anderen Partnern in Nürnberg durchgeführt werden. Der Kreisjugendring bringt dort Anliegen und Stärken der Jugend(verbands)arbeit ein und unterstützt mit diesen Projekten sowohl Aktivitäten von Jugendlichen und Jugendgruppen als auch gesellschaftspolitische Initiativen.

Gelebte Vielfalt

2022 war bereits das vierte Projektjahr für „Gelebte Vielfalt“, das Jugendverbände und Jugendeinrichtungen des KJR in den Feldern inklusive Jugendarbeit und antirassistische Migrationspädagogik weiter qualifizieren soll. Das Projekt wird (inzwischen länger als üblich) von der Aktion Mensch und vom Bayerischen Jugendring großzügig gefördert und enthält zwei pädagogische Teilzeitstellen. Es konnte mit einigen inhaltlichen und personellen Veränderungen eine Verlängerung der Finanzierung durch die Aktion Mensch bis Juli 2023 erreicht werden. Eine genauere Berichterstattung zum Projekt „Gelebte Vielfalt“ finden Sie im Geschäftsbericht unter „Jugendpolitik und inhaltliche Schwerpunkte“.



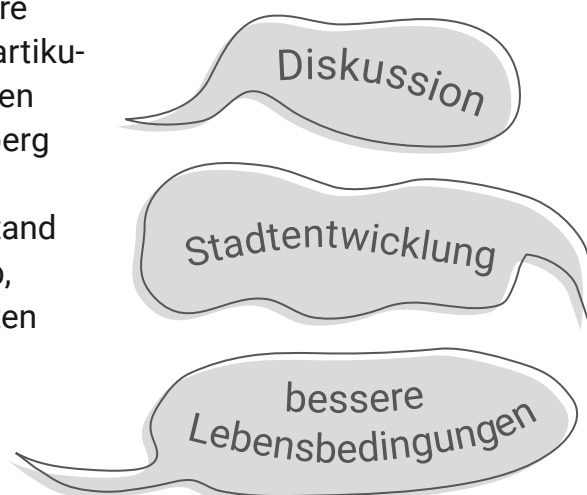
Lokaler Aktionsplan Nürnberg

„Demokratie leben“ heißt die Nürnberger Umsetzung des Bundesprogramms des Jugendministeriums zur Prävention von Rechtsextremismus und zur Förderung der Demokratie mit intensiver personeller Beteiligung aus dem KJR und seinen Jugendverbänden und Einrichtungen. In der KJR-Einrichtung „DoKuPäd – Pädagogik rund ums Dokumentationszentrum“ ist die Nürnberger Projektleiterin von „Demokratie leben“ angesiedelt und verwaltet dort einen entsprechenden Fördertopf des Bundes für Projekte zu diesem Thema, an dem auch Nürnberger Jugendverbände mit Aktionen partizipieren. Der KJR hat einen Sitz im Begleitausschuss, der die Entscheidungen über die Vergabe der Fördergelder trifft. Ein Mitglied des Vorstandes sitzt zudem im Jugendausschuss von „Demokratie leben“. Der Jugendausschuss ist das zentrale entscheidungsbefugte Gremium für den sogenannten Jugendtopf. Hier dürfen Jugendliche (bis 27 Jahre) über Projekte von und/oder für Gleichaltrige entscheiden.

laut!

Das Partizipationsmodell „laut!“ war auch 2022 ein inhaltliches Schwerpunktprojekt der KJR-Arbeit. Da die drei Kooperationspartner Jugendamt, Medienzentrum Parabol und Kreisjugendring Nürnberg-Stadt „laut!“ mit festen Budgetanteilen aus ihren jeweiligen Haushalten finanzieren, hat das Partizipationsmodell seit 2012 den klassischen Projektstatus hinter sich gelassen. „laut!“ ist also auf Dauer angelegt – die Arbeitsweisen sind dennoch stark an die Methoden des Projektmanagements angelehnt, sodass auf aktuelle Entwicklungen schnell reagiert werden kann.

„laut!“ versteht sich als Plattform, die es Jugendlichen ermöglicht, sich an den Geschicken ihrer Stadt zu beteiligen, ihre Anliegen in verschiedenster Form einzubringen und zu artikulieren. Primäre Zielgruppe von „laut!“ sind junge Menschen im Alter von 14 bis 21 Jahren, die im Stadtgebiet Nürnberg wohnen. Diese umfasst rund 37.200 junge Menschen (Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik, Stand 31. Dezember 2019). Insbesondere zielt „laut!“ darauf ab, die bisher weniger politisch interessierten und engagierten Jugendlichen zu erreichen.





*laut! Forum live 2022
in der Luise*



*laut! Forum live 2022
in der Luise*

„laut!“ realisiert eine nachhaltige kommunale Struktur für Jugendbeteiligung mit niedrighschwelligen und ausdifferenzierten Angeboten. Mit Bezug auf § 1 SGB VIII fördert „laut!“ positive Lebensbedingungen, insbesondere durch Beteiligung an Stadtplanung und Stadtentwicklung. Durch die unterschiedlichen Module und durch die hohe Methodenvielfalt, persönliche Kontakte, Öffentlichkeitsveranstaltungen und -arbeit, Mediennutzung, Workshops, Diskussionsrunden u.v.m. wird eine gender-, herkunfts- und bildungsübergreifende Arbeit in verschiedensten Kontexten ermöglicht, die zahlreiche junge Menschen bei der Teilhabe eines gesellschaftspolitischen Diskurses in der Stadt Nürnberg unterstützt.

Die „laut!“-Module sind:

- laut! vor Ort – persönlicher Kontakt zu Jugendlichen und verantwortlich für die Umsetzung der Anliegen
- laut! Forum live – die stadtweite Jugendversammlung mit dem Oberbürgermeister und Vertreter*innen des Stadtrats
- laut! TV – TV-Produktionen auf FrankenFernsehen als Sprachrohr in die Stadtgesellschaft
- laut! Demokratie-Workshops – Plan- und Rollenspiele zu Partizipationsformen und (kommunal)politischen Themen für Schulklassen und Jugendgruppen
- laut! Nürnberg auf Social Media (TikTok, Instagram, YouTube) als Plattform für jugendliche Anliegen und Perspektiven
- laut! Cash – Microförderungen für Kleinprojekte von Jugendlichen
- www.laut-nuernberg.de – interaktive Information im Internet
- laut! BlahBlase – erklärt in Comic-Clips Begriffe auf Politik, Verwaltung und Gesellschaft

In allen Modulen des „laut!“-Modells gab es erfolgreiche Aktivitäten und Weiterentwicklungen. Besonderer Schwerpunkt war – nach zwei Pandemie Jahren mit Distanz und digitalem Austausch – der Wiederaufbau von persönlichen Kontakten, insbesondere zwischen Jugend und Stadtpolitik. Dies konnte bei den sehr gut besuchten Veranstaltungen laut! Open Air im Politcafé aber auch beim „laut!“ Forum live realisiert werden. Ganz pandemiefrei war natürlich auch 2022 nicht: So realisierte „laut!“ in Kooperation mit dem Klinikum Nürnberg zum Jahresbeginn eine umfassende Informationskampagne rund um das Thema Corona, in welcher auf Fragen von Nürnberger Jugendlichen eingegangen wurde. Ein weiteres Schwerpunktthema waren die Haushaltseinsparungen der Stadt, die auch die Jugendarbeit hart trafen. Hier gab „laut!“ den Besucher*innen der bedrohten Jugendeinrichtungen eine Plattform und machte sich gegenüber der Stadtpolitik für ihre Belange stark.

Vollversammlungen

Die Corona-Pandemie hat auch noch im Jahr 2022 auf die Organisation und Abläufe der KJR-Vollversammlungen gewirkt. Während die Frühjahrs-Vollversammlung noch in digitaler Form mit Live-Stream aus der „Luise“ per Zoom und mit dem Abstimmungs-Tool „votesUP!“ durchgeführt werden musste, konnte die Herbst-Vollversammlung endlich wieder in Präsenz stattfinden.

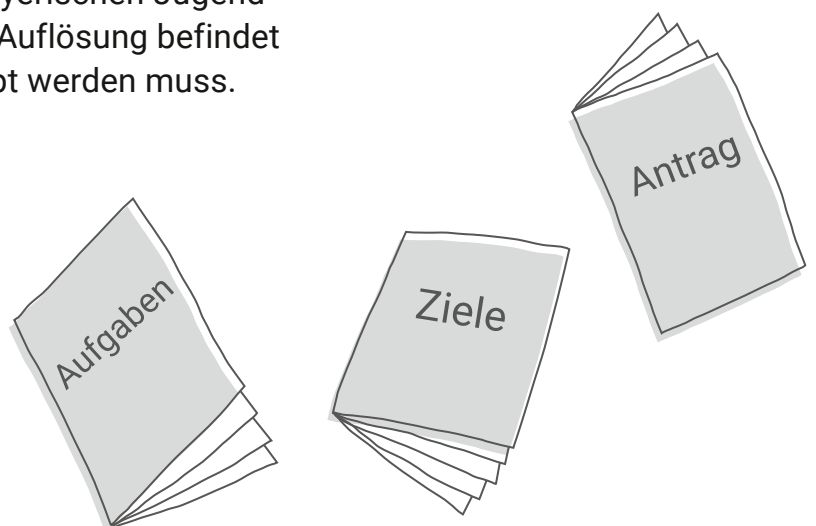
Im Rahmen des traditionellen ausführlichen Jahresberichtes an der Frühjahrs-Vollversammlung am 17. Mai 2022, nutzte die Vorsitzende Jessica Marcus die Chance, den brutalen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine aufs Schärfste zu verurteilen. Es sei traurig und unbeschreiblich zu sehen, dass in der heutigen Zeit solche Gräueltaten möglich sind. Gleichzeitig appellierte Jessica Marcus daran, zwischen der russischen Führung, dem russischen Volk und den russischstämmigen Mitbürgern zu trennen. Es darf genauso wenig sein, dass russischstämmige Personen hierzulande angefeindet werden nur, weil die politische Führung in ihrem Herkunftsland unrechtmäßig handelt.

Inhaltlich wurde ein Antrag des Kreisjugendwerks Nürnberg e.V. behandelt. Die Vollversammlung beauftragte den Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, sich gegenüber der Stadtpolitik für eine Überarbeitung der „Richtlinien zur Förderung der

Nürnberger Jugendverbände durch die Stadt Nürnberg“ in den Bereichen Fachkräfteförderung, OKJA und Zeltanschaffungen einzusetzen. Im Rahmen einer „Zukunftsinitiative 2027“ soll zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern des Jugendamts geprüft werden, bis wann eine vollständige Kostenübernahme erfolgen kann. Die Vollversammlung beschloss den Haushalt des KJR für das nächste Jahr. Er umfasst die Einnahmen und Ausgaben für die Einrichtungen und die Aktivitäten des KJR für 2023 in Höhe von 4,4 Mio. Euro.

An der Herbst-Vollversammlung standen Nachwahlen für den Vorstand an. Der langjährige stellvertretende Vorsitzende Mario Kienle musste sein Amt nach neun Jahren im Vorstand aus beruflichen Gründen vorzeitig zur Verfügung stellen. Kandidat für seine Nachfolge war Marc Steinberger, Delegierter der Bayerischen Sportjugend, der bereits als Beisitzer im Vorstand vertreten ist. Mit großer Mehrheit wurde er bis zum Ende der regulären Amtszeit bis zur nächsten Frühjahrs-Vollversammlung am 16.05.2023 gewählt. Seinen freigewordenen Posten als weiteres Vorstandsmitglied nahm Armin Uebel (Junge Humanisten) ein.

Inhaltlich wurde der Antrag „Kein Kind soll hungern – kein Kind soll frieren“ der Antragssteller*innen von SJD – die Falken, DGB-Jugend, DIDF-Jugend und Alternative Kultur e.V. verabschiedet. Der Antrag fordert, dass sich der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt für sinnvolle, effektive und langfristige Maßnahmen einsetzt, um die drastischen Folgen der Preissteigerungen für viele Kinder und Jugendliche in Nürnberg einzudämmen. Darüber hinaus wurden von der Vollversammlung die Ziele und Aufgaben für das Folgejahr beschlossen. Die Union der Eritreischen Jugend verlor nach dreimaligem Fehlen in Folge ihr Vertretungsrecht. Darüber hinaus wurde berichtet, dass Basis e.V., der erst zur Frühjahrs-Vollversammlung 2022 die Aufnahme in den Bayerischen Jugendring beantragt hat, sich bereits wieder in Auflösung befindet und der Aufnahmeprozess daher gestoppt werden muss.



Kreisjugendring Nürnberg-Stadt: DoKuPäd „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“

Kurzvorstellung

DoKuPäd – „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“ ist eine Einrichtung der außerschulischen Jugendbildung und bietet Tagesseminare und Workshops sowohl zum Themenspektrum Nationalsozialismus, als auch zu Aspekten politischer Bildung an. Die Arbeit wird seit 2004 vom Land – vertreten durch den Bayerischen Jugendring, dem Bezirk Mittelfranken und der Stadt Nürnberg sowie dem KJR selbst und Teilnehmerbeiträgen – finanziert. Der Seminarbetrieb der Einrichtung läuft normalerweise in eigenen Seminarräumen im Bildungszentrum St. Paul sowie in Räumen des Studienforums des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände (derzeit wegen Umbaus in Containern im Innenhof der Kongresshalle) und der Geschäftsstelle des KJR.



*Abendlicher Rundgang
mit einer Gruppe durch die
Straße der Menschenrechte
in Nürnberg*

Laufende Angebote, Projekte etc.

DoKuPäd bietet neben Ausstellungsbegleitungen Studientagen und Workshops im Kontext des Dokumentationszentrums an. Im Programm sind außerdem Themen aktueller politischer Bildung wie Zivilcourage, Rechtsextremismus, Menschen- bzw. Kinderrechte, Partizipation sowie Verschwörungserzählungen. 2022 konnte DoKuPäd nach den Coronajahren wieder richtig durchstarten. Online war eher weniger gefragt, wichtig waren Treffen vor Ort und ein direkter Austausch face to face. Ausdruck dessen war die Tatsache, dass der Workshop „Miteinander“ einer der „Renner“ dieses Jahres war. Das Miteinander, das gerade während Corona zu kurz gekommen war, rückte in den Mittelpunkt.

Bereits 2021 ging die Website zur Straße der Menschenrechte online, die seither unter www.way-of-human-rights.com zugänglich ist. Die Website ist inzwischen auch in mehrere Sprachen übersetzt – Ziel ist es, die Seite in alle in der Straße der Menschenrechte verwendeten Sprachen zu übersetzen. Auch Rundgänge in der Straße der Menschenrechte

werden angeboten, u.a. von DoKuPäd. 17 Rundgänge wurden dort seitdem bereits in Deutsch und Englisch durchgeführt.

Zielgruppen der Angebote sind Schulklassen aller Schulrichtungen, Jugendgruppen aus Jugendverbänden und der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Teilnehmer*innen kommen aus Nürnberg, dem Bezirk Mittelfranken, aus ganz Bayern, dem gesamten Bundesgebiet und die Einrichtung begleitet auch Internationale Gruppen, die das Dokumentationszentrum besuchen.

DoKuPäd beschäftigt vier Mitarbeiter*innen und arbeitet mit einem festen Stab von derzeit ca. 15–20 freien Mitarbeiter*innen. Diese betreuen die einzelnen Programme selbständig. In den Räumen ist seit 2015 auch die externe Koordinierungsstelle für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ untergebracht.

Statistiken

Von DoKuPäd wurden seit November 2001 in den Workshops und Studientagen insgesamt 90.594 Teilnehmer*innen in 4.887 Veranstaltungen betreut. 2022 gab es wieder 321 Veranstaltungen mit 5.349 Teilnehmenden. Das Corona-Tief scheint erst einmal überwunden.

Kooperationen

DoKuPäd ist Partner im Studienforum des Dokumentationszentrums und Partner beim Projekt „Kopfball“ des Nürnberger Fanprojektes. DoKuPäd vertritt den KJR in der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion und dem dortigen Bildungskreis. Mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken ist DoKuPäd aktiv an den SOR-SMC Schulen in Mittelfranken und beteiligt sich an Netzwerktagungen sowie Workshops. DoKuPäd organisiert gemeinsam mit dem Institut für Jugendarbeit Gauting, dem KJR München-Stadt sowie der Jugendsiedlung Hochland Königsdorf historisch-politische Fachgespräche in Bayern. Nach der Corona-Pause konnte das 13. Fachgespräch im Winter 2021 in Ulm am Oberen Kuhberg durchgeführt werden.



Kreisjugendring Nürnberg-Stadt: Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck



*Luftbild Burg Hoheneck.
(Fotograf: Nürnberg Luft-
bild, Hajo Dietz Fotografie)*

Die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck trägt seit 1984 einen wichtigen Teil zur Jugendarbeit in Mittelfranken bei. Sie unterstützt die Jugendverbände, Jugendringe und Jugendorganisationen und bietet allen jungen Menschen in Mittelfranken durch eine reichhaltige Palette von Seminaren und Veranstaltungen einen geeigneten Ort für die persönliche Entwicklung, für Aus-, Fort- und Weiterbildungen und für das soziale und gesellschaftliche Engagement.

Laufende Angebote, Projekte etc.

Im Jahr 2022 wurden die Corona-Beschränkungen sukzessive zurückgefahren. Ab ca. April war die Nachfrage wieder „normal“. Allerdings konnte diese dann hohe Nachfrage nicht in Belegung umgesetzt werden, da insbesondere im hauswirtschaftlichen Bereich freie Stellen erst zum Herbst wieder annähernd vollständig besetzt werden konnten. Alle Mitarbeitenden haben in dieser herausfordernden Zeit herausragendes geleistet und in Notfällen auch bereichsübergreifend Vertretungen übernommen, dass der Belegungsbetrieb aufrechterhalten werden konnte.

Seminare zur Gruppenleiter*innengrundausbildung (juleica) wurden in vier Zyklen durchgeführt. Zum neunten Mal wurde der Weihnachtsmarkt im Burghof mit über 1.000 Besucher*innen

höchst erfolgreich angeboten. Ein Schwerpunkt der Seminararbeit lag auf dem Thema „Resilienz“. Hierzu fanden die Seminare „Probier’s mal mit Gelassenheit“ und „Starke Kinder und Jugendliche – Resilienz fördern“ statt.

Zusätzlich zu den eigenen Seminaren auf der Burg wurden wieder zahlreiche externe Vortrags- und Fortbildungsangebote für Jugendverbände und Jugendringe durchgeführt.

Im Speisesaal haben wir den Anteil vegetarischer/veganer Speisen weiter erhöht, um unseren Beitrag für die Zukunft unseres Planeten zu leisten.

Die Almhütte als Interim für den gesperrten Rittersaal hat sich im Sommer weiterhin gut bewährt. Im Winter schlägt der Ölverbrauch der Hüttenheizung mit ca. 150 Litern pro Wochenende kräftig zu Buche. Über dem Rittersaal mit der sanierungsbedürftigen Decke wurde nach der vollständigen Entkernung mit dem Wiederaufbau und Reparaturen begonnen. Darüber hinaus haben wir begonnen das Notfallkonzept unserer Einrichtung zu überarbeiten.



*Weihnachtsmarkt auf der Burg. Gratisverpflegung und Begegnung für Juleica-Inhaber*innen dank der Aktivierungskampagne*

Aktuelles aus dem Personalbereich

Ende Januar 2022 ging nach über elf Jahren unser Hausmeister Dieter Vatter in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist Rainer Fleischmann. Besonders schwierig gestaltete sich die Situation in der Hauswirtschaft von Juni bis Oktober. Die Belegungszahlen waren hoch und der Personalstand niedrig. In der Pädagogik wechselte Lisa Ehm in die aktive Phase ihrer Altersteilzeit.

Ab September suchen wir wieder Bundesfreiwillige!
Info unter www.burg-hoheneck.de.

Kooperationen

Mit der Bayerischen Sportjugend konnten wir wieder eine von vier Juleica-Ausbildungen (online und in Präsenz) und das Ferienseminar in den Pfingstferien durchführen. Ebenso konnte die Fortbildungsreihe mit dem „Haus des Spielens“ (Seminar zum Thema „Kooperative Abenteuerspiele“) fortgesetzt werden.

Im Jahr 2022 unterstützte Simon Haagen als Moderator den Bezirksjugendjugendring Mittelfranken (Klausur, OKJA-Tagung), das Nürnberger Partizipationsmodell „laut!“ (Klausur), den KJR Roth (Jugendzukunftswerkstätten) und das E-Werk Erlangen (Konzeptionsentwicklung). Mit dem Arbeitsfeld der digitalen Streetwork Mittelfranken gab es ein Austauschtreffen zu den jeweiligen Arbeitsschwerpunkten. Ebenso wurden die langjährigen Kooperationen mit der Medienfachberatung Mittelfranken und der Fachstelle Kinder- und Jugendkultur auf eine aktualisierte Basis gestellt.

Beim Mittelfränkischen Juleica-Kongress war die Jugendbildungsstätte als Mitveranstalter mit zwei ausgebuchten Workshopangeboten präsent.

Simon Haagen vertritt die Jugendbildungsstätten in Bayern in der Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings. In den Kommissionen des Kreisjugendrings waren die Mitarbeitenden der Jugendbildungsstätte ebenfalls vertreten: Inklusion (Kristin Bialas), Ehrenamt (Simon Haagen)

Fazit

2022 war weiter geprägt von verlässlicher Unplanbarkeit. Am Ende half nur Improvisation und Flexibilität bei teilweise wöchentlich veränderter Belegungs- und Personalsituation. Das Überleben der Einrichtung wurde gesichert durch die Verlässlichkeit aller Zuschussgebenden, durch Kurzarbeit und den unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeitenden, die sich durch alle Ungewissheit und wiederholte Umplanungen nicht entmutigen ließen. Dafür an alle herzlichen Dank!

Überraschend kam zum Jahresende noch einmal Bewegung in die festgefahrenen Sanierungs- und Modernisierungsplanungen. Der Stadtrat stellte für das Jahr 2023 außerplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 50.000,- Euro zur Verfügung. Auch dafür sagen wir allen, die sich dafür eingesetzt haben, herzlichen Dank!

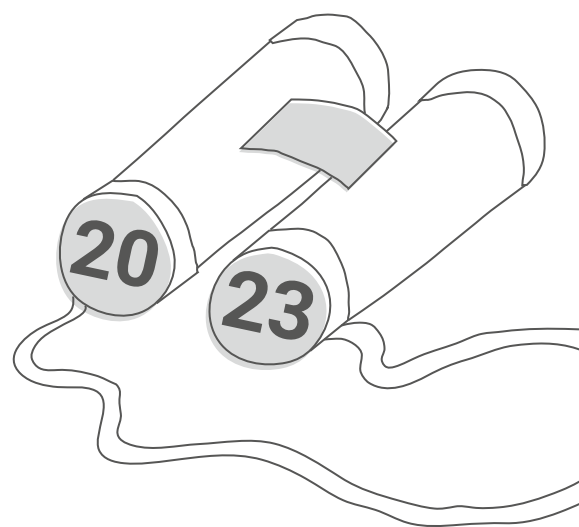


Ausblick 2023

Wir hoffen, dass diese Planungsmittel in Absprache mit Sozialreferat, Baureferat und Kämmerei zielführend eingesetzt werden können, um eine belastbare Vorplanung einer Generalsanierung der Burg Hoheneck zu erhalten. Mit dieser könnten wir dann auf weitere Zuschussgeber*innen zugehen und der Beteiligung einwerben.

Immerhin feierten wir 2022 das traurige Jubiläum von „20 Jahre Sanierungsforderung Burg Hoheneck“. Die Deckensanierung über dem Rittersaal konnte leider nicht bis zum Jahresende abgeschlossen werden. Wir hoffen, dass die Baustelle im Laufe des Jahres beendet wird, dass der Raum im Inneren wiederhergestellt und genutzt werden kann.

Die Kooperation mit dem Weinbauverein Ipsheim soll dauerhaft fortgesetzt werden: Am 30. April 2023 wird die Jungweinprobe im Burghof stattfinden. Der Erlös der Veranstaltung befeuert unseren #BurgBauBooster.



Werbung

Man kann uns weiterhin auf der gemeinnützigen Plattform bildungsspender.de unter bildungsspender.de/burg-hoheneck unterstützen. Ohne zusätzliche Registrierung können Förderer der Burg Hoheneck ihren normalen online-Einkauf bei knapp 6.000 Unternehmen auf der genannten Seite starten, wofür das jeweilige Unternehmen eine Provision an uns spendet. Auch unsere [Facebook-Seite](#) und unser [Instagram-Account](#) sind hervorragende zusätzliche Ansprache-Wege in unsere Zielgruppe.

Darüber hinaus bieten wir auch im Jahr 2023 wieder ein umfangreiches Seminarangebot, das auf unserer Homepage www.burg-hoheneck.de abrufbar ist.

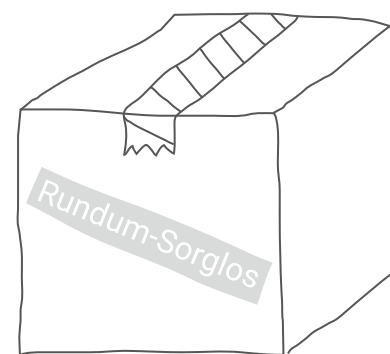
Der Tag der offenen Tür wird dieses Jahr am 10. September stattfinden. Das „Offene Burgtor 2023“ findet am 25. Juni statt. Am Sonntag, den 17. Dezember (3. Advent) zwischen 15 und 19 Uhr gibt es wieder einen Weihnachtsmarkt im Burghof. Wir bieten Plätzchen, Punsch und eine Auswahl lokaler Künstlerinnen und Künstler, die sich mit Ihren Werken präsentieren. Feuertonnen und Punsch bieten Wärme von außen und innen.

Kreisjugendring Nürnberger Land

Projekte im Jahr 2022 und einzelne Schwerpunkte

Im Rahmen der Aktivierungskampagne #MachwasausMorgen zur Stärkung der Jugendarbeit wurden einmalig zusätzliche Mittel durch die Bayerische Staatsregierung zur Verfügung gestellt. Alle Stadt- und Kreisjugendringe in Bayern bekamen deshalb Fördermittel zugewiesen, die sie wiederum schnell und unkompliziert für Aktionen im jeweiligen Zuständigkeitsbereich nutzen konnten. Hauptziel der Aktivitäten war es, junge Menschen miteinander in Kontakt zu bringen und für die Angebote der Jugendarbeit vor Ort zu gewinnen.

Der KJR Nürnberger Land bot zwei Förder-Varianten an: Zum einen konnten Projektideen von Jugendorganisationen mit bis zu 750 Euro über eine Kooperation mit dem KJR unterstützt werden. Zum anderen konnte sich eine Jugendorganisation ein Rundum-Sorglos-Paket buchen, bei dem der KJR bestimmte, vorgegebene Aktionen für die Jugendorganisation plante und organisierte. Zusätzlich zur Förderung führte der KJR selbst Aktionen durch.



Durch dieses niedrighschwellige Angebot und das daraus resultierende vielfältige Aktivitäten-Spektrum wurden sämtliche, von der Staatsregierung über den BJR zur Verfügung gestellten Mittel im Nürnberger Land für Aktionen der Jugendarbeit genutzt. Der KJR Nürnberger Land konnte im Herbst sogar noch zusätzlich frei gewordene Restmittel aus dem bayernweiten Fördertopf anfordern. Insgesamt wurden 28 eigene Projekte von Jugendorganisationen zur (Re-)Aktivierung der Jugendarbeit durchgeführt. Von Dankeschön-Aktionen der evangelischen Jugend Altdorf über Bastelnachmittage des CVJM Lauf, Teambuilding-Events des VCP Schwaig und der Kolpingjugend Röthenbach bis hin zu einer Halloweenparty der Bogenschützen Feucht. Dazu wurde viermal das Rundum-Sorglos-Paket genutzt: Der EC Altdorf und die Wasserwacht Hersbruck gingen mit Jugendgruppen auf der Pegnitz Kanufahren. Der SV Vorra und der SV Henfenfeld waren unter Anleitung von Klettertrainer*innen des DAV Hersbruck in einer Kletterhalle aktiv.

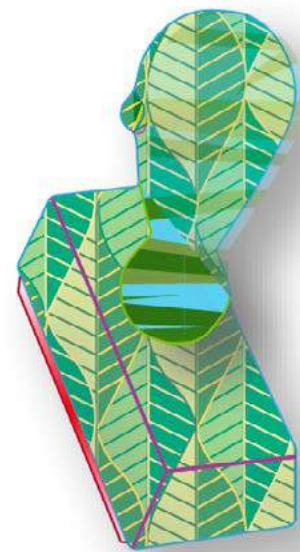
Der KJR Nürnberger Land führte im Projektzeitraum 2022 auch selbst verschiedene Projekte durch: Neben einem abgeschlossenen Videoprojekt mit dem SV Henfenfeld wurde ein

zweites Videoprojekt in Velden gestartet. Ebenfalls begonnen und noch nicht abgeschlossen ist ein Minecraft-Projekt im Jugendzentrum Feucht. Hier bauen Jugendliche das JUZ im Videospiel Minecraft nach. Dazu konnte ein Graffiti-Workshop im Jugendtreff Altdorf, kleinere Aktionen rund um die Einweihung einer Boulderwand an der Mittelschule Velden sowie ein Radioprojekt zum Jubiläum der Elterngemeinschaft Schnaittach durchgeführt werden.

Politische Bildung: Fair im KJR & Fair Fact

Die Selbstverpflichtung des KJR Nürnberger Land wurde fertiggestellt und vorgestellt. Dabei geht es darum, künftig im eigenen Wirkkreis nach den Aspekten Nachhaltigkeit, Klima, Fairtrade und Bio einzukaufen. Nach diesem Vorbild hatten die Mitgliedsverbände die Möglichkeit sich anzuschließen und in offiziellem Rahmen ein Anerkennungszertifikat zu erhalten, das Bezug nimmt auf die 5-Punkte Charta. Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums haben folgende Verbände eine Urkunde erhalten: Die Evangelische Jugend Hersbruck, die Evangelische Jugend im Dekanat Altdorf, die Evangelische Jugend im Dekanat Hersbruck, der Pfadfinderbund Weltenbummler – Stamm Graufüchse (Schnaittach) und auch die Geschäftsstelle KJR Nürnberger Land.

Der redaktionelle Beitrag „Fair Fact“ erschien in regelmäßigen Abständen im Newsletter und auf der Homepage. Kampagnenarbeit, Aufklärung und Wissenswertes aus den Bereichen der Weltpolitik erwartet den Leser des Fair Fact. 2022 wurden folgende Themen unter die Lupe genommen: Schuldenkrise, Mangos und Agrarpolitik. Beitrag verpasst? Auf unserer [Homepage](#) sind die Beiträge archiviert.



Fairfact – im Newsletter und Newsletter-Archiv



50-jähriges Jubiläum des KJR Nürnberger Land mit feierlicher Verleihung der Urkunde „Charta für nachhaltigen Konsum in der Jugendarbeit“

Kreisjugendring Roth

Jahresrückblick

Das vergangene Jahr, war sicherlich eines der aufregendsten Jahre, die der Kreisjugendring Roth bisher erlebt hat.

Neben unseren beiden großen Jubiläumsveranstaltungen in unseren Jugendeinrichtungen Stockheim und der KJR Geschäftsstelle, war für das Jahr 2022 auch MiniRoth, ein Bayerisches Spielmobiltreffen und der Bau eines Wasserspielplatzes geplant. Dazu überrollten uns die Mittel aus der Aktivierungskampagne der Bayerischen Staatsregierung sowie ein Personalwechsel und verlangten den Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle und der Vorstandschaft so einiges ab.

Den Startschuss machte unser Jubiläum im Mai in den Jugendeinrichtungen Stockheim. Bereits am Samstagabend lud der KJR alle ein, die über viele Jahre zum Erfolg der Jugendeinrichtungen beigetragen haben. Neben Architekten, Bauplanern und ehemaligen Vorstandsmitgliedern, durften wir auch fast alle Bewohner des Dörfchens Stockheim (die anfangs dem Jugendhaus eher skeptisch gegenüberstanden) und die G'münder Feuerwehr, die uns von Beginn an bis heute ehrenamtlich unterstützt, begrüßen. Parallel dazu organisierte unser Kollege Rainer Geier an diesem Wochenende ein Treffen der Bayerischen Spielmobiler, die unseren Familiennachmittag am Jubiläumssonntag tatkräftig unterstützten. Mit am Start waren unsere neuen Bubblesoccer Bälle, die wir aus Mitteln der Aktivierungskampagne beschafft hatten und die nach diesem Wochenende über das gesamte Jahr kostenlos von unseren Jugendgruppen ausgeliehen werden konnten.



*Wasserspielplatz
in Stockheim*

Doch damit nicht genug: an diesem Wochenende wurde auch unser neuer Wasserspielplatz auf dem Außengelände der Jugendeinrichtung eingeweiht, der in echter Handarbeit mit dem Künstler Uli Hallmeyer entstanden ist.

Danach ging es mit großen Schritten auf die Sommerferien zu, die mit unserer beliebten Kinderkulturaktion MiniRoth starteten. Fast 1500 Kinder besuchten uns und tauchten in die Arbeitswelt von Künstlern, Handwerkern und Arbeitern ein. Vollbepackt mit MiniRoth Produkten und leuchtenden Augen ging es abends nach Hause.

Doch auch nach den Sommerferien blieb keine Zeit zum Verschnaufen. Am 18. November war in der Kulturfabrik Roth eine große Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Geburtstag des KJR Roth geplant. Fast 200 Gäste haben mit uns gefeiert. Wir konnten sogar Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder der ersten Stunde aus dem Jahr 1972 in unseren Reihen begrüßen. Ein Moderator führte mit Interviews der wichtigsten Persönlichkeiten aus 50 Jahren KJR Geschichte durchs Programm. Dabei stellte einer der ehemaligen Geschäftsführer fest, dass die damalige Vorstandschaft nahezu vollständig und somit beschlussfähig vor Ort sei. Einer spontanen Vorstandssitzung stünde demnach nichts im Wege. An unserem Rahmenprogramm beteiligten sich aus den Reihen unserer Mitgliedsorganisationen außerdem ein Kinderchor, die ein eigenes Lied für diesen Abend gedichtet und einstudiert hatten, eine Kinder- und Jugendtanzgruppe von Siona Irish Dance e.V. und eine Abordnung des Rother Carneval Vereins.



Wasserspielplatz
in Stockheim



50-jähriges
KJR Roth Jubiläum



50-jähriges
KJR Roth Jubiläum

Rückblickend war es ein tolles Jahr, das durch seine Höhen und Tiefen die KJR Vorstandschaft und die Kolleg*innen der Geschäftsstelle noch enger zusammengeschweißt hat! Wir freuen uns schon auf 2023.

Stadtjugendring Schwabach

2022

Hat das Jahr 2022 noch mit einigen Corona-Einschränkungen für die offene Kinder- und Jugendarbeit begonnen, durften wir im Frühjahr wieder zur "Normalität" in Form täglicher Öffnungen des Jugendzentrums AUREX und der Chilling Area in Wolkersdorf in Persona zurückkehren. Unsere jugendpolitische Veranstaltung "Eat & Meet" fand ebenfalls wieder statt und der Oberbürgermeister sowie Jungstadträte diskutierten mit Jugendlichen unter dem Motto „Pimp my Schwabach“.

Projekte & Veranstaltungen

Mit der wieder erlangten Freiheit und dank den Geldern der Aktivierungskampagne des Bayerischen Jugendrings und des Bayerischen Sozialministeriums konnten wir 2022 wieder voll durchstarten! Insgesamt wurden über die Aktivierungskampagne 96 Aktionstage gefördert, an welchen 1693 Kinder und Jugendliche teilgenommen haben. Die Veranstaltungspalette unserer Mitgliedsgruppen reichte von Ausflügen über Jugendleiterwochenenden bis hin zu Zeltlager oder Trainingswochenenden. Auch uns waren hierdurch größer angelegte und langfristige Angebote und Ferienfreizeiten mit den Jugendlichen möglich. So etablierte sich freitags ein wöchentlich stattfindendes Kochangebot, in dessen Rahmen die Jugendlichen sich kulinarisch ausprobieren und auch ihre eigene Kultur an der gemeinsamen Tafel teilen konnten. In den Sommerferien jagte ein Highlight das andere! Im Ferienprogramm fuhren wir mit den Jugendlichen in die Trampolinhalle, zum Klettern nach Rummelsberg, waren Stand-Up-Paddeln am Rothsee und verbrachten entspannte Stunden im Schwabacher Freibad sowie an der Rednitz. Direkt eine Woche später fand die Sommer-Ferienfreizeit in Solnhofen im Naturpark Altmühltal statt. Wir machten eine vierstündige Kanu-Tour, auf der wir sogar Eisvögel beobachten konnten. Auf dem Campingplatz angekommen kochten wir gemeinsam und übernachteten in Zelten. Als Pendant dazu fuhren wir im Dezember noch mit den Jugendlichen auf eine Winterfreizeit nach Österreich. Von Gondelfahren, Winterwandern, gemeinsames Kochen und Spieleabend war alles dabei, was zu einer winterlichen Freizeit dazu gehört.



*Winterfreizeit in Österreich
des Jugendzentrums AUREX*

Darüber hinaus ging es auch kulturell hoch her im AUREX: Das Sommer Open Air im Juli mit den Aurex Bands, sowie Graffiti Aktionen am Jugendzentrum und am Schwabacher Marktplatz waren dabei einige der Highlights. Im Rahmen unseres vom BJR geförderten Partizipationsprojektes „Mach den Unterschied! Sei die Veränderung!“ fanden die Build your Aurex-Werkstattwochen statt, die uns final neue bequeme Rückzugsmöglichkeiten für die Galerie, neue Sitzmöbel für die Außenterrasse, eine Kleiderumsonstecke, ein Bücher-tauschregal und einen Foodsharing Kühlschranks beschert haben. Im Herbst gab es endlich wieder die erste große Party in den Innenräumen des Aurex, die mit DJ*anes und Live Hip-Hop sehr gut besucht war.



Die geschlechtsspezifischen Angebote kamen auch nicht zu kurz. Der Jungs Treff veranstaltete dieses Jahr Ausflüge in den Kletterwald, sowie in die Trampolinhalle und in die Kickfabrik nach Nürnberg. Im Mädchencafé gab es im Frühjahr einen großen Mädchentag, bei dem sich die Jugendlichen musikalisch in einem DJ*ane Workshop ausprobieren konnten. Außerdem konnte ein HipHop-Tanzkurs und ein Einstiegskurs in feministisches Kickboxen besucht werden. Weitere Veranstaltungen gab es auch im Queer-Treff: Im November waren einige Vertreter*innen der "älteren Generation" zu Besuch, die mit den Jugendlichen über das Queersein heute und früher sprachen. Das Highlight war jedoch die Mitwirkung bei der Gründung des CSD-Vereins Schwabach, zu der wir stolz sagen können, dass einige "unserer" Jugendlichen zu den Vorstandsmitgliedern gehören.

Auch bei den Streetworker*innen des SJRs war wieder einiges geboten. Neben zahlreichen mobilen Aktionen fand unter anderem ein Beteiligungstreffen für die Neugestaltung der Dirtbahn im Stadtteil Forsthof statt. Die Jugendlichen besprachen hierbei ihre Wünsche und Vorstellungen mit dem Hochbauamt und der ausführenden Firma. Die so neu entwickelte Strecke soll ab März 2023 zu befahren sein.

Seit November 2022 läuft ein neuer Durchlauf des Realtalk-Präventions-Projekts. Die Einheiten führt das Streetwork-Team im Jugendzentrum AUREX durch. Bei diesem Projekt können sich die Jugendlichen in einem geschützten Rahmen und mit Hilfe von interaktiven Aktionen über Themen wie Sucht, Alkohol und Cannabis informieren und austauschen.



In der Woche vor den Faschingsferien besuchte ein Teil des SJR-Teams die Schwabacher Schulen. Die Aula wurde kurzfristig in einem Aktionsraum mit verschiedenen Stationen zum Mitmachen umfunktioniert. Einen Vormittag lang hatten die Schüler*innen so die Möglichkeit die Mitarbeiter*innen kennenzulernen und mehr über die Angebote des SJRs zu erfahren. Bereits im Herbst 2022 gab es zwei ähnliche Aktionen. Im Rahmen dessen wurde ein kleines Camp rund um den roten Bus auf den Pausenhöfen der Schulen aufgebaut, wo die Schüler*innen sich im Graffiti malen ausprobieren, auf der Switch gemeinsam was zocken und mehr über das Projekt Digital Streetwork erfahren konnten.

Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen

Ein arbeitsreiches Jahr beim KJR Weißenburg-Gunzenhausen



*Gut besuchter Jugendarbeits-
empfang (Krimi-Dinner)
mit über 100 Gästen*

Hierzu ein Auszug aus unserem Weihnachtsgruß und die kalendarische Aufstellung für 2022.

„Wir bedanken uns bei allen die aktiv in der Jugendarbeit sind, bei unseren Mitgliedsverbänden und allen beteiligten Stellen denen die Kinder und Jugendarbeit eine Herzensangelegenheit ist. Zum Jahreswechsel geraten wir noch einmal gewaltig in den Stress-Modus. So gilt es zum einen das Jahr finanziell abzuschließen als auch die Aktivierungskampagne der Jugendarbeit gegenüber dem Geldgeber zu dokumentieren. Wenn bei einem sonst üblichen Haushaltsvolumen von 80.000–100.000 € plötzlich weitere 44.000 € zu bewältigen sind, lässt sich leicht nachvollziehen welche Mehrarbeit zu bewältigen ist. Immerhin gelang es dem KJR mehr als 20.000€ an Verbände und sonstige Stellen im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen weiterzugeben. Mit dem Rest haben wir zum einen unser Engagement im Bereich „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ weitergeführt und eigene Veranstaltungen wie Krimi-Dinner, Beteiligung am Landratsamt Hoffest, etc. finanziert. Außerdem gelang es erstmalig eine eigene JULEICA-Schulung anzubieten. Dieses Angebot konnten wir glücklicherweise von der Burg Hoheneck zukaufen. Für 2023 wünschen

wir uns, dass den Worten „dass, das ehrenamtlichen Engagement in der Jugendarbeit überaus wichtig für unsere Gesellschaft ist“, auch die entsprechenden personellen Weichenstellungen folgen. Ihnen allen eine besinnliche Zeit.“



KJR-Stammtisch bei der ELJ Nennslingen – Endlich nicht mehr virtuell sondern Live und in Farbe

Rückblick 2022

- 17.01. Vorstandssitzung (Jahresrechnung, Weiterarbeit SOR-SMC)
- 08.–10.01. BJR GF-Landestagung (zoom) – Es wird je Jugendring viel Geld geben 44.000 €
- 14.02. Vorstandssitzung (Stammtischpl., Infos Fördermittel Aktivierungsk., Bus-Ukraine)
- 23.02. BezJR-Geschäftsführer-Tagung (zoom)
- 03.+05.03 Kassenprüfung
- 07.03. Vorstandssitzung (Revisionsbericht, Koop.-Veranstaltungen, Nachtragshaushalt)
- 28.03. Frühjahr-VV Weißenburg Kunststoff-Campus (Tests u. Schweigeminute Ukraine)
- 04.04. Gespräch mit Jugendamt wg. Stellenmehrung
- 09.04. KJR-Stammtisch ELJ Nennslingen
- 11.04. Vorstandssitzung (Juleica-Kurs, Rückblick VV + Stammt., Antrag f. Koop.-Veranstalt.)
- 27.04. Kamingespräch Theilenhofen
- Mai SOR-SMC Videodreh Grundschule Weißenburg
- 02.05. Vorstandssitzung (Ferienbetreuung, Vorbereitung UA Jugendhilfeplanung)
- 12.05. UA Jugendhilfeplanung (Präsentation Aufgaben KJR u. Begründung Stellenerhöh.)
- 15.05. Erste-Hilfe-Kurs DLRG in Langlau

- 20.06. Vorstandssitzung (Beitritt Schützenjug., Akt-Kamp., LEADER, Vorber. Volleyballtur.)
- 21.06. KJR-Stammtisch Ev. Dekanatsjugend Gunzenhausen
- 02.07. Volleyball-Helden – Turnier am Altmühlsee
- 05.07. SOR-SMC Titelverleihung Mittelschule Weißenburg
- 24.07. Hoffest Landratsamt 50 Jahre
- 29.07. Bezjr. Schiff-Fahrt Brombachsee
- 01.–05.08 Ferienbetreuung I (ohne GF wg Erkrankung Corona)
- 08.–12.08 Ferienbetreuung II (eine Betreuerin wg wegen Erkrankung, 2 ukr. Teilnehmerinnen)
- 08.09. AK-Finzen plant finanziell enges Jahr 2023 (Ferienbetr. nur mit Förderung mögl.)
- 12.09. Vorstandssitzung (Haushalts/Jahresplan 3, VV-, Stammt.-,Krimi-Dinner-Planung)
- 16.–18.09. JULEICA-Schulung Teil 1 auf Burg Hoheneck (leider nur 9 Pers.)
- 21.09. KJR-Stammtisch JUZ-Pleinfeld
- 23.09. Dankeschön-Essen für KJR-Vorstand Alesheim (anstelle Sommer-Grillfest)
- 29.09. Unterausschuss Jugendhilfeplanung (ohne KJR-Vorstände)
- 09.10. DLRG Weißenburg und Pleinfeld fusionieren (Empfang in Ramsberg)
- 12.10. Vorstandssitzung (wer kandidiert wieder als Vorstand? Jugendh-, SoR-SmC-Bericht)
- 17.10. Jugendhilfeausschuss
- 18.10. Bezjr-GF-Tagung (Schwabach)
- 24.10. Herbst-VV Muhr a. See (Rechtsanspr. Ganztagsbetr. Grundschulalter, Neuwahlen)
- 26.10. SOR-SMC Titelverleihung Berufsschule Weißenburg
- 14.11. Vorstandssitzung (allg. Infos Neue, Rückblick VV, Weiterarb. Sor-SmC, Förderantr. Bankenwechsel?, Vorbereitung f. Begründung Stellenerhöhung in Fraktionssitzung)
- 18.11. Krimi-Dinner mit der Luna-Bühne im Gasthaus Conrad Alesheim
- 21.11. Fraktionssitz. Hannah, Thomas, Tom begr. die Notwendigkeit einer Stelle mehr.
- 23.11. Bezjr.-Vollversammlung Nürnberg (Klatt)
- 09.12. KJR-Weihnachtsessen Ellingen
- 16.–18.12. JULEICA-Schulung Teil 2 auf Burg Hoheneck

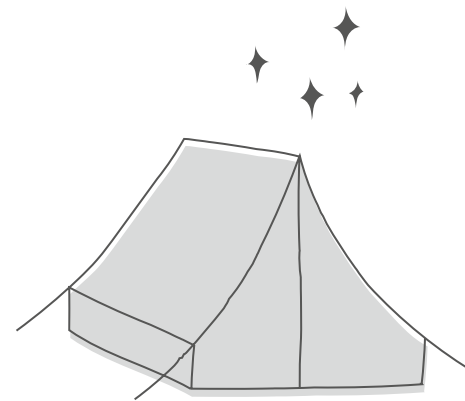
Adventjugend Mittelfranken

Wer ist die Adventjugend und was ist das primäre Ziel?

Die Adventjugend ist die Jugendorganisation der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, einer protestantischen Freikirche. Das primäre Ziel der Adventjugend ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu fördern. Dazu gehört gemeinschaftliche Aktivität, ihr besonderes Potential und ihre Talente zu entdecken, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und im sozialen Miteinander zu lernen.

600 Pfadfinder unter einem Zelt

Im Jahr 2022 war es endlich wieder möglich größere Veranstaltungen auch in Präsenz stattfinden zu lassen. Diese Möglichkeit, unter Berücksichtigung aller Vorsichtsmaßnahmen, hat die Adventjugend genutzt und das alljährliche Pfadfinderlager „Stewa“ (Sternenwanderung) konnte wieder stattfinden. Rund 600 Pfadfinder:innen sind in den Faschingsferien als Ortsgruppen zum großen Zeltplatz gewandert, um dann vier Tage voller Gemeinschaft, Lagerfeueratmosphäre und dem Knüpfen von neuen Freundschaften zu erleben.



Förderung der Ortsgruppen

So sehr die Teilnehmer:innen von einem solchen Event schwärmen, braucht es Ortsgruppen, egal ob Pfadfinder-, Kinder-, Teens- oder Jugendarbeit, die Gemeinschaft vor Ort fördern und ein beständiger Anlaufpunkt sind. Deshalb lag ein Schwerpunkt in diesem Jahr bei der Förderung der Ortsgruppen, die nach der Pandemie teilweise auch erst neu angestoßen werden mussten.

Veranstaltungen über die Ortsgruppe hinaus sollen Teenagern und Jugendlichen neue Perspektiven geben. Deshalb lag die Auseinandersetzung mit Themen wie Zweifel und Resilienz im Fokus. Das Feedback der Zielgruppe war durchweg positiv, was die Notwendigkeit dieser Themen aufzeigt.

Freiwilliges Soziales Jahr in Oberasbach

2022 war das zweite Jahr in dem acht freiwillige junge Frauen und Männer ein FSJ „1 Year 4 Jesus“ geleistet haben. Immer an festen Wochentagen haben sie sich an verschiedenen Stellen sozial engagiert: In einer Demenz-WG, in einem Kindergarten, in einer Grundschule, aber auch in einem Second-hand-Geschäft, das auf Kleidungsspenden basiert.

Ausblick 2023

Das Reaktivieren der Ortsgruppen ist weiterhin ein wichtiges Ziel für das Jahr 2023. Nach Jahren der Pandemie kann nicht einfach ein Schalter umgelegt werden und alles ist unbeschwert und unbefangen. Dazu braucht es Ortsgruppenleiter:innen, die sich ehrenamtlich engagieren und ihre Zeit für das Wachstum der Kinder und Jugendlichen einsetzen. Aber nicht nur die Pandemie, auch der Ukrainekrieg fordert Verstehensangebote für ein sinnerfülltes Leben für diese Altersgruppe, die fragend in die Zukunft blickt. Dieser Herausforderung wird sich die Adventjugend stellen.



Adventjugend-STEWA-Daniel Wildemann: 1Year4Jesus in Aktion auf der STEWA Urheber: Daniel Wildemann

Bayerisches Jugendrotkreuz Ober- und Mittelfranken

Nach 2 Jahren Corona langsam zurück in die Normalität

Daher standen der persönliche Austausch und das gegenseitige Kennenlernen in diesem Jahr besonders im Fokus.



*Teambuilding im
Hochseilgarten*

Wettbewerbe

Im Bezirkswettbewerb des Jugendrotkreuzes messen sich an einem Wochenende die besten Kinder und Jugendlichen aus den Kreisverbänden in ihren jeweiligen Altersstufen. Es wurden wieder unter anderem die Fähigkeiten im Bereich Erste Hilfe getestet und verglichen. Des Weiteren begeisterte die Jugend der Wasserwacht im Landeswettbewerb der Rettungsschwimmer.

Bezirksaktionen

Und auch in diesem Jahr machten es sich sämtliche JRK-Gruppen wieder zur Aufgabe, Mister X zu finden. Ganz nach dem Vorbild des beliebten Brettspiels waren die Kinder und Jugendlichen begeistert mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf der Suche nach Mister X. Währenddessen versuchten sich die Bereitschaftsjugendlichen im Online Exit Game „Helft Henry“. Neben dem Kontakt über die Bezirksgrenze bis nach Österreich, hat sich das Spiel zum beliebten Austausch unter den Teilnehmern entwickelt.

Ausbildung

In dem Grundlehrgang Notfalldarstellung und dem darauffolgenden Aufbaulehrgang konnten die TeilnehmerInnen Einblicke in Themen wie das Schminken von Verletzungen und in das folgerichtige Mimen erhalten. Im Jugendleiterforum der Wasserwacht hingegen durfte ein ganzes Wochenende zwischen verschiedenen Workshops gewählt werden. In den Bereitschaftsjugendlichen unterdessen gab es die Möglichkeit sich zum Juniorbetreuenden ausbilden zu lassen. Hierzu gehört bspw. der Umgang mit Lebensmitteln von der Lagerung, Zubereitung bis Essensausgabe und Ertüchtigung einer Unterkunft. Ziel ist es, die Jugendlichen an die Aufgaben der Erwachsenenengliederungen heranzuführen und zu integrieren.

Bayerische Jungbauernschaft

Die Bayerische Jungbauernschaft e.V. ist Mitglied im Bayerischen Jugendring und im Bund der Deutschen Landjugend. Sie vertritt rund 20.000 Landjugendliche und setzt sich als aktiver Jugendverband für Lebens- und Bleibeperspektiven junger Menschen in den ländlichen Räumen Bayerns ein. Mit unserer ehrenamtlichen außerschulischen Jugendarbeit tragen wir einen wichtigen Teil dazu bei. Mehr Infos auf unserer Homepage www.landjugend.bayern.

Der Bezirksverband Mittelfranken e.V. der Bayerischen Jungbauernschaft konnte nach zwei Jahren starker Einschränkungen wieder durchstartet. Im März konnten wir bereits unsere sehr beliebte Bezirksteamschulung im Seminarhaus der Bayerischen Jungbauernschaft in Grainau wieder abhalten. Neben einer Schneeschuhwanderung am Fuß der Zugspitze und mit Blick auf den Eibsee, stand gemeinsames Pizza backen und auf der Heimfahrt eine Führung in Oberammergau auf dem Programm. Es wurde hier wieder deutlich, dass die Landjugend auch kulturell sehr interessiert ist und es entwickelte sich ein begeisterter Austausch mit der Fremdenführerin und den Laienschauspielern aus den Landjugenden, die teils auch eigene Theater auf die Beine stellen.



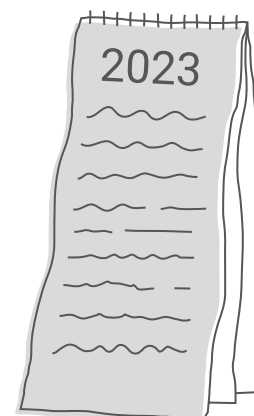
Die Landjugend Mittelfranken bei der agrarfachlichen Lehrfahrt 2022 in Linz

Im Herbst konnten wir wieder einmal eine agrarfachliche Lehrfahrt auf die Beine stellen, es ging für zwei Tage nach Linz und auch hier wurde sowohl die technische Begeisterung der Landjugend – es stand ein Besuch bei den Landmaschinenherstellern Pöttinger, sowie Steyr auf dem Programm – wie auch die kulturelle mit einer Stadtführung in Linz deutlich.

Ein Highlight des Jahres war die Ausrichtung der Landesversammlung in Triesdorf. Der Bezirksverband Mittelfranken durfte neben 100 Delegierten aus ganz Bayern auch Ehren Gäste aus der Politik, bspw. Fraktionsvorsitzender der Grünen Ludwig Hartmann begrüßen.

Für 2023 gilt

Es wurden bereits erste große Aktivitäten im Jahr 2023 veranstaltet. So konnten wir endlich wieder zum gewohnten Tag, am 6. Januar die Mitgliederversammlung in Mittelfranken abhalten, bei der teils auch neue Vorstandsmitglieder gewählt wurden. Zusätzlich wurde bereits die erste Fahrt durchgeführt, es ging nach Berlin zum Besuch der Internationalen Grünen Woche. Für das weitere Jahr wird die Überarbeitung der Satzung in Angriff genommen, sowie im Sommer ein Landjugendtag geplant. Auch wird die BJB mit am Tag der Franken teilnehmen und auch den Bezirksjugendring mit einem Projekt beim Tag der Jugend unterstützen.



Jugendpolitische Positionen

Ganzjährig setzt sich das ehrenamtliche Vorstandsteam für faire Preise und Behandlungen der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit und durch den Lebensmitteleinzelhandel ein.

Bayerische Sportjugend

Die Aus- und Fortbildung von Übungsleitern sind die wichtigsten Aufgaben und Ziele in unserer Bildungsarbeit

Viele Mitglieder der Bezirksjugendleitung sind ausgebildete ÜbungsleiterInnen und oft auch darüber hinaus als Ausbilderinnen und Ausbilder in unserem Lehr-Team oder als Übungsleiterinnen und Übungsleiter in ihren Heimatvereinen aktiv. Sie vermitteln in unseren vielfältigen Ausbildungen angehenden Übungsleiterinnen und Übungsleitern das theoretische und praktische „Handwerkszeug“, um Jugendliche und Erwachsene in ihren Vereinen zu trainieren und für den Sport zu begeistern.

Das Thema Prävention vor sexualisierter Gewalt (PsG) ist seit mehreren Jahren fest verankertes Thema in den Übungsleiterausbildungen, da dieses Problem leider auch im Sport besteht. Unsere Referenten sind durch Webinare und Seminare geschult und bilden sich permanent fort, damit dieses Thema noch mehr in den Fokus der Verantwortlichen in den Verein gerückt wird. Dabei geht es vornehmlich um Bewusstmachung und Sensibilisierung, sowie um Hinweise darauf, dass Übungsleiterinnen und Übungsleiter durch korrektes Verhalten schon im Vorfeld jegliche Verdachtsmomente entschärfen können. Zudem wird auf richtiges Verhalten bei einem begründeten Verdachtsfall eingegangen.

Es genügt aber nicht nur ÜbungsleiterInnen auszubilden, sie müssen auch regelmäßig fortgebildet werden. Wir versuchen einerseits Lehrgänge anzubieten, deren Inhalte dafür sorgen, dass das fachliche Können der ÜbungsleiterInnen nicht auf der Strecke bleibt, andererseits möchten wir auch auf aktuelle Trends eingehen.

Jahresrückblick

Im zurückliegenden Jahr 2022 startete die Sportjugend in Kooperation mit der Felix Neureuther Stiftung und mit finanziellen Mitteln der bayerischen Staatsregierung die Aktion „Beweg dich schlau“, welche als voller Erfolg verzeichnet werden muss.

Die Felix Neureuther Stiftung entwickelte in Kooperation mit der TU München Unterrichtsstunden für den Grundschulbereich, welche gezielte Bewegungsübungen zu den motorischen Grundfertigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit beinhalten. Zu jeder motorischen Fertigkeit wurde eine Unterrichtsstunde erstellt. Zur Schulung der Lehrkräfte aus dem Grundschulbereich wurden bayernweit aus den Reihen der BSJ Coaches ausgebildet, die ihrerseits dann die Stundeninhalte den Grundschullehrerinnen und -lehrern vermittelten.

Die Arbeit der Sportjugend war wie jedes Jahr sehr abwechslungsreich und spannend.



„Beweg dich schlau“ ist ein in der Form einmaliges Trainings-, Aktions- und Präventionsangebot mit den Zielen: Gesundheitsförderung, Förderung der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit, Stärkung des Konzentrationsvermögens, Initiierung von zusätzlichen Diät- und Fertigkeitstrainingpartnern. www.felix-neureuther.de

Projekt „Beweg dich Schlau“

BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend

Jahresrückblick

Ein Highlight im vergangenen Jahr, das uns wahrscheinlich alle miteinander verbindet, war, dass Jugendarbeit wieder in Präsenz stattfinden konnte. Das ist auf jeden Fall ein großer Gewinn, auch wenn es hier und da noch etwas holprig anlief. Für uns war es unter anderem besonders wertvoll, dass so der Fachkräfteaustausch, den unser Arbeitskreis Ghana seit über 20 Jahren mit der Organisation COSRA in Koforidua, Ghana, pflegt, stattfinden konnte. Sieben Jugendliche reisten gemeinsam mit Diözesanjugendseelsorger Korbinian Müller nach Afrika, um sich mit den Delegierten dort über kirchliche und gesellschaftliche Fragen auszutauschen. Besonders erfreulich ist, dass zwei unserer Reisenden dort für 2023 ihre Berufspraktika organisieren konnten, wodurch der Austausch sicher noch einmal auf eine ganz andere Art intensiviert wird, an die wir hoffen, weiter anknüpfen zu können.

75 Jahre BDJK Diözese Eichstätt



BDKJ-Diözesanversammlung

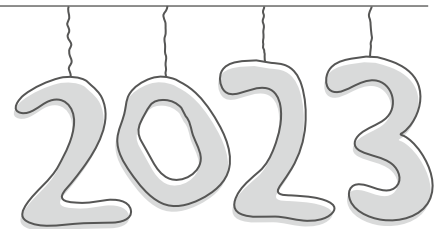
Dieses Jubiläum feierten wir im Rahmen unserer Diözesanversammlung am Christkönigssonntag. Im Studienteil befassten wir uns damit, welche Bedeutung für uns heute das Bild von Christus als unseren König hat. Gestaltet wurde der Inhalt von Religionspädagoge Stephan Götz, der an dieser

Versammlung zum neuen BDKJ-Präses gewählt wurde, gemeinsam mit Diözesanjugendseelsorger Korbinian Müller. Florian Siegmund wurde nach einer Amtszeit als BDKJ-Diözesanvorstand verabschiedet.

Einen weiteren großen Block auf der Versammlung nahm der Austausch mit Frau Gabriele Siegert, Präventionsbeauftragte der Diözese Eichstätt, ein. Auf Grund von Berichten über Vorkommnisse von sexuellem Missbrauch in der Diözese zur Amtszeit von Alois Brems als Bischof von Eichstätt, war für die Jugendlichen ein Austausch diesbezüglich wichtig. Alois Brems war der erste BDKJ-Präses in der Diözese, so dass sich ein Arbeitskreis weiterhin mit den Entwicklungen in diesem Fall befassen und seine Auswirkungen auf das aktuelle Leitbild des BDKJ prüfen wird.

Für das Jahr 2023

freuen wir uns auf die Vorbereitung der bevorstehenden 72-Stunden-Aktion im April 2024, hoffen die Ausbildung für Jugendliche zur geistlichen Verbandsleitung auf Ortsebene neu starten zu können und sind gespannt darauf, was uns noch so alles erwartet.



BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Jahresrückblick

Das Jahr 2022 des BdP-Bezirk Franken-Oberpfalz fing am 11. bis 13. März 2022 mit einer Online-Landesversammlung an. Die Ortsgruppen des Bezirks hatten hier über das traditionelle Bezirkstreffen hinaus die Gelegenheit, Erwartungen und Wünsche zu äußern. Dabei fand auch eine Bezirkssprecherwahl statt. Somit haben Fanny Eichenhüller und Lorena Komnick das Amt als stellvertretende Bezirkssprecherinnen angetreten. Außerdem wurde am Bezirkstreffen beschlossen, dass es 2023 wieder ein Bezirkspfingstlager geben soll.

Bezirkssingabend



*Bezirkssingabend
nach den Kursen*

Am 14. Mai traf sich der Bezirk in Erlangen zum Bezirkssingabend. Die Teilnehmenden verbrachten einen entspannten und gemütlichen Abend, nicht zuletzt, um sich über die Erfahrungen der frisch zurückliegenden Osterkurse auszutauschen.

Sängerwettbewerb

Am 8.–10. Juli 2022 fand der Bamberger Sängerwettbewerb statt, an welchem viele Mitglieder des Bezirks anzutreffen waren.

Bundeslager

Im Sommer war es dann so weit und es konnte wieder ein Großlager stattfinden. Die Stämme des Bezirks führen auf das Bundeslager in Königsdorf im Süden von Bayern. Beim Bundeslager kamen vom 29. Juli bis 8. Aug. 2022 ungefähr 5000 PfadfinderInnen aus Deutschland und dem Rest der Welt zusammen, um nach dem Motto Lebens(t)räume Natur zu erleben und Träume zu gestalten.



*Luftbild vom Bundeslager
in Königsdorf*

Fazit

Im Verlauf des Jahres nahm die Bezirksleitung die Vertretung des BdP in allen entsprechenden Bezirksjugendringen wahr. Im Weiteren sind die Planungen für unser Bezirkspfingstlager in vollem Gange.

Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt in Ober- und Mittelfranken



*BezJw-Konferenz 2022 mit
Neuwahlen des Vorstandes*

Anstrengungen und Erfolge – das Jahr 2022 in Ober- und Mittelfranken

Wie vermutlich vielen anderen Jugendverbänden bescherte uns das Jahr 2022 gemischte Gefühle: Im Privaten war Corona kaum mehr zu spüren, aber würden wir in diesem Jahr endlich unsere Freizeiten wieder normal durchführen können?

Unsere Ferienbetreuungen konnten in den Oster- und Pfingstferien bereits unbeschwert stattfinden. Das gab uns Hoffnung und Auftrieb für die Angebote in den Sommerferien. Zwei Wermutstropfen blieben: Zum einen hat sich unsere langjährige Verbandsreferentin eine neue Aufgabe gesucht. Wir danken Jules für ihre tolle Arbeit und wünschen ihr alles Gute – und heißen Hanna herzlich willkommen! Zum anderen hatten wir uns auf Grund der unvorhersehbaren Situation in England schweren Herzens für eine Absage der ersten Englandfreizeiten des Jahres entschieden.

Sprachreisen in Zeiten von Corona und Brexit

Wie schön war es dann, endlich wieder gemeinsam mit unseren englischen Organisatorinnen die Freizeiten zu planen. Insbesondere in unserer Partnerstadt Wimborne hatten wir fast das Gefühl alte Freunde nach langer Zeit wieder zu sehen. Natürlich holperte es an einigen Stellen – nach zweieinhalb Jahren pandemiebedingten Absagen der Freizeiten war das nicht weiter verwunderlich. So war es mit einigem Aufwand verbunden, die verschiedenen Corona-Bestimmungen miteinander abzugleichen, insbesondere da sich die Regeln ja jederzeit ändern konnten. Die brexitbedingten neuen Einreisebestimmungen (Reisepass) waren dagegen harmlos. Wie stand es um Quarantäne, Testpflicht, -stationen und -kosten in England? Welche Impfungen oder Tests waren für die verschiedenen Grenzübergänge nötig? Was, wenn Teilnehmende nicht geimpft waren? Oder worst case: Was, wenn eine Coronainfektion in der Gruppe auftreten würde?

Unser Büroteam war also gut gefordert. In enger Abstimmung mit unseren Vorständen wurde ein Konzept erarbeitet, mit dem möglichst alle Szenarien abgedeckt werden konnten. Anschließend konnten wir unsere ehrenamtlichen Betreuer:innen bezüglich des Umgangs mit Corona auf den Freizeiten schulen. Auch für sie bedeutete die Situation zumindest mental einen Mehraufwand und im Fall des Falles dann natürlich auch ein Mehr an Organisation vor Ort.

Bei der ersten Sommerfreizeit ruckelte es noch ein bisschen, aber das war nicht anders zu erwarten. Die Tränen bei der Verabschiedung der Teilnehmenden untereinander und vom Team zeigten uns jedoch, dass der Aufwand gerechtfertigt war.

Ein Zeltlager voller Magie

Dahingegen zeigte sich unser SommerCamp fast unkompliziert. Dank des großen persönlichen Engagements unserer Vorsitzenden und Zeltlagerurgesteins Julia Bunz wurde unser ausgebuchtes Zeltlager wieder ein voller Erfolg. In diesem Jahr stand das SommerCamp unter dem Motto „Zauberei“. Davon waren Betreuer:innen und Teilnehmer:innen gleichermaßen begeistert. Zunächst galt es, die Hexen und Zauberer adäquat auszustatten: Besen und Zauberstäbe mussten her. Diese konnten die jungen Nachwuchsmagier:innen ganz nach ihrem Geschmack gestalten. Mit nagelneuen Besen muss



das Fliegen geübt werden. Wo gelingt so etwas naturgetreuer als in einer Trampolinhalle? So fit und motiviert waren Hexen und Zauberer schon lange nicht mehr. Das schrie doch geradezu nach einer Partie des seit Harry Potter legendärsten Zaubersportes der Welt: Quidditch. Die Besen quietschten, die Bälle flogen – ein Riesenspaß für alle! Nach dem anstrengenden Turnier war es Zeit für Entspannung und Muße am Lagerfeuer. Es kitzelt uns in den Fingern das Motto im nächsten Jahr nochmal anzubieten, aber dafür haben wir viel zu viele andere tolle Ideen. 2023 steht das Zeltlager unter dem Motto Antike – lasst euch überraschen!

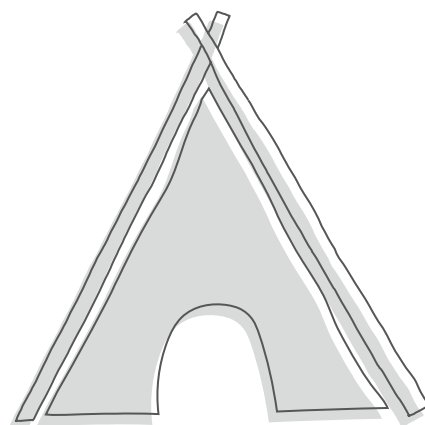
Auf ein tolles neues Jahr

Das vergangene Jahr war ein arbeitsreiches und aufregendes. Wir sind gespannt, was das Nächste alles bringt. Denn wenn Corona vielleicht auch „vorbei“ sein sollte, die Nachwehen des Brexits könnten uns bleiben und neue Herausforderungen werden sicher nicht auf sich warten lassen. So oder so, wie überall in der Jugendarbeit gilt: Langweilig wird es sicher nicht werden.

Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden (BfP)

Bundescamp

Das absolute Highlight des Jahres war das Bundescamp unserer Pfadfinder*innen, den Royal Rangers. Aus Mittelfranken nahmen über 700 Kinder und Jugendliche ab neun Jahren mit Leitern daran teil. Zusätzlich hat die Region Mittelfranken es ermöglicht, dass ca. 60 Teilnehmer*innen aus anderen Nationen, unter anderem aus Israel, dabei sein konnten. Jede Region war zusammen untergebracht und hatte ihre Aufgaben, Projekte und Einheiten zu erledigen. So konnte man gemeinsam als Region mitgestalten sowie Beziehungen knüpfen und vertiefen.



Das Motto des Camps war „FreiSein“ und spielte zur Zeit von Marco Polo.

Rund um den Makan (Campplatz) erstreckten sich vielfältige Basare und Tavernen, die die Anwesenden in verschiedene Länder versetzten. Bei der Region Mittelfranken drehte sich alles um chinesische Völker wie Bai und Shaxi. Hier wurden unter anderem Workshops wie Essstäbchen schnitzen und Porzellantassen bemalen angeboten. In der Taverne genoss man chinesischen Tee und dazu gab es Krabbenchips. Die Älteren Pfadis konnten auf dem Stadtplatz von Mittelfranken Fragen zu Knotenkunde und Entstehung der Royal Rangers beantworten, um ein Abzeichen zu erhalten. Es fand auch ein Marco Polo Run statt, bei dem Kondition und Ausdauer gefragt waren. Dort musste zum Beispiel über Holzwände geklettert, unter Latten hindurchgekrochen oder durch Schlammteiche gelaufen werden.

Für die Anwesenden aus Mittelfranken war es ein einmaliges Erlebnis und sie nahmen viele Eindrücke mit nach Hause. Die gemeinsamen Aktionen haben die Region wieder mehr zusammengebracht.



Bundescamp Royal Rangers

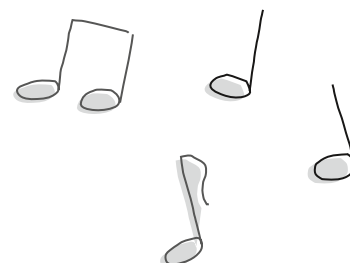
Deutsche Beamtenbundjugend

Die Bezirksjugendleitung der deutschen Beamtenbundjugend Bayern ist die Interessenvertretung der Fachjugendorganisationen des bayerischen Beamtenbundes auf Bezirksebene.

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Mitglieder zu zwei politischen Stammtischen eingeladen, außerdem wurde ein Carrera-Cup angeboten, bei dem sich die Teilnehmer*innen im Maßstab 1:32 auf der Rennstrecke messen konnten. Weiter stand ein Stand-Up-Paddling-Kurs am Rothsee auf dem Programm.

Chorjugend im Fränkischen Sängerbund

Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) ist die selbständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Sie vertritt mit eigener Geschäftsstelle alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr in den Kinder- und Jugendchören, sowie Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind. In Zahlen waren dies im Jahr 2022 140 Vereine (bzw. Schulen) mit insgesamt 4745 aktiven Kindern- und Jugendlichen, verteilt über die drei fränkischen Regierungsbezirke und Teile der Oberpfalz. Die CJ FSB ist in Bayern der einzige selbständige Jugendverband der Deutschen Chorjugend und hat sich zum Ziel gesetzt, musikalische Aktivitäten, insbesondere den Chorgesang, zu fördern und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen. Daneben werden jugendpflegerische Maßnahmen durchgeführt; die freie und öffentliche Jugendarbeit wird angeregt und unterstützt. Dazu gehören gesellschaftspolitische, soziale und kulturelle Bildungsarbeit, Jugendberatung, Freizeitangebote mit Erholung, gesellschaftliche Veranstaltungen, Spiel, Musik und Bewegung sowie die Förderung internationaler Zusammenarbeit.



Hier einige Highlights aus dem Jahr 2022



ChorJUGENDfest



Festkonzert



Generationenkonzert

Im Jahr 2022 feiert die Chorjugend ein Jubiläumsjahr anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens. Das ganze Jubiläumsjahr stand unter dem Motto #wirfeiernchor. Mit dem Vorsatz „ein ganzes Jahr Geburtstag feiern“ sind wir bereits im November 2021 in unser Festjahr gestartet. Mehr als 300 junge Sängerinnen und Sänger aus 16 Chören nutzen hier unser Kinder- und Jugendchorfestival, um sich im Erlebnispark Schloss Thurn in Heroldsbach (Landkreis Forchheim) musikalisch zu präsentieren und die verschiedenen Attraktionen ausgiebig zu nutzen.

Den Auftakt in 2022 bildete dann das ChorJUGENDfest am 25. Juni, wo viele Chöre aus ganz Franken anreisten, um auf drei Bühnen in der Nürnberger Altstadt gemeinsam zu singen und zu feiern. Besonders großartig war hier die Unterstützung der Johanniter-Jugend (Regionalverband Mittelfranken) und der Wasserschutzpolizei Nürnberg, welche beide unser Spiel- und Actionangebot mit eigenen Beiträgen bereicherten.

Den zweiten Programmpunkt im Jubeljahr bildete das Generationenkonzert LUMINOUS NIGHT, bei dem Sänger*innen jeden Alters Werke von Ola Gjeilo in der Meistersingerhalle Nürnberg präsentierten.

Den glanzvollen Abschluss bildete das Jubiläumskonzert mit dem Titel „Chormusik unserer Zeit“ am 12. November im Regentenbau in Bad Kissingen. Neben dem FSB Kinderchor, ein überregionaler Auswahlchor, präsentierte sich mit den



25-Jahre Chorjugend

Vocalholics auch ein überregionaler Jugendchor, gegründet aus ehemaligen Mitgliedern des Kinderchores. Mit dem Ohm-Chor der nürnbergischen Hochschule Georg Simon Ohm und dem ebenfalls aus Nürnberg stammenden Chor REChord standen ergänzend zwei Chöre auf der Bühne, die die 25 Jahre erfolgreiche Chorjugendarbeit im Fränkischen Sängerbund zusätzlich repräsentieren konnten. Das Kammerorchester KlangLust! mit aktiven und ehemaligen Mitgliedern der Jungen Fürther Streichhölzer sowie Musikstudierenden und Profimusiker*innen, vervollständigte dieses Bild eines generationsübergreifenden Musizierens. Beeindruckend war die gemeinsame von allen Ensembles mit insgesamt mehr als 500 Aktiven präsentierte MASS (UA 1992) von Steve Dobrogosz.

#Wirfeiernchor 😊

Darüber hinaus war die Unterstützung der Kinder- und Jugendchöre auf ihrem Weg zurück aus der Pandemie-Zeit ein wichtiges Dauerthema, aber auch die weitere und bessere Vernetzung sowie der Erfahrungsaustausch mit anderen Landesverbänden, z. B. der Deutschen Chorjugend oder auch der Chorjugend in Sachsen, waren wichtige Themen. Auch die Einrichtung des neuen Chorzentrums im Kloster Weißenhohe, insbesondere eines eigenen Raumes für die Kinder- und Jugendarbeit, war 2022 weiter von großer Bedeutung; hier wurden wesentliche Fortschritte erzielt und der Beginn der Bauarbeiten im Jahr 2023 ist in greifbare Nähe gerückt.

DGB – Jugend

„Faire Sandaletten statt Menschen in Ketten!“

Wir sind ein eigenständiger Jugendverband, der sich um die Interessen junger Menschen im Zusammenhang mit Ausbildung, Studium, Praktikum und Beruf kümmert. Als gewerkschaftliche Vertretung junger ArbeitnehmerInnen stehen wir für Demokratie und Mitbestimmung und setzen uns insbesondere dafür ein, dass es genügend Ausbildungs- und Arbeitsplätze für junge Menschen zu fairen Bedingungen und mit angemessener Entlohnung gibt! Mitglieder der DGB Jugend sind alle Jugendlichen der acht Mitgliedsgewerkschaften des Deutschen Gewerkschaftsbundes.



Beteiligung am Gedenken für die Opfer des rassistischen Anschlages in Hanau

2022 war gleich zu Beginn vom russischen Angriffskrieg auf die Ukraine überschattet. Zusammen mit BündnispartnerInnen organisierten wir deshalb im März eine Kundgebung für die Ukraine und gegen den Krieg. Kurz zuvor hatten wir uns außerdem wie jedes Jahr am Gedenken für die Opfer des rassistischen Anschlages in Hanau beteiligt.

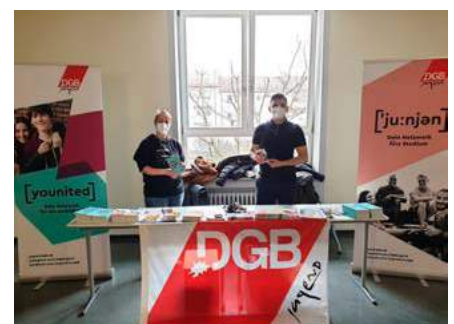
Endlich auch wieder live und in Farbe: Unsere traditionelle 1. Mai Veranstaltung. Unser Motto für den Tag der Arbeit in diesem Jahr: „Faire Sandaletten statt Menschen in Ketten!“. Endlich gab es wieder einen großen Jugendblock als Teil der 1. Mai-Demo mit Zwischenkundgebung und schließlich einer Jugendrede auf dem Kornmarkt. Begleitet wurde unsere Jugendrednerin in diesem Jahr sogar vom bayerischen Rundfunk, der anschließend einen kurzen Bericht über die Veranstaltung in Nürnberg ausstrahlte.



1. Mai „Faire Sandaletten statt Menschen in Ketten!“

Im Juni öffneten wir im Zuge eines „Türme-Fests“ des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt die Türen unseres Anne-Frank-Turms. Wir informierten über Anne Frank und gaben Interessierten einen Einblick in die Räumlichkeiten. Anschließend gab es auch noch ein kleines Sommerfest für unsere Ehrenamtlichen.

Bildungsarbeit leisteten wir in Form von Messen, wie dem Berufsbasar der staatlichen Wirtschaftsschule Nürnberg, oder durch Einsätze im Rahmen unserer Berufsschultour. Ein besonderes Highlight waren in diesem Jahr die Berufsorientierungstage auf der Burg Hoheneck, die in den Pandemie Jahren leider ausfallen mussten. Hier konnten wir mit MittelschülerInnen über Mitbestimmung im Betrieb und in der Gesellschaft ins Gespräch kommen.



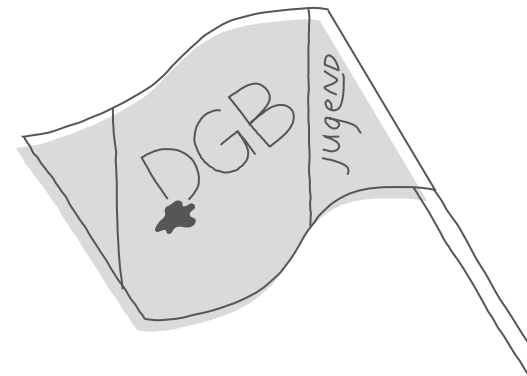
Berufsbasar der staatlichen Wirtschaftsschule Nürnberg

Weitere Ereignisse gehören jedes Jahr fest in unseren Terminkalender:

Der internationale Frauenkampftag, die im Vorfeld zum 1. Mai stattfindenden Ostermärsche in Erlangen und Nürnberg und der Christopher-Street-Day im August.

Unsere Sitzungen des Jugendausschusses finden seit der Pandemie flexibel entweder online, hybrid oder in Präsenz statt. Die Arbeit im Nürnberger Jugendbündnis blieb jedoch bisher im virtuellen Raum, um die Teilnahme flexibler gestalten zu können. An den Vollversammlungen der Kreis- und Stadtjugendringe nahmen wir sowohl in Präsenz als auch in digitaler Form teil. Das Jahr schlossen wir traditionell mit unserem Jugendausschuss-Seminar gemeinsam mit der DGB Jugend München ab.

Wir freuen uns sehr auf das kommende Jahr 2023, denn wir können endlich wieder in der Gewissheit ans Werk gehen, Veranstaltungen auch sicher stattfinden lassen zu können



DITIB Landesjugendverband Nordbayern

Die DITIB Jugend Bayern ist – auch im Bezirk Mittelfranken – der größte muslimische Jugendverband in Bayern. Unter dem Motto „Aktive Jugend gestaltet starke Zukunft“ steht dem Jugendverband an Mitglieder in ihren religiösen, kulturellen und sozialen Werten zu stärken, zur gesellschaftlichen Teilhabe im weitesten Sinn anzuregen und Bewältigung der persönlichen sowie gesellschaftlichen Lebenswelt zu unterstützen.

Aktionen, Projekte und Veranstaltungen 2022

Auch im Jahre 2022 wurde die Jugendarbeit innerhalb der Jugendgruppen der DITIB Jugend Bayern im Bezirk Mittelfranken fortgeführt. Jede von ihnen veranstaltete auch im Jahre 2022 verschiedene Aktivitäten, die erfreulicherweise trotz anhaltender Pandemie überwiegend unter Einhaltung der

Corona-Auflagen wieder analog oder hybrid organisiert und umgesetzt werden konnten. Dazu gehören neben den regelmäßigen Motivationstreffen wie Themenabende auch persönlichkeitsbildende Maßnahmen und Schulungen wie der Umgang mit den Medien, Religionsausübung im sozialen Leben etc. Als Schwerpunkt im Jahr 2022 wurde ein Augenmerk auf die Basisarbeit gelegt. Denn es wurde festgestellt, dass sich die Pandemie auf die Partizipation der Jugendlichen an der Jugendarbeit negativ ausgewirkt hat. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurden sogenannte „Aktivierungstreffen“ bei den Jugendgruppen im Bezirk Mittelfranken vor Ort veranstaltet. Dabei hat man die eigene Jugendarbeit nach und während der Corona-Pandemie reflektiert und perspektivisch diskutiert. Weiterhin wurde aufgrund der Erkenntnis der letzten Corona-Jahre, dass für die Zukunft weitere digitale und hybride Formate von Nöten sind und weitere Schulungen der Jugendlichen in diese Richtung gefragt sowie die Digitalisierung der Jugendarbeit schwerpunktmäßig ausgebaut und weiterentwickelt sind.

Fastenbrechen

Das mittlerweile etablierte Fastenbrechen der Jugendlichen konnte 2022 wieder als analoge Veranstaltung in Präsenz fortgeführt werden.

DLRG – Jugend

Jahresrückblick

Mit einem prallgefüllten und abwechslungsreichen Veranstaltungskalender startet die DLRG-Jugend Mittelfranken in das Jahr 2023. Im März starten wir mit einem Jugendleitertreffen im Schnee in Bayrischzell. Unsere Bezirksmeisterschaften werden in Bad Windsheim am 22.04.23 ausgerichtet.



Pelzmärtelwettkampf 2022

Vorstand

Innerhalb des Vorstandes begannen wir das Jahr mit einer Digitalen Sitzung. Am 16. April wird unser Frühjahrs-Rat veranstaltet, wo wir anschließend bei süßen Speisen mit unseren OV's und KV's Jugendvorständen plaudern können.

Eine Klausurtagung wird in Präsenz in Bamberg durchgeführt hierbei reflektieren wir die vergangenen Jahre im Vorstand und blicken positiv in unser letztes Jahr. Vorstandssitzungen werden in Präsenz sowie Online geplant.

Eröffnung der Sommer-Saison



*Zeltlager der DLRG-Jugend
Mittelfranken im
Sommer 2022*

Im Frühjahr werden wir mit dem Wasserballturnier die Sommer Saison einläuten. Zudem wird es dieses Jahr ein Rescue-Day geben wo alle Kids in den Einsatzbereich der DLRG reinschnuppern können. Das Zeltlager wird wie letztes Jahr wieder im großen Rahmen geplant und durchgeführt.

Outdoor-Wochenende

Im Herbst werden wir ein Outdoor-Wochenende veranstalten für welches die Planung eben gestartet ist. Im Herbst wird es wieder unseren Herbststrat geben.

2023

Gespannt blicken wir auf das Jahr 2023. Die für uns wichtigsten Veranstaltungen werden wir hoffentlich mit viel Teilnehmenden durchführen können.

DPSG – Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg

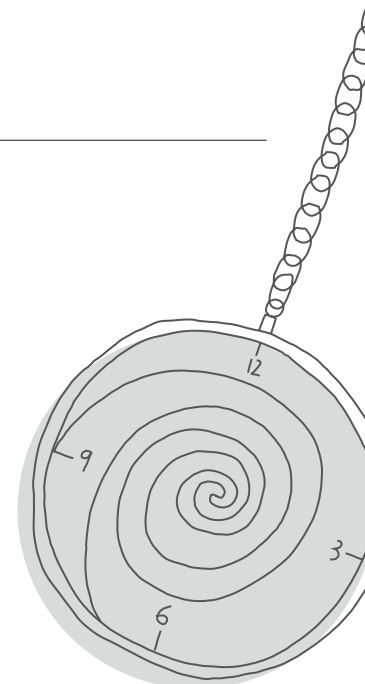
Blural, das Bayernlager der Jupfis in Thalmässing

Hierauf hatten sich die Jungpfadfinder*innen lange gefreut. Im Sommer konnten sie an einem Bayernlager in Thalmässing teilnehmen. 76 Jupfis der DPSG im Diözesanverband Bamberg machten sich mit ihren Leiter*innen auf den Weg, um gemeinsam ein spannendes Abenteuer zu erleben.

Die erste Etappe der Anreise begann in den Heimatstämmen vor Ort. Von dort aus ging es am nächsten Tag für die Jupfis aus unserem DV nach Nürnberg zum dezentralen Treffpunkt. Dort konnten sich die Agent*innen mit anderen Trupps austauschen und kennenlernen. Am Dienstag war es dann soweit: Die Jupfis machten sich auf den Weg zum gemeinsamen Stützpunkt in Thalmässing. Hier waren dann über 260 Jungpfadfinder aus ganz Bayern am Start. Die Jupfis wurden in sechs Dörfer aufgeteilt, die sie mit Namen, Lagerbauten und Bannern verzierten, um sich ein gemütliches Zuhause für die nächsten Tage zu schaffen. Der Stützpunkt bot außerdem Angebote zum Chillen, Spielen und Schabernack planen. Das Jupfi-Café „Hinterzimmer“ zog nicht nur mit einer großen Indoor- und Outdoor-Chillout-Area die Jupfis an, sondern auch mit leckeren Süßigkeiten, Waffeln und einem erfrischenden, natürlich blauem, Slush. In der „Blaumacherei“ wurden spirituelle Angebote, Bastel-Workshops und meditative Einheiten von der AG Spiri angeboten.

Zeitmaschine

Neben diesen Angeboten mussten in einem Chaosspiel die Jungpfadfinder*innen verschiedene Aufgaben lösen, um eine Zeitmaschine zu basteln und so die Eingriffe in die Zeitgeschichte, vom Bösewicht „Dr. Monochrom“, wieder rückgängig zu machen. In verschiedenen Workshops und Spielen haben die Jungpfadfinder letztendlich eine geheime Information herausgefunden, das Dr. Monochrom nicht schon immer grau war! Er heißt eigentlich Dr. bluRAL und ist ein alter Freund des Kobolds. Doch bei der letzten gemeinsamen Zeitreise lief etwas falsch und statt in der Zeit zu reisen verwandelte sich



der freudige Dr. bluRAL in den grimmigen Dr. Monochrom.
Dieser Erfolg wurde am letzten Abend natürlich gefeiert.



Der Kobold hat die Jungpfinder immer wieder auf dem Platz überrascht und für viel Hallo gesorgt

Evangelische Jugend Mittelfranken

„Outdoor-Geländespiele“

So lautete das Motto der Frühjahrskonferenz aus dem Kirchenkreis Ansbach-Würzburg/ Süd. Die Teilnehmenden erfuhren im theoretischen Teil am Freitag neue Outdoorspiele und was zu beachten ist, ehe sie diese am Samstag ganztägig praktisch ausführten und somit wichtige Erkenntnisse für Ihre Jugendarbeit erlangten. Die tollen Ergebnisse wurden sofort in den einzelnen Gemeinden weitergegeben.

Kirchenkreis-Konferenz Nürnberg

Etwas theoretischer ging es bei der Konferenz des Kirchenkreises Nürnberg zu. Zum Thema „Sexuelle Vielfalt- Was steckt hinter dem Regenbogen?“ Männlich, Weiblich, Divers, aber was ist Trans, Cis, Queer oder Pansexuell? Neben den Definitionen beschäftigten sich die Teilnehmenden auch mit der Frage, wie wir in der Jugendarbeit mit Vielfalt umgehen

können. Als Evangelische Jugend möchten wir offen für Vielfalt sein. In den Workshops zu einschlägigen Bibelstellen wurde schnell klar: Religion wurde oft missbraucht für die Ausgrenzung. Doch wer die Bibelstellen im Kontext der damaligen Zeit liest, findet im Christentum vor allem eine zentrale Botschaft. Gottes Liebe gilt allen Menschen gleich. Der Regenbogen als Zeichen der Verbindung zwischen Himmel und Erde zeigt es besonders. Im Farbspektrum Gottes hat jede:r einen einmaligen Platz.

Auf dem Schiff ist Handyverbot!

...Abgesehen davon, dass auf der See sowieso kein Netz ist.

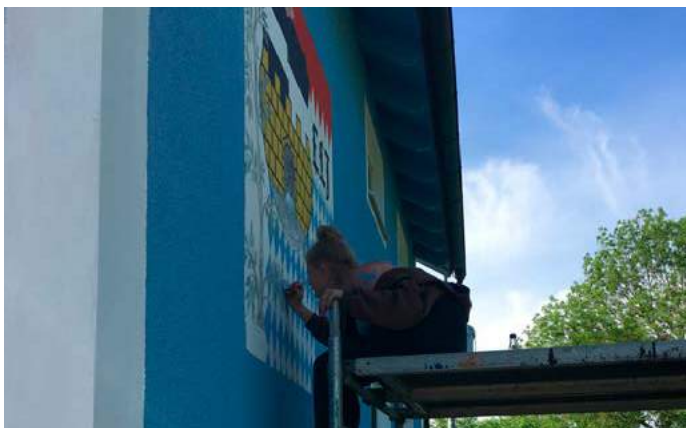
Auf der Segelfreizeit von Fredrikshavn (Norddänemark) nach Kiel erlebten die Teilnehmenden eine abenteuerliche Reise über das Wasser. Wozu braucht man da das Smartphone? „Das ist eigentlich viel cooler!“ – so die Erkenntnis. „Was wir hier in der realen Welt erleben und die Gemeinschaft, das geht viel tiefer.“



*Thor Hyerdahl
EJ Dekanat Winsbach*

„Corona-Kehraus Aktion“

Während der Corona-Zeit war Jugendarbeit in ländlichen Jugendtreffs kaum bzw. nur schwer möglich. Weniger Mitglieder und weniger Einsatz sind bedauerlicherweise die punktuellen Folgen für die Jugendarbeit. Um diese Delle wieder zu glätten, wurden in vielen ELJ Gruppen gemeinsame Renovierungsprojekte veranstaltet. Jugendraum neu streichen, Möbel bauen, Feuerstelle anlegen, ...Alle Möglichkeiten zur gemeinsamen Aufwertung der ELJ Räume wurden genutzt.



*Corona Kehraus-Aktion
ELJ Nennslingen*



*Corona Kehraus-Aktion
ELJ Gollhofen*

Fastnacht-Jugend-Franken

Die Fastnacht-Jugend Mittelfranken, hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich um die Jugendlichen der mittelfränkischen Faschingsvereine zu kümmern. Und das nicht nur wenige Wochen im Jahr zur fünften Jahreszeit, sondern das ganze Jahr über.

Zeltlager

Eines der größten Highlights für unsere Jugendlichen findet beispielsweise im Sommer statt: unser alljährliches Zeltlager, dass wir nach zwei Jahren Zwangspause nun endlich wieder durchführen konnten. Jedes Jahr steht das Zeltlager unter einem bestimmten Motto, sodass die Kinder neben einer tollen Freizeit mit vielen Freunden, auch immer etwas Wertvolles mitnehmen können. In diesem Jahr haben wir uns das Thema Karneval näher angeschaut: „Karneval ist überall“ lautete das Motto. Ziel war es, den Jugendlichen unser Brauchtum und was alles dahintersteckt, näherzubringen. Im Rahmen des Zeltlagers lernten die Mädchen und Jungen viel über Karneval und wie er in den einzelnen Ländern und Kontinenten gefeiert wird. Spielerisch, tänzerisch aber auch theoretisch, indem sie beispielsweise Quizfragen beantworten und Kreuzworträtsel lösen mussten.



*FJF Zeltlager 2022
Vorstellungsrunde*

Kinderprinzenpaarschulung

Im Herbst kümmern wir uns um unsere jungen „Tollitäten“. Bei der Kinderprinzenpaarschulung lernen sie alles, was ein junger Prinz/ eine junge Prinzessin wissen muss. Wie rede ich vor anderen, wie tanze ich Walzer oder wie gehe ich mit einem langen Rock die Treppen hoch und vieles mehr.

Gleichzeitig lernen sie dadurch bereits andere Prinzenpaare kennen, die sie im Fasching wiedertreffen. Leider konnten wir diese Schulung in 2022 nicht durchführen, da wir zu wenige TeilnehmerInnen hatten. Wir sind aber zuversichtlich, dass die Schulung im nächsten Jahr wieder stattfinden kann.

Juleica-Schulungen & Erste-Hilfe-Kurs

Neben der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen selbst, legen wir aber auch viel Wert auf die Ausbildung unserer Jugendleiter*innen. In jedem Jahr bieten wir in Zusammenarbeit mit unserem Dachverband zwei JuLeiCa-Schulungen in Franken an. Wir sind sehr stolz darauf, jedes Jahr aufs Neue viele unserer Jugendleiter*innen adäquat für ihre Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in ihren Vereinen ausbilden zu können. Auch ein Erste-Hilfe-Kurs wurde in diesem Jahr wieder von uns angeboten.

Gemeindejugendwerk Bayern

Das Gemeindejugendwerk Bayern ist das Jugendwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Bayern. Schwerpunkt der Arbeit des Gemeindejugendwerkes sind Freizeiten, Schulungen und Events sowie die Begleitung von örtlichen Gruppen.

Das GJW kann auch im Jahr 2022 auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken.



HolyDate in Straubing

Mitarbeitende

Besonders dankbar ist das GJW über die Vielzahl von Mitarbeitenden. Bei 2,2 hauptamtlichen Stellen wird der Großteil der Arbeit von Ehrenamtlichen übernommen. Auch wenn die Mitarbeitendensituation nicht mehr ganz so komfortabel ist wie vor Ausbruch der Pandemie sind wir weiter dankbar, dass auch größere Maßnahmen wie ganzwöchige Sommerfreizeiten komplett von Ehrenamtlichen durchgeführt wurden.

Teilnehmende

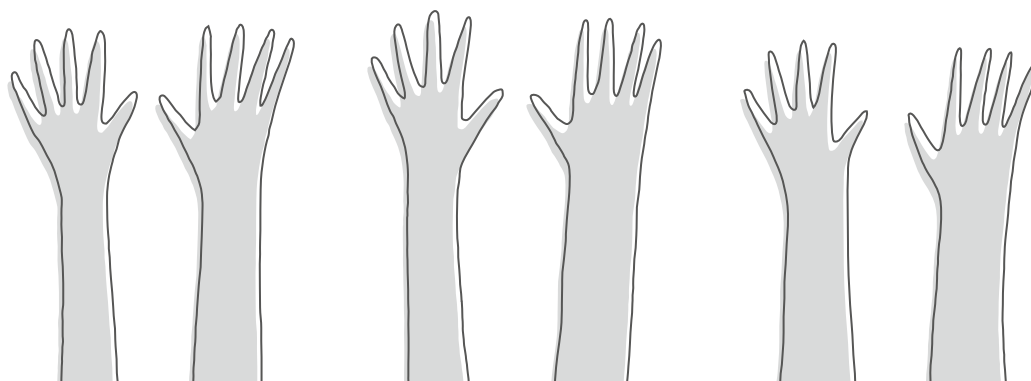
Wir sind froh, dass die Zahl der Teilnehmenden bei vielen Veranstaltungen wieder deutlich gestiegen ist, teilweise sogar über das Niveau von 2019. Auch komplett neue Veranstaltungen wurden gut angenommen. Nur wenige Veranstaltungen litten unter einem starken Rückgang oder mussten abgesagt werden.

Veranstaltungen in Mittelfranken

In Präsenz führten wir in Mittelfranken folgende Veranstaltungen durch: Kinder- und Jungscharfreizeiten, jeweils in Stockheim, BAFF in Nürnberg, Mitarbeiterwochenende in Münchsteinach, Sichere-Gemeinde-Schulung in Wendelstein. Zudem durften wir Mitarbeitenden- und Hauptamtlichentreffen (mit Hauptamtlichen der Ortsebene) in Mittelfranken durchführen.

Ortsbesuche

In Mittelfranken wurden von unseren Hauptamtlichen folgende Ortsgruppen besucht:
Feuchtwangen, Nürnberg, Wendelstein.



Jugend des Deutschen Alpenvereins



Nordbayern bietet vielfältige Möglichkeiten für die Qualifizierung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen – hier bei einer Fortbildung „Trailrunning“ (Urheberin: Simone Gerstmeyer)

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins hat in Mittelfranken derzeit rund 14.500 Mitglieder. Unter der kompetenten Leitung von rund 185 ehrenamtlichen Jugendleiter*innen unternehmen die Kinder- und Jugendgruppen der mittelfränkischen DAV-Sektionen zahlreiche Freizeitaktivitäten, wobei der Nahbereich des Frankenjura mit seinen vielfältigen Möglichkeiten wie Klettern oder Kajakfahren eine wichtige Rolle spielt.

Stärkung der innerverbandlichen Mitbestimmung

Verbandspolitischer Höhepunkt im Jahr 2022 war die Umsetzung des neuen Delegiertensystems auf allen Ebenen der JDAV. Im Bezirksverband erfolgte die formelle Umsetzung mit dem Beschluss einer neuen Bezirksjugendordnung am Bezirksjugendleitertag im Oktober 2022, bei dem auch die Bezirksjugendleitung neu gewählt wurde.

Mit dem neuen System sind nun alle JDAV-Mitglieder in den Sektionen (Ortsgruppen) für die Vertretung auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene delegierbar – ohne Altersuntergrenze oder weitere formale Anforderungen. Damit wird die innerverbandliche Mitbestimmung deutlich gestärkt.

Weitere Schwerpunkte

Ein Schwerpunkt im Jahr 2022 war der Relaunch der Bezirks-Homepage. Diese informiert nun im neuen und ansprechenden Design über den Bezirksverband und seine Aktivitäten.

Weitere Infos zur JDAV und der Jugendarbeit:
www.jdav-nordbayern.de

Jugendfeuerwehr Mittelfranken

Jahresrückblick 2022

Im vergangenen Jahr konnte langsam die Normalität in die Jugendarbeit einziehen, so auch in der Jugendfeuerwehr. Deshalb hieß es für die Jugendleiter*innen, die Jugendlichen runter von den Sofas – wieder hin in die Feuerwehren zu bringen. Der Anstieg der Mitgliedszahlen in ganz Mittelfranken zeigt, dass dies ganz hervorragend gelungen ist.

Die Kinderfeuerwehr



*Mit der Kinderfeuerwehr
spielerisch
zum Feuerwehrmann*

Die Bedeutung der Kinderfeuerwehren hat in den letzten Jahren stark zugenommen und ist stetig gewachsen. Da man erst mit zwölf Jahren Mitglied in der Jugendfeuerwehr werden kann, ermöglichen die Kinderfeuerwehren bereits eine frühere Mitgliedschaft.

So werden bereits die Kleinsten spielerisch an das Thema Feuerwehr herangeführt und können mit zwölf Jahren stolz in die Jugendfeuerwehren wechseln. 2022 hat die Jugendfeuerwehr somit 222 neue Mitglieder aus den Kinderfeuerwehren gewinnen können.

Da Kinder eine andere Betreuung als Jugendliche benötigen und sie körperlich noch nicht in der Lage sind mit den regulären feuerwehrtechnischen Gerätschaften umzugehen, haben sie in den Feuerwehren ihre eigenen Gruppenstunden und -betreuer*innen.

Um die Kinder bei einer noch längeren „Wartezeit“ auf den Übertritt in den aktiven Dienst nicht zu langweilen, sind Kinderfeuerwehr und Jugendfeuerwehr inhaltlich und methodisch deutlich abgegrenzt.

In der Kinderfeuerwehr ist spielerisches Heranführen an das Thema Feuerwehr und das Erlernen allgemeiner Verhaltensregeln für den Notfall im Vordergrund. - ähnlich wie in der Brandschutzerziehung. Mit der Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes im Jahr 2017 sind nun auch Kinder in Kindergruppen Bestandteil der öffentlichen Einrichtung Feuerwehr. Die Kinderfeuerwehren sind als eine Vorstufe zur Jugendfeuerwehr zu sehen. Aus diesem Grund wurde der Fachbereich Kinderfeuerwehr nun auch der Jugendfeuerwehr untergliedert. Denn als Team schaffen wir es, viele Kinder und Jugendliche für das Thema Feuerwehr zu begeistern. Aktuell haben wir einen Mitgliederstand von 2.171 Kindern in 121 Kinderfeuerwehren in ganz Mittelfranken, Tendenz stark steigend.

Jugendorganisation Bund Naturschutz

Mit 6237 Mitgliedern und 47 Kinder- und Jugendgruppen macht sich die JBN in Mittelfranken für den Schutz der Umwelt und der Natur stark. Das Jahr 2022 führte den Aktiven des Verbands schmerzlich vor Augen, dass wir uns noch immer mitten in der Krise befinden. Krieg, Klimakrise, Energiekrise – die Kampagnen, Aktionen und Veranstaltungen der JBN nahmen deshalb starken Bezug auf die aktuellen Ereignisse. Trotzdem war die JBN auch in 2022 wieder auf der Straße, in Gesprächen mit der Politik und zum Schutz der Natur im Einsatz. Gruppenstunden haben von Ansbach über Fürth, Erlangen, Schwabach bis Schwanstetten stattgefunden.

Kampagnen, Aktivitäten und Veranstaltungen

Eines der Highlights in diesem Jahr war die Rad-Aktionstour Wald, welche die Teilnehmenden eine Woche lang auf ihren Rädern quer durch die mittelfränkischen Wälder führte. JBN-Aktive tauschten sich vor Ort mit Förster:innen, Jäger:innen und Aktivist:innen aus.



Nationalpark-Aktionstour

Zu einer der wichtigsten JBN-Kampagnen wurde „Klimaschutz Ja, weg mit 10H!“. Das Jahr 2022 hat gezeigt, dass erneuerbare Energien auch friedenssichernde Energien sind. JBN-Aktive haben es sich deshalb zur Aufgabe gemacht eine unmissverständliche Botschaft an die bayerische Staatsregierung zu senden: die Jugend fordert ein Turbo-Programm für den Ausbau von erneuerbaren Energien.

Jahresfazit

Von tiefgründigen Diskussionen mit anderen Jugendverbänden, Politiker:innen oder der Teilnahme an zahlreichen und bunten Klimastreiks, die JBN war 2022 laut und stark für einen authentischen und sozialgerechten Klima-, Umwelt- und Naturschutz aktiv.

Mittelfränkische Schützenjugend

2022

Nach einer langen pandemiebedingten Pause freuten sich alle, als am 24.04.2022 wieder der Michael-Fürst-Pokal in Sondersfeld stattfand, mit welchem wir wettkampftechnisch in das neue Jahr starteten. Ein paar Tage davor trafen sich bereits die Bezirksjugendleiter mit ihren Gaujugendleitern zur erste Bezirksjugendausschusssitzung in Gunzenhausen.

Auch unser Bezirksleistungsverein konnte nach einigen virtuellen Trainingseinheiten, zu verschiedenen Theoriethemem, wieder Lehrgänge und Stützpunkttrainings beginnen.

Sportveranstaltungen & Wettkämpfe

Mitte Juni machten sich unsere Jungschützen zum jährlich stattfindenden Bayernpokal nach München auf den Weg. Die Schützen zeigten hier was sie konnten und freuten sich über den 3. Platz der Gesamtwertung. Bei den Bayerischen Meisterschaften im Juli konnte die mittelfränkische Schützenjugend erneut hervorragende Ergebnisse feiern und war wiederum erfolgreichster Bezirk im Bayerischen Sportschützenbund.



Die neue Bezirksjugendleitung (von rechts: stv. Bezirksjugendleiterin Anja Herbst, Bezirksjugendsprecher Jonas Szabo, 1. Bezirksjugendleiterin Andrea Nieberle, stv. Bezirksjugendleiter Samuel Ultsch und stv. Bezirksjugendsprecherin Lena Betz)

Zur zweiten Bezirksjugendausschusssitzung wurde am 11.07. nach Langenzenn geladen. Neben neuen Informationen von der Landesjugendleitersitzung ging es hierbei vorrangig um den anstehenden Bezirksjugendtag.

Dieser 41. ordentliche Bezirksjugendtag fand am 29.07. in Hilpoltstein statt. Jens Gärtner übergab nach vielen Jahren der Führung die Stelle des ersten Bezirksjugendleiters an Andrea Nieberle. Mit ihr hat die Schützenjugend zum ersten Mal eine Bezirksjugendleiterin.

Auch bei der Deutschen Meisterschaft im August/September zeigten unsere Jungschützen hervorragende Leistungen und konnten viele Podestplätze einsammeln.

Der Mittelfrankenpokal, der im Schützengau Altdorf-Neumarkt-Beilngries stattfand, bildete wie jedes Jahr, den sportlichen Höhepunkt. Ein weiteres Mal konnten sich die Jungschützen aus den einzelnen Gauen im Wettkampf miteinander messen. Weißenburg konnte sich gegen die anderen Gaue durchsetzen und holte sich den Sieg in der Gesamtwertung. Im Dezember beschlossen wir das Jahr mit unserer dritten Bezirksjugendausschusssitzung, bei dieser wieder die Ausschreibungen für 2018 festgelegt wurden.



NaturFreundeJugend Bezirk Mittelfranken

Jahresrückblick

Im Jahr 2022 lag der Fokus der Arbeit im Naturfreundejugend-Bezirk Mittelfranken vor allem auf der Umstrukturierung der Finanzen und der Verbesserung der Kommunikationswege im Bereich Öffentlichkeitsarbeit:

Finanzen, Veranstaltungen & Aktionen

Die Zuständigkeit für die Jugendkasse wurde von der Landes- auf die Bezirksebene geholt, wodurch die NFJ im Bezirk nun wieder eigenständig die Finanzangelegenheiten organisiert. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde Werbung für Veranstaltungen der Ortsgruppen des Bezirks Mittelfranken gemacht. Dies geschah vor allem über E-Mail und über die neu ins Leben gerufene Signal-Gruppe. Früchte trug dies z.B. bei der Teilnahme einiger Mitglieder an der Berlinfahrt der Ortsgruppe Lauf. Eigentlich von den Erwachsenen organisiert, kaperten die Jugendlichen, auch quantitativ, die Veranstaltung und fügten eigene Veranstaltungspunkte hinzu. Darüber hinaus führte die Bezirksleitung eine Weihnachtsverschickung durch: Die aktiven Jugendgruppen erhielten Lebkuchen und wurden zur Teilnahme an einer Online-Umfrage motiviert. Die Umfrage wurde mit Hilfe des Tools Survey Monkey erstellt und diente der Abfrage von Ideen und Bedürfnissen für Bezirksaktionen im kommenden Jahr. Die Auswertung der Ergebnisse wird auf dem im März 2023 stattfindenden Bezirksdialog erfolgen.



Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin – die Naturfreundejugend besucht die Hauptstadt

Bezirksdialog

Der Bezirksdialog fand auch im Jahr 2022 statt. Erstmals wurde die Veranstaltung als hybrides Treffen angeboten, was sehr gut bei den mittelfränkischen Jugendvertreter*innen ankam und zu einem lebhaften Austausch führte. Die Kontinuität des Dialogs führt mittlerweile zu deutlich mehr Verbindlichkeit bei den mittelfränkischen Kinder- und Jugendgruppen, stärkt das Bezirksnetzwerk und es resultieren gemeinsame Aktionen von NFJ-Gruppen des Bezirks.

Landesversammlung

Darüber hinaus nahm eine Delegation des Bezirks an der Landesversammlung der Natur-Freunde Bayern teil. Zudem war der Bezirksleiter stets in engem Kontakt mit den Natur-Freunden Bezirk Mittelfranken und besuchte viele Sitzungen. Genauso bestand eine austauschorientierte Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand und der Geschäftsstelle der Natur-FreundeJugend Bayern sowie der NaturFreunde Bayern.

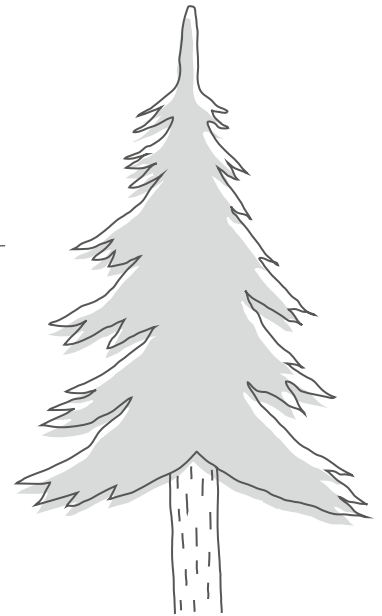
Naturschutzjugend im LBV

Natürlich was bewegen

Die NAJU ist die eigenständige, gemeinnützige Jugendorganisation des Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Verband für Arten- und Biotopschutz (LBV). Die etwa 140 Kinder- und Jugendgruppen und ca. 12.000 Mitglieder engagieren sich für den Erhalt der Umwelt und sind sowohl vor Ort als auch bayernweit aktiv.

Thema Wald

Ein Thema, mit dem sich unsere Gruppen und deren Leiter*innen schwerpunktmäßig befassten, war das NAJU-Jahresthema 2022 „Wald“. Dazu erhielten sie umfangreiche Bildungsmaterialien und Aktionstipps zur Gestaltung von Gruppenstunden.



Aktivierungskampagne

Die große Aufgabe in diesem Jahr bestand darin, das Vereinsleben wieder anzukurbeln. Die dafür von den Jugendringen auf allen Ebenen angebotenen Aktivierungskampagnen wurden auch von der NAJU genutzt. Unter anderem wurden dabei Infoabende und -tage veranstaltet, um neue Gruppenleiter*innen zu gewinnen.

Vernetzung naturbegeisterter Studierender

Auch Vernetzungstreffen zwischen den LBV-Hochschulgruppen (HSG) wurden angeboten. Hier konnten sich interessierte Studierende mit den bereits bestehenden Gruppen (z.B. HSG Triesdorf) vernetzen und sich kompetente Unterstützung holen. Vier weitere LBV-Hochschulgruppen konnten sich so bayernweit an ihren jeweiligen Universitäten etablieren, u. a. auch in Erlangen, und weitere Kontakte und nötige Strukturen für die Mitgliederwerbung über Fachschaften schaffen. Auch aus der HSG Triesdorf nahmen einige Mitglieder an den Vernetzungstreffen teil und dienten mit deren Gruppenaktivitäten als Vorbild.

Neben gemeinsamen Vogelstimmenwanderungen und Natur-Exkursionen veranstaltet die HSG Triesdorf regelmäßig einen Stammtisch und bietet damit eine Austauschmöglichkeit rund um die Themen Natur und Umweltschutz.

Amphibienschutz



Die Naturkindergruppe Dombachräuber auf Amphibien-Exkursion. (Bildautorin: Franziska Tank)

Weiterhin wurde sich im Jahr 2022 verstärkt im Amphibienschutz engagiert. Bei der Kontrolle von Schutzzäunen während der Krötenwanderungszeit konnten die verschiedensten Arten von Teichmolch bis Wasserfrosch hautnah erlebt und vor allem sicher über die Straße gebracht werden.

Beim praktischen Naturschutz hatte die neu gegründete Naturjugendgruppe Nürnberg, Fürth, Erlangen richtig mit angepackt. Mit Schaufeln, Schubkarren und Gummistiefeln ausgestattet, legten sie auf einer LBV-Schutzfläche einen neuen Lebensraum für Amphibien an. In den gegrabenen Tümpeln findet bestimmt auch bald die seltene Gelbbauchunke ein neues Zuhause, die in der Gegend vorkommt. Gemütlich wurde es später am Lagerfeuer, wobei überlegt wurde, welche Projekte die Jugendgruppe im Jahr 2023 angehen will.



Praktischer Naturschutz – die Jugendgruppe Nürnberg, Fürth, Erlangen beim Anlegen eines Feuchtbiotops. (Bildautorin: Frauke Seitz)

Nordbayerische Bläserjugend

Die Nordbayerische Bläserjugend e.V. (NBBJ) wurde 1991 gegründet und erstreckt sich auf die vier nordbayerischen Regierungsbezirke Unter-, Mittel- und Oberfranken sowie die Oberpfalz. Die Bläserjugend zählt ca. 27.000 Mitglieder und bietet ihnen ein vielfältiges musikalisches sowie auch außermusikalisches Angebot.

Escape-Games

Am 25. Juni 2022 fand im Probenraum des Spielmannszuges Feuchtwangen mit Kathrin März von der Burg Hoheneck ein Seminar zum Thema „Escape-Games“ statt. Neben den verschiedenen Aufgabenmöglichkeiten und Grundlagen wurde den Teilnehmenden ein Escape-Game gestellt, bei dem diese zusammenarbeiten mussten, um die Kochprüfung zu absolvieren. Für die Escape-Games ist es nicht nur wichtig den richtigen Schwierigkeitsgrad der Rätsel für die entsprechende Altersgruppe zu gestalten, sondern auch die Geschichte um das Escape-Game. Am Ende teilten sich die Teilnehmenden in zweier Teams auf und entwarfen ein Escape-Games für das andere Team. Die Teilnehmenden gingen mit viel Input nach Hause.



Die Teilnehmenden arbeiten erfolgreich im Team um das Escape-Game zu lösen

Bezirksjugendversammlung

Am 24. September 2022 fand in Jahrsdorf die Bezirksjugendversammlung der Nordbayerischen Bläserjugend (NBBJ) Mittelfranken vor der Bezirksversammlung des Nordbayerischen Musikbundes (NBMB) Mittelfranken statt. Es wurde sich unter anderem über die Jugendarbeit in Corona-Zeiten ausgetauscht und es gab Neuwahlen. Die neue Vorstandschaft setzt sich aus Heike Eilers (Bezirksjugendleiterin), Jonas Falkner (stellv. Bezirksjugendleiter), Marie Bayerer (Bezirksjugendschriftführerin), Hanna Stumptner (Bezirksjugendgeschäftsführerin) und Veronika Behringer (Bezirksjugendbeisitzerin) zusammen.

Solidaritätsjugend

2022

Jugendliche aus unserem Bezirk hatten die Chance, Teil eines einzigartigen Erlebnisses zu werden: Der Teilnahme am Internationalen Jugendlager der Solidaritätsjugend Deutschlands in Giengen an der Brenz. Hier konnten sie zehn Tage lang eine Vielzahl an fremden Kulturen kennenlernen und gemeinsam mit Jugendlichen aus über dreizehn Nationen diskutieren, Sportwettkämpfe bestreiten, Spiele spielen und Themenabende veranstalten. Nach zwei Jahren Pause durch die Corona-Pandemie war dies endlich wieder ein Treffen im klassischen Stil, bei dem alle Teilnehmenden, inklusive Gäste aus den 13 Nationen, vor Ort sein konnten.

Auch das Aktive Wochenende gefördert durch das Aufholpaket der Solijugend Deutschland war ein Highlight des Jahres, genau wie im Vorjahr. Diesmal führte die Reise in das Freizeit-Land Geiselwind und bot ein unvergessliches Wochenende voller abwechslungsreicher Programme und erstaunlicher Erlebnisse. Wir hatten die Chance, uns wiederzusehen und neue Gesichter kennenzulernen.

Leider musste die geplante Speck weg Aktion aufgrund von Krankheiten verschoben werden, aber wir haben beschlossen, sie in den kommenden Sommer zu verlegen.



*Die Solijugend am aktiven
Wochenende im
Freizeit-Land Geiselwind*

SJD – Die Falken

Aktivitäten 2022

Gremienarbeit

Zu Beginn des Jahres haben wir eine Bezirkskonferenz in den Räumlichkeiten der Falken Bamberg abgehalten. Auf dieser wurden Marie Stroheker als Vorsitzende bestätigt und Hendrik Torner als neuer Kassier in den Bezirksvorstand gewählt. Monatlich finden Bezirksvorstandstreffen statt, ergänzt durch Vernetzungstreffen der einzelnen Orte. Im November wurde im Rahmen eines Bezirksausschusses eine gemeinsame Jahresplanung gemacht.

Landes- und Bezirksweite Aktionen

Im April und zum Jahreswechsel erfolgte ein bayernweites Seminar im bayerischen Wald mit vielen fränkischen Teilnehmenden. Weiterführend gab es gegen Jahresende eine mehrtägige Maßnahme zur Gruppendynamik in verschiedenen Teamkonstellationen, bei der wir unsere Gruppen und Zeltlagerarbeit weiterentwickeln konnten. Unser großes Highlight war 2022 das Zeltlager auf Föhr im August, an dem sich viele fränkische Kinder und Jugendliche beteiligten. Dafür haben sich im Vorhinein die Helfer*innen oft zu Schulungen zu Themen wie Zeltlagerdemokratie, Antirassismus, Prävention sexueller Gewalt und Falkenpädagogik getroffen.



Zeltlager auf Föhr

Im Herbst haben wir auf Veranstaltungen und Demonstrationen Reden darüber gehalten, wie die Preissteigerungen und die Kriegssituation unser Leben beeinflussen und hierbei versucht vor allem auch die Perspektive von Schüler*innen und junger Menschen zu vertreten. In Nürnberg gab es ein eigenes Stadteilstfest zum Weltkindertag. Außerdem gab es Anfang Oktober eine Bildungsreise nach Graz bei der sich u.a. auch mit Stadtpolitiker*innen ausgetauscht werden konnte.

Highlight der Arbeit in den Orten

In Bamberg haben wir am Ende April ein Jugendkonzert organisiert, bei dem drei Bands für junge Menschen von 15 bis 30 Jahren gespielt haben. In Hof hat sich ein regelmäßiges Repaircafé zum DIY reparieren von Elektrogeräten neu etablieren können. Ein Schwerpunkt im Frühjahr bildete in der Metropolregion Nürnberg die ortsübergreifende Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis verschiedener Arten von Gedenken zu menschenfeindlichen Gräueltaten. Hierfür gab eine Fortbildung zu Gedenkpädagogik und einer Teilnahme am Gedenkweg für die Opfer des Nationalsozialismus in Regensburg den Auftakt. In allen Untergliederungen finden regelmäßige Gruppenstunden mit u.a. Singen, Basteln oder Ausflügen statt. Beispielsweise wurde in Nürnberg ins Theater gegangen oder am Staffelberg gewandert.



Gedenkweg

THW – Jugend

2022

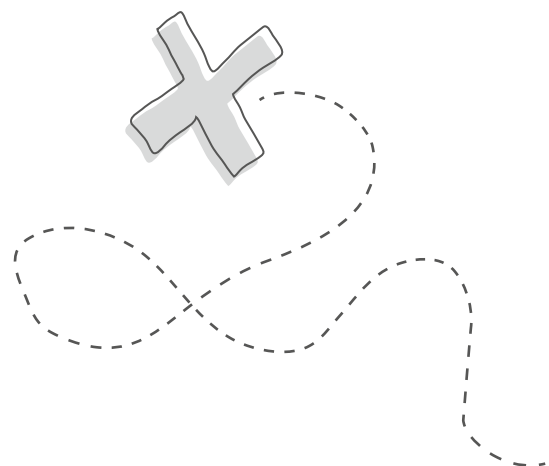
Das Jahr 2022 war für die THW-Jugend Mittelfranken wieder sehr ereignisreich. Endlich konnte auch nach Erleichterungen aufgrund Pandemievorkehrungen seitens des „Mutterverbandes“, der Bundesanstalt THW, die Jugendarbeit wieder in gewohnten Bahnen durchgeführt werden.



Übergabe des „Ehrenamtspreises 2022 der Versicherungskammer Stiftung für Mittelfranken“ durch Innenminister Herrmann

Schnitzeljagd in Nürnberg

Die THW-Jugend Mittelfranken mit ihren 15 in ganz Mittelfranken tätigen Jugendgruppen führte im vergangenen Jahr die erfolgreichen Aus- und Fortbildungsprojekte für Jugendliche als auch Betreuer fort. So trafen sich die Jugendlichen um gemeinsam „Hand-in-Hand“ erlerntes THW-Wissen an typischen Einsatzmöglichkeiten anzuwenden, dabei aber auch als Team zu agieren und entsprechend zu kommunizieren. Bei einer Schnitzeljagd in Nürnberg blickten über 100 Jugendliche mit ihren Betreuenden hinter die Kulissen der Stadt und entdeckten neue Aspekte rund um die Nürnberger Altstadt.



Fortbildung & Bildungsreise

Aber auch die Fortbildung unserer Betreuer_innen steht im klaren Fokus!

Neben dem wichtigen Aspekt der fachlichen Kenntnisse bilden wir unsere Betreuenden auch in Themen wie Führungsverhalten, Konfliktmanagement und Teamarbeit weiter. Hierzu fand eine mehrtägige Veranstaltung auf der Burg Hoheneck statt. Im Rahmen einer Bildungsreise ins Salzkammergut nach Österreich und Salzburg wurden die geschichtlichen Hintergründe der NS-Zeit beleuchtet.

Aktivierungskampagne

Durch die BJR-Aktivierungskampagne konnten wir unsere aktiven Menschen in der mittelfränkischen THW-Jugendarbeit nach dem Corona-Neustart zusammenführen, dabei Erfahrungen austauschen und gemeinsam an neuen Ideen arbeiten und schon mit der Umsetzung starten.

Jahresrückblick

Alles in Allem ein spannendes Jahr 2022. Unser persönliches Highlight stellte die Auszeichnung der Versicherungskammer Stiftung mit dem „Ehrenamtspreis 2022 für Mittelfranken“ dar, welche vom Schirmherrn, Innenminister Herrmann, persönlich auf der Burg Hoheneck übergeben wurde.

Trachtenjugend Mittelfranken

Jahresrückblick

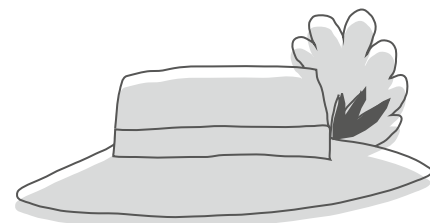
Auch im vergangenen Jahr hat uns die Corona-Pandemie noch eingeschränkt. Langsam wurde erst wieder in den Vereinen die Jugendarbeit aufgenommen.

Für unsere Jugendleiter*innen haben wir 2022 zwei Jugendleiterschulungen durchgeführt, die auch zur Verlängerung der Juleica dienen. Mit vielen spannenden und wichtigen Themen wie zum Beispiel Erste Hilfe. Auch der Austausch der Jugendleiter*innen untereinander kam nicht zu kurz.

Mit den Kindern und Jugendlichen haben wir eine Tanzprobe durchgeführt.

Am Erntedankumzug in Fürth konnten wir endlich mal wieder öffentlich unsere Trachten präsentieren. Die Teilnehmenden hatten sichtlich Freude dabei.

Die Weihnachtsfeier des Trachtenverbandes wurde von der Trachtenjugend Henfenfeld gestaltet. Mit besinnlicher Musik und zwei Theaterstücken war es ein sehr schöner Abend.



VCP – Verband christl. Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Corona-Pause

Endlich war es wieder soweit! Nach einer langwierigen zwei-jährigen Coronapause konnten wir unser Pfadfinderarbeit nahezu vollständig wiederaufnehmen und untenstehende Aktionen, Fahrten/Lager, Planungswochenenden sowie Tagesaktionen endlich wieder stattfinden.

Pfingstlager

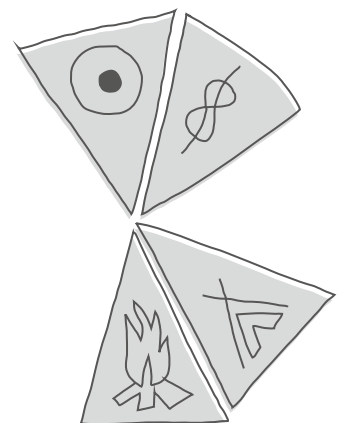


*Gruppenbild aller Teilnehmenden
des Pfingstlagers*

Das größte Event war hierbei unser jährliches Pfingstlager, welches wieder eine große Beteiligung der meisten Stämme unserer Region erreichen konnte. Dieses Jahr trafen die Cow People, Banditen und Aliens in Gräfenbergerhüll aufeinander und konnten das mehrtägige Zeltlager mit vielen Workshops, Spielen und Gemeinschaftsgefühl erleben.

Kanuwochenende, Jagd nach Mr. X und andere Aktivitäten

Zudem konnten im Sommer einige kleine Fahrten wie ein Kanuwochenende oder andere Aktivitäten stattfinden (in den einzelnen Sippen). Viele Jugendleiter*innen waren zudem mit ihren Gruppen auf dem Bundeslager des VCP im Norden Brandenburgs dabei. Ein paar Schulungen & Kurse konnten auch besucht werden, was uns alle glücklich gestimmt hat.



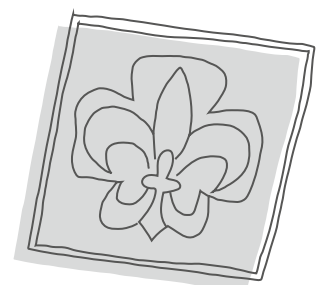
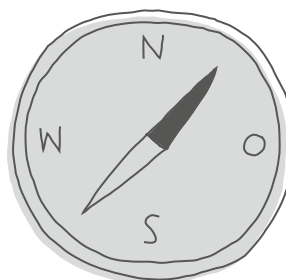
Bei der Regionsaktion für Wölflinge trafen sich die Wölflinge endlich wieder zu einem ganzen Wochenende zusammen und nicht mehr nur in ihren einzelnen Gruppen. Das Wölflings-Wochenende stand unter dem Motto „Jungdetektive“. Die Wölflinge mussten die verschwundene Lupe des Polizisten wiederfinden sowie den Dieb dingfest machen. Die Ausbildung fand am Wochenende in einzelnen Workshops, sowie einem Geländespiel statt.

Weiterhin gab es natürlich die allseits beliebte Jagt nach Mr. X durchgeführt mit einer Zentrale und verschiedenster Aufgaben um Punkte zu sammeln und natürlich Mr. X zu jagen. Zudem gab es ein digitales Abenteuer mit Paul (unser Maskottchen) bei welchem dieser dann doch noch seine „Super Sippe“ gefunden hat. Es gab hierbei verschiedene Stationen, um die Geschichte der Pfadfinder*innen zu erkunden und auch welche um sein Wissen auf die Probe zu stellen.

Die Planungen aller Aktionen und Inhalte fanden hierfür natürlich in den gewohnten Gremien wie den Bossetreffen, dem MitMischen oder den Regionsräten statt. Dieses Jahr in einem Mix aus Online- und endlich wieder Präsenzveranstaltungen.

Hoffnungen fürs neue Pfadi-Jahr

Wir hoffen, dass wir im neuen Pfadi-Jahr 2023 viele neue Aktionen stattfinden lassen können und sind schon fleißig dabei diese zu Planen.



Jugendringe im Bezirk Mittelfranken

KJR Ansbach

Crailsheimstraße 64, 91522 Ansbach

Tel.: 0981-4685498

Fax: 0981-4685489

E-Mail: info@kjr-ansbach.com

SJR Ansbach

Pfarrstraße 29, 91522 Ansbach

Tel.: 0981-17611

Fax: 0981-9776408

E-Mail: info@sjr-ansbach.de

KJR Erlangen-Höchstadt

Nägelsbachstraße 1, 91052 Erlangen

Tel.: 09131-8032512

Fax: 09131-803492512

E-Mail: info@kjr-erh.de

SJR Erlangen

Michael-Vogel-Straße 1e, 91052 Erlangen

Tel.: 09131-22628

E-Mail: info@sjr-erlangen.de

KJR Fürth/Land

Stresemannplatz 11, 90763 Fürth

Tel.: 0911-97731760

E-Mail: info@kjr-fuerth.de

SJR Fürth

Fronmüllerstraße 34, 90763 Fürth

Tel.: 0911-710076

Fax: 0911-710078

E-Mail: info@sjr-fuerth.de

KJR Neustadt/Aisch-Bad Windsheim

Konrad-Adenauer-Straße 1,

91413 Neustadt/Aisch

Tel.: 09161-922580

Fax: 09161-9290258

E-Mail: info@kjr-nea.de

KJR Nürnberger Land

Am Winkelsteig 1a, 91207 Lauf - Wetzendorf

Tel.: 09123-9506487

Fax: 09123-9508022

E-Mail: kreisjugendring@nuernberger-land.de

KJR Nürnberg-Stadt

Hintere Insel Schütt 20, 90403 Nürnberg

Tel.: 0911-810070

Fax: 0911-8100777

E-Mail: info@kjr-nuernberg.de

KJR Roth

Weinbergweg 4, 91154 Roth

Tel.: 09171-814680

Fax: 09171-814690

E-Mail: info@kjr-roth.de

SJR Schwabach

Kappadocia 2, 91126 Schwabach

Tel.: 09122-2222

Fax: 09122-839657

E-Mail: info@sjr-schwabach.de

KJR Weißenburg-Gunzenhausen

Bahnhofstraße 2, 91781 Weißenburg

Tel.: 09141-902250

Fax: 09141-8459675

E-Mail: info@kjrweg.de

Jugendverbände im Bezirk Mittelfranken

Adventjugend Mittelfranken

Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Kaiserslauterer Str. 7, 90441 Nürnberg
E-Mail: bayern@adventjugend.de

Bayerische Fischerjugend im Bezirk Mittelfranken

Ansprechpartner: Andreas Tröster
E-Mail: fischerjugend-mittelfranken@web.de

Bayerisches Jugendrotkreuz Bezirksverband Ober- und Mittelfranken

Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Volbehrstraße 24, 90491 Nürnberg
E-Mail: jrk@bvomf.brk.de

Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Mittelfranken

Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Hertzstraße 12, 97076 Würzburg
E-Mail: lisa.koehnert@landjugend.bayern

Bayerische Sportjugend im BLSV Bezirk Mittelfranken

Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Dutzendteichstraße 24, 90478 Nürnberg
E-Mail: mittelfranken@blsv.de

Bayerische Schützenjugend BSSJ des Bezirks Mittelfranken

Ansprechpartner: Andrea Nieberle
E-Mail: andrea.nieberle@bssb-msb.de

BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend, DV Eichstätt

Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Burgstraße 8, 85072 Eichstätt
E-Mail: bdkj@bistum-eichstaett.de

BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder LV Bayern, Regionalbüro Nordbayern

Ansprechpartner: Geschäftsstelle
E-Mail: bayern@pfadfinden.de

Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Ober- und Mittelfranken

Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Karl-Bröger-Straße 12, 90459 Nürnberg
E-Mail: info@awo-bezirksjugendwerk.de

Chorjugend im Fränkischen Sängerbund

Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Bahnhofstraße 30, 96450 Coburg
E-Mail: info@chorjugend-fsb.de

Deutsche Beamtenbundjugend Bezirk Mittelfranken

Ansprechpartner: Matthias Sand
E-Mail: Matthias.sand@gmx.de

DGB-Jugend – Deutscher Gewerkschaftsbund Region Mittelfranken

Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg
E-Mail: patricia.riel@dgb.de

DITIB Jugend Nordbayern

Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Klenzestr. 18, 80469 München
E-Mail: kontakt@ditib-by.de

DLRG-Jugend im DLRG Bezirksverband Mittelfranken

Ansprechpartner: Jasmin Idstein
E-Mail: jasmin.idstein@bez-mittelfranken.dlrg-jugend.de

DPSG Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg

Ansprechpartner: Blanka Weiland
E-Mail: blanka.weiland@t-online.de

Evangelische Jugend Mittelfranken

Ansprechpartner: Anna Wiemer
E-Mail: anna.wiemer@elkb.de

**Bund Deutscher Karneval-Jugend
LV Bayern Bezirk Mittelfranken**

Ansprechpartner: Susanne Nix
E-Mail: susanne.nix@fastnacht-jugend-franken.de

**Gemeindejugendwerk Bayern
c/o EFG Nürnberg**

Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Sperberstraße 166, 90461 Nürnberg
E-Mail: info@gjw-bayern.de

Johanniterjugend

Ansprechpartner: Stefan Gute
E-Mail: stefan.gute@johanniter.de

**Jugend des Deutschen Alpenvereins
Bezirk Mittelfranken**

Ansprechpartner:
Johannes Büttner, Jonas Hoyer
E-Mail: bezirk-nordbayern@jdav-bayern.de

Jugendfeuerwehr Mittelfranken

Ansprechpartner: Nadine Lang
E-Mail: l.nadine@t-online.de

**JBN – Jugendorganisation
Bund Naturschutz Bezirk Mittelfranken**

Ansprechpartner: Barbara Philipp;
E-Mail: barbaraphilipp@gmx.de

**Landesjugendwerk des Bundes
freikirchlicher Pfingstgemeinden in Bayern**

Ansprechpartner: Ute Winkler
E-Mail: info@ljw-bayern-bfp.de

Malteser Jugend

Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Moosstraße 69, 96050 Bamberg
E-Mail: daniel.zintl@malteser.org

**Naturfreundejugend
Deutschlands Bezirk Mittelfranken**

Ansprechpartner: Andreas Schlosser
E-Mail: mittelfranken@naturfreundejugend.de

**Naturschutzjugend im
Landesbund für Vogelschutz**

Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Humboldtstraße 98, 90459 Nürnberg
E-Mail: frauke.seitz@lbv.de

Nordbayerische Bläserjugend

Ansprechpartner: Heike Eilers
E-Mail: heike.eilers@blaeserjugend.com

Pfadfinderbund Weltbummler

LV Bayern e. V. Bezirk Mittelfranken
Ansprechpartner: Johannes Reichel
E-Mail: johannes@jreichel.com

Solidaritätsjugend Mittelfranken

Ansprechpartner: Sebastian Hüttersen
E-Mail: sebastian@huettersen.com

SJD – Die Falken Bezirk Franken

Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Karl-Bröger-Straße 9, 90459 Nürnberg
E-Mail: buero@falken-nuernberg.de

THW-Jugend Mittelfranken

Ansprechpartner: Marco Hämmer
E-Mail: bezirksjugendleitung@thw-jugend-mittelfranken.de

**Jugend des Trachtenverbandes
Mittelfranken**

Ansprechpartner: Martina Riedel
E-Mail: gp.riedel@web.de

**Verband christlicher Pfadfinderinnen
und Pfadfinder**

Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Hummelsteiner Weg 100, 90459 Nürnberg
E-Mail: info@vcp-bayern.de

Bezirksjugendring Mittelfranken

V.i.S.d.P.: Christian Löbel, Vorsitzender

Redaktion: Yvonne Schulz, Geschäftsführerin

Ronja Bauer, Hochschulpraktikantin

Gleißbühlstraße 7, 90402 Nürnberg

Tel.: 0911 23 98 090

Fax: 0911 23 98 09 16

E-Mail: info@bezjr-mfr.de

Website: www.bezirksjugendring-mittelfranken.de



ADVENTJUGEND



Der Bezirksjugendring Mittelfranken ist die Fachstelle für Jugendarbeit, die Arbeitsgemeinschaft und das Netzwerk der Jugendringe und Jugendverbände in Mittelfranken. Er vertritt somit die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Bezirk Mittelfranken.

